Paris, 30. Mai. Boulevard. 3% Rente 78,75. Anl. 107,82. Ital. —.—. Span. 60,81. Egypter 311,25. Ottomanen 638,10. Franzosen —.—. Lombarden —.—. Suez 20,30. Ruhig.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Echt engl. **Cylinder-Hüte** und eigenes Fabrikat, **Filzhüte** in bekannt besten Qualitäten, Reichhaltige Auswahl, billigste Preise. **Fabriklager ff. Strohhüte** für Herren und Knaben. **C. F. Lehmann,** Hofhutm., Scheffelstrasse 21.

Stets das Neueste in **Hüten u. Schirmen** 5 Neumarkt 5 und 29 Schloss-Strasse 29 **Jacques Lippmann.** Fernsprechstelle No. 31.

Herren-Jaquets in allen Grössen, von **Drell** à 3, 4, 5, 6 Mk., **schwarz Lustre** und **Mohair** 4½, 6, 7, 8½ Mk., **grau Fancy** 6, 8, 8½ Mk., **schwarz Kammgarn** 12, 15 Mk., **Jagd-Joppen, Staubmäntel** à 8½ Mk. **Osc. Lehmann,** Schloss-Strasse 21.

Gardinen weiss und crême, das Fenster v. 8—100 M. empfiehlt in enormer Auswahl (im Einzelnen zu Fabrikpreisen) das **Gardinen-Special-Hauptgeschäft Dresdens** Waisenhausstr. 25 (im Hause des Victoria-Salon).

Garnirte Brautkissen in allen Preislagen und den verschiedensten Ausstattungen. **Neuheiten in garnirten und ungarnirten Körben. C. Hesse,** Königl. Hoflief., Altmarkt.

Nr. 152. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 31. Mai: Schwacher unbest. Wind, veränderl. Bewölk., keine od. geringe Niederschl., Temperatur etwas wärmer. | Dresden, 1884. **Sonnabend, 31. Mai.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Weshalb wohl mag Fürst Bismarck in der Reichstagsmühle zu guterletzt noch einige neue Mahlgänge in Betrieb setzen? Es ist wohl nur ein schlechter Witz, daß der Kanzler auf die Frage: warum der Vorlagen-Segen im Reichstage erst bei dieser heißen Witterung herniederfalle? geantwortet habe: „Man müsse den Berufsparlamentariern auch die Schattenseiten ihres Berufs zu kosten geben". Glaublicher klingt die Lesart, daß Fürst Bismarck ursprünglich nicht erwartet habe, daß der Reichstag das Sozialistengesetz genehmigen würde. Solchenfalls stand bekanntlich seine Auflösung bevor und es wäre verlorene Mühe und Hohn gewesen einen Todeskandidaten vor eine reichbesetzte Tafel zu führen. Jetzt, da der Reichstag Beweise seiner Lebenskraft abgelegt hat, zieht Bismarck den Schützen auf und eine ganze Fluthwelle gesetzgeberischer Aufgaben strömt dem Reichstage zu. Eine Mehrheit für sie wird sich wohl finden lassen, zumal die Nationalliberalen in ihrem Heidelberger Programm sich sowohl für eine Börsensteuer als auch für den Schutz der nationalen Arbeit erklärt haben. Eine Börsensteuer ist infolge der ihr innewohnenden Gerechtigkeit ein populäres Unternehmen; kein Toben oder Wispeln der Börsenpreise ändert daran Etwas. Als früher schon Börsensteuergesetze vorgelegt wurden, hieß es: „Warum blos das Börsengeschäft und nicht auch andere Geschäfte? Geschäft ist Geschäft". Als man dann blos die Schwindelgeschäfte der Börse treffen wollte, scholl es von der Börse her: „Was heißt Zeit- oder Differenz- oder Schwindelgeschäft? Es giebt keine der Art. Geschäft ist Geschäft, Gewinn wird bei jedem erstrebt, sonst macht man sie überhaupt nicht!" So fielen alle Anläufe zur Heranziehung der Riesenumsätze des mobilen Kapitals in den Brunnen. Man wollte überhaupt an der Steuerfreiheit der Börse nicht rühren lassen. Der Haupteinwurf gegen die jetzige Vorlage ist bekanntlich, daß sie nicht blos eine Börsen-, sondern auch eine Geschäftssteuer ist. Dieser Einwand ist vollberechtigt. Zwar trifft die Vorlage nicht den kleineren Geschäftsbetrieb, der sich in der Regel in geringeren Beträgen als von 1000 Mark bewegt. Der Handwerker liefert meist nicht Waaren ab, die auf einem Brete 1000 Mark kosten und der Bauer verkauft sein Vieh, Futter, Getreide, Kartoffeln, Spiritus u. s. w. nicht in Posten über 1000 Mark. Sie blieben also beim Verkaufe ihrer Erzeugnisse steuerfrei und der Großbetrieb könnte, wenn er auf einmal 1000 Mark einnimmt, unschwer 20 Pf. Stempelsteuer darauf bezahlen. Nur müßte man ihm Das möglichst bequem machen. Nothwendig ist aber eine derartige Erweiterung der Stempelpflicht auf dem Waaren-Großmarkt keineswegs und wir erwarten namentlich von den konservativen Abgeordneten, daß sie diesen Theil der Vorlage ausscheiden. Wir verlangen Nichts als die eigentliche Börsensteuer. Angenehm ist sie natürlich für die damit zu Treffenden nicht; wem wäre das Steuerzahlen ein Wollustkitzel? Aber gerecht und nothwendig ist sie auf alle Fälle.

Auch gegen die Novelle zum Zolltarif lassen sich durchschlagende Gründe nicht anführen. Sie kennzeichnet sich als eine Besteuerung von lauter Luxus- und Genußgegenständen. Spitzenkleider, künstliche Blumen, Schmuckfedern, Seidenstoffe, Champagner, Cognac — wer diese braucht, kann sich's auch was kosten lassen. Außer Cacao und Rum werden sämmtliche mit Zollerhöhungen bedachte Artikel auch im eigenen Vaterlande in vorzüglicher Güte erzeugt. Für etliche dieser Industrien ist ein Schutzzoll eine wahre Wohlthat. Welche Hungerlöhne werden z. B. bei der Spitzen- und Blumenfabrikation gezahlt! Eine Erhöhung der Löhne der Arbeiterinnen bei diesen Branchen ist geradezu ein Gotteslohn. Brauchen sich unsere deutschen Fabrikanten nicht mehr so gegen die überfluthende ausländische Konkurrenz zu wehren, können sie für ihre Erzeugnisse bessere Preise erzielen, so werden sie sich der Verpflichtung, an dem lohnenderen Absatze auch ihre Arbeiterinnen theilnehmen zu lassen, nicht entziehen dürfen. Die Zollerhöhung auf Branntwein, Arak, Rum u. s. w. von 48 auf 80 Mark für den Doppelzentner rechtfertigt sich schon aus Mäßigkeitsrücksichten: Deutschland erzeugt Branntwein allein genug. Bedenklich wäre es nur, wenn die deutschen Schnapsfabrikanten nunmehr sich mit Macht auf die Vergrößerung ihrer Brennereien legten. Man erwartet von jener Zollerhöhung, da zuletzt 48,500 Doppel-Zentner Branntwein rc. eingeführt wurden, eine Mehreinnahme von 1½ Mill. Mk., sowie eine weitere Million von der Erhöhung des Zolls auf französische Champagner. Dieser Vorschlag bedarf keines Wortes der Rechtfertigung. Bei der Erhöhung der Zölle auf Konfektionsartikel handelt sich's um baumwollene, leinene und seidene Spitzen und Stickereien, von denen theilweise sehr große Quantitäten, theilweise auch sehr geringe eingeführt wurden. So betrug die Einfuhr von Spitzenkleidern nur acht Doppel-Zentner. Unsere Spitzenfabrikanten würden freilich auch gut thun, wenn sie nach neuen Mustern und Modellen arbeiten ließen, welche die althergebrachten an Geschmack und Gefälligkeit überstiegeten, sodaß das Publikum sie vor den französischen bevorzugte. Die Fabrikation künstlicher Blumen zu schützen ist mit Rücksicht auf die Masse fremder Einfuhr nicht tadelnswerth. Die Chokoladenfabrikanten haben leider nicht durchzusetzen vermocht, daß ihnen bei der Ausfuhr ihrer Waaren der Zoll rückvergütet werde; sie finden bei der Erhöhung des Zolls auf bereits vorgearbeitete Rohprodukte einigermaßen ihre Rechnung. Diese Zollerhöhung richtet sich namentlich gegen die Masseneinfuhr der holländischen Cacaos. Die Taschenuhren sollen künftig nicht mehr nach dem Gewichte, sondern der Zahl nach versteuert werden. Im vorigen Jahre wurden etwa 429,000 Stück eingeführt; der neue Zollsatz würde einen Mehrertrag von 1,100,000 Mk. ergeben. Der finanzielle Gesammteffekt der Zolltarifveränderung würde den Reichskassen etwa 4½ Mill. Mk. zuführen. Das einzige Bedenken dagegen wäre, daß Frankreich, gegen dessen Konkurrenz sich der Vorschlag hauptsächlich richtet, seinerseits mit Zollerhöhungen antwortet. Eigentlich ist aber der deutsche Vorschlag nur die Antwort auf einen neuerlichen Vorgang Frankreichs, welches mit Rücksicht auf seine darnieder liegende Landwirthschaft sehr bedeutende Zollerhöhungen für Mehl und Vieh um 50—100 Proz. vorbereitet.

Unter dem Schatten seiner indo-chinesischen Siegespalmen, hat sich Minister Ferry entschlossen, die Lösung der seit 1879 schwebenden Verfassungsfragen in die Hand zu nehmen. Er hat einen in der Form sehr bescheidenen, dem Wesen der Sache nach tiefeingreifenden Vorschlag eingebracht, die Landesverfassung abzuändern. Die jetzige Verfassung war ein Kompromiß zwischen Republikanern und Monarchisten. Weil letztere zwar im Jahre 1875 mit Aufgebot aller ihrer Kräfte die Republik auf dem Wege eines Parlamentsbeschlusses abschaffen konnten, sie dies aber schon deshalb nicht thaten, weil sie sich nicht über einen König oder Kaiser zu vereinigen vermochten, der siegreich in Paris hätte einziehen können, so stimmten sie damals für Aufrechterhaltung der Republik, brachten aber in die Verfassung eine Klausel, wonach diese republikanische Verfassung einer Revision zu unterziehen war. Also eine Republik auf Kündigung. Ferry will nun diese Möglichkeit beseitigen. Ueber die Frage: ob Monarchie oder Republik, soll keine Diskussion mehr erlaubt sein; die Republik wird für die endgiltige, unantastbare Staatsform Frankreichs erklärt. Verdenken kann man dies den Republikanern unmöglich; die Spitze dieser Bestimmung kehrt sich gegen die Monarchisten; ihre Wühlereien fallen künftig unter den Begriff des Hochverraths. Begreiflicherweise sind sie entschiedene Gegner der Ferry'schen Verfassungsveränderung, zumal dieselbe in den anderen Punkten ungestüm auf die Demokratisirung lossteuert. So soll es künftig keine Senatoren auf Lebenszeit mehr geben. Der Hauptstreit dreht sich augenblicklich darum, ob die Veränderung der Verfassung sich auf die 4 von Ferry vorgeschlagenen Punkte beschränken oder eine unbegrenzte sein soll? Im letzteren Falle bräche das Chaos über das Land herein. Bisher zeigt aber der Gang der Dinge, daß die Republikaner ihren Chef unterstützen und keine Lust haben, dem Anarchismus die Thore weit aufzureißen. In dem Kammerausschuß, der die Verfassungsveränderung begutachten soll, wurden nur 5 Gegner, wohl aber 17 Anhänger des Ferry'schen Vorschlags gewählt.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 30. Mai.

Berlin. Innerhalb der letzten Tage waren Versuche gemacht worden, den Kaiser von der Theilnahme an der gestrigen und heutigen Parade fernzuhalten. Von den mit dem Reiten verbundenen Anstrengungen wurden nachtheilige Folgen für die Gesundheit des greisen Monarchen befürchtet. Indessen blieben alle Bemühungen erfolglos. Der Kaiser lehnte dieselben freundlichst mit dem Bemerken ab, sein Beruf stelle ihn an die Spitze der Armee, so wolle und dürfe er bei solchen Veranlassungen nicht fehlen, „wie es auch kommen mag." Glücklicherweise waren alle Befürchtungen grundlos. Wie der gestrigen, so wohnte der Kaiser auch der heutigen Parade in Potsdam im frischesten Wohlsein bei. Die Parade wurde von dem schönsten Wetter begünstigt. Von den Fenstern des Stadtschlosses sahen die Kronprinzessin mit ihren Töchtern, die Prinzessin Wilhelm mit ihren Söhnen, die Großherzogin von Baden und die Erbprinzessin von Meiningen zu. Der Kronprinz führte das erste Garderegiment, Prinz Wilhelm das erste Bataillon desselben vor. — Die Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes wird in der knappsten Form stattfinden, weder seitens des Bundesrathes, noch seitens des Reichstagspräsidiums werden Reden gehalten. Fürst Bismarck trifft kurz vor der Grundsteinlegung ein und betheiligt sich neben dem Kaiser am Festakt insofern besonders, als er die Baurkunde verlesen wird. — Die Bundesrathsausschüsse sind sofort an die Berathungen des Zuckersteuerentwurfs herangetreten. Der Entwurf soll dem Reichstage sofort bei Wiederzusammentritt desselben zugehen. — Offiziös wird mitgetheilt, daß das preußische Ministerium nicht beabsichtige, einen Antrag auf Regelung des Lotteriewesens an den Bundesrath zu bringen. Dagegen ist das preußische Finanzministerium mit der Frage der Neuorganisation der preußischen Lotterie beschäftigt. — Der Landesälteste Anders in Görlitz testirte 700,000 Mk. zur Erziehung von Kindern aller Konfessionen, wenn sie sich weder dem Militärstande, noch der Theologie widmen wollen. Wenn die Annahme der Stiftung verweigert werden sollte, sollte die ganze Summe den Abgeordneten Richter und Hänel zu Parteizwecken überwiesen werden.

Berlin. Einer der gefährlichsten Anarchisten, Ignaz Schulz, verließ dieser Tage New-York, um sich nach Europa zu begeben. Er ist bereits in den Hafenplätzen avisirt, wo man sämmtliche ankommenden Schiffe, sowie die landenden Passagiere streng überwacht. Derselbe führte eine erhebliche Menge Dynamit mit sich, womit er sich nach den österreichischen Staaten zu begeben beabsichtigt.

Darmstadt. Die Darmstädter Zeitung bestätigt die Meldung von dem Rücktritte des Ministers von Starck. Sie schreibt, Starck habe sein Entlassungsgesuch bereits am 2. Mai eingereicht und dasselbe am 21. Mai erneuert, weil er in einer wichtigen Sache mit seinem Rathe nicht durchzudringen vermochte. Die Persönlichkeit des neuen Ministers, Geh. Staatsraths Finger, bürge dafür, daß die Geschäfte in demselben Geiste, wie bisher fortgeführt werden.

Paris. Die Generalversammlung der Suez-Kanalgesellschaft verlief sehr stürmisch. Ein Gruppe französischer Aktionäre opponirte gegen den Vertrag mit den englischen Rhedern, namentlich gegen die Gebührherabsetzung und Vermehrung der englischen Direktorialmitglieder. Schließlich wurden alle Anträge Lesseps's mit 2900 gegen 600 Stimmen angenommen.

Paris. Der „Progrès militaire" erzählt entrüstet, die Klingen der französischen Offiziersdegen würden von Hartkopf in Kronenberg in Westfalen für 18 Frcs. dem französischen Unternehmer geliefert, dem sie die Kriegsverwaltung mit 45 Frcs. bezahlt.

Die **Berliner Börse** eröffnete recht fest mit höheren Koursen, dann traten aber Angebote ziemlich dringend auf und drückten die Kourse so, daß die anfänglichen Avancen wieder verloren gingen und Eisenbahnen sogar mehrfach erheblich niedriger schlossen, als gestern. Besonders stark wurden Marienburger offerirt, die schließlich 3 Prozent niedriger blieben. Ostpreußen 1¼ Proz. schwächer. Von österreichischen Bahnen wurden Elbethal um 1½ Mark niedriger. Gotthardbahnen schwankend und 1¼ Proz. höher. Oesterreichische Prioritäten waren geschäftslos. Spekulative Banken verloren ihre anfänglichen Gewinne wieder, blieben aber gegen gestern nicht schlechter. Kassabanken geschäftslos und schwächer. Spekulative Bergwerke weichend. Anderweitige Industrieen erfuhren nur geringes Interesse, Schönherr etwas höher. Deutsche Fonds unverändert, fremde Renten gut behauptet.

Frankfurt a. M., 30. Mai. Credit 256⅝, Staatsbahn —, Lombarden —.—, 60er Loose —, Oesterr. Silberrente —, Papierrente —, Galizier —, Oesterr. Goldrente —, 4% Ung. Goldrente —, 77er Russen —, 80er Russen —, 2. Orientanleihe —, Neueste Ungar. Goldanleihe —, 3. Orientanleihe —, Ungar. Papier. —, Diskonto —, Egypter 62¼, Gotthardb. 108⅝, Russen —. Matt.

Wien, 30. Mai. Credit 306,40. Staatsbahn —.—. Lombarden —.—. Nordwestb. —.—. Marknoten —.—. 4proc. Ung. Gold 98,77. Tabak-Akt. —. Flau.

Paris, 30. Mai. (Schluß.) Rente 78,72. Anleihe 107,82. Italiener 95,35. Staatsbahn 602,50. Lomb. 317,50. do. Prioritäten —.—. Egypter 309. Oesterr. Goldrente —. Spanier 60,88. Ottomanen 637. Tabak-Aktien —. Schwach.

Paris, 30. Mai. An der hiesigen Mittagsbörse realisirten die Suez-Käufer wegen Lesseps' Sieg.

London, 30. Mai. Consols 101,62. 1873er Russen 92,50. Lombarden 12,61. Türken 8,50. 4% fundirte Amerikaner —.—. 4% Ungarische Goldrente —.—. Ottomanen 16,31. Pr. Consl. —. Suez-Aktien 84,31. Egypter 61,56. Schwach.

Lokales und Sächsisches.

— Der der diesseitigen Gesandtschaft zu München attachirte Sekondelieutenant d. R. Graf Rex erhielt das Offizierskreuz der italienischen Krone.

— Zum 1. Juni treten in der Armee abermals mannigfache **Ernennungen,** Beförderungen und Versetzungen ein. So wurde der Hauptmann Zerener, Vorstand der Abtheilung für technische Angelegenheiten im Kriegsministerium, zum Major befördert. Die übrigen Avancements betreffen zumeist Subalternoffiziere der Infanterie, sowie der Landwehr. Zur Disposition gestellt wurden Oberstlieutenant v. Bilnau im Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100, der Oberst à la suite des 2. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 28 und Lehrer an der Artillerie- und Ingenieurschule zu Berlin unter gleichzeitiger Verleihung des Komthurkreuzes 2. Kl. vom Albrechtsorden, ferner Oberstlieutenant und Abtheilungs-Kommandeur Frh. v. Mansberg vom 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12. Aus allerhöchstem Kriegsdienste scheiden mehrere Subaltern-Offiziere der Infanterie und Cavallerie, sowie der Landwehr.

— Zu einem mehrtägigen Besuche des sächsischen Königspaares ist die **Gräfin von Flandern** in Ems eingetroffen. Dieselbe wurde am Bahnhofe von Sr. Maj. dem König empfangen.

— Die vorgestrige **Stadtverordnetensitzung** zeichnete sich durch vollständige und glatte Erledigung der Tagesordnung aus; es gab so gut wie gar keine Debatte. Bezüglich des diesjährigen Haushaltplanes für das Asyl für Sieche vermochte sich das Kollegium im Februar bekanntlich mit den vom Rathe eingestellten Ansätzen so wenig zu befreunden, daß es eine neue Vorlage begehrte. Mit Rücksicht auf die Rechnungsergebnisse des Jahres 1883, welche dem Rathe bei Aufstellung der erwähnten Vorlage noch nicht vorlagen, inzwischen aber festgestellt worden sind, konnte er jetzt einige Ausgabepositionen modifiziren. Der Finanzausschuß der Stadtverordneten glaubt indessen trotz der Modifikationen immer noch abstreichen zu müssen und empfiehlt dem Kollegium die Feststellung mit 80,720 Mark in Ausgabe, 6902 Mark in Einnahme und sonach 82,819 Mark Zuschuß aus der Stadtkasse. Das Kollegium war damit einverstanden, doch erhöht es die Summe der Ausgabe auf Antrag des St.-V. Dr. Blochwitz durch Wiederherstellung einer Ausgabeposition in der vom Rathe eingestellten Ziffer um einige Tausend Mark. Neu ist es — wenn auch in Anbetracht der Stimmung, die gegenüber dem Stadtrathe seit über Jahresfrist bei einem Theil der Gemeindevertreter vorwaltet, nicht eigentlich überraschend — daß man den Stadtrath jetzt gar „auffordert", Etwas zu thun. Am Schluß des gedruckten Berichtes, welchen der Finanzausschuß über obige Angelegenheit dem Kollegium erstattet, heißt es: „Kollegium wolle den Rath auffordern, über die für das Asyl im Jahre 1883 bewilligten 42,000 M. **endlich** Rechnung abzulegen." Das Wort ist im Berichte fett gedruckt, kontrastirt also um so greller gegen die sonst übliche, hinüber und herüber gebrauchte höfliche Form: es wird ersucht, es wird gebeten rc. — Wie schon gestern am Kopfe des Blattes mitgetheilt ward, hat der Rath bezüglich der Bewässerung der Gartenanlagen am Zwinger mit dem Staatsfiskus einen Vertrag auf 15 Jahre hinaus (bei einjähriger Aufkündigung) abgeschlossen, wonach die Herstellung der Rohrleitung, Aufstellung der Sprengventile und Wassermesser, sowie die Besprengung der Zwingeranlagen und Wegflächen auf Staatskosten zu geschehen hat, die Stadtgemeinde aber alljährlich 4000 Cbm. Wasser unentgeltlich zu obigen Zwecken abgiebt, den Mehrverbrauch aber vom Staatsfiskus vergütet erhält; dieser Vertrag findet die Genehmigung des Kollegiums. Ebenso stimmt man dem Ankauf eines Theiles der an der Tittersstraße gelegenen Ehrlich'schen Stiftsparzelle zu Schulbauzwecken bei. Das erworbene Areal umfaßt 1578 Qu.-M. und kostet 82,404 Mark.

— Dem Umstand gegenüber, daß wiederholt im Interesse einer Untersuchung die Ausgrabung einer auf dem **Gottesacker** bestatteten Leiche in das Werk gesetzt worden ist, ohne daß dem Ortsgeistlichen eine amtliche Mittheilung darüber zugegangen wäre, hat das kgl. **Justizministerium** jetzt eine Verordnung erlassen, inhaltlich deren in jedem Falle der Exhumation einer Leiche Seiten der Justizbehörde, welche dieselbe verfügt, dem betreffenden Geistlichen sobald als thunlich Nachricht zu geben ist, dafern aber eine vorgängige Benachrichtigung im einzelnen Falle nicht möglich sein sollte, demselben wenigstens nachträglich alsbaldige Mittheilung von der erfolgten Exhumation zu machen. Das Unterbleiben der betr. Anzeige könne u. A. auch leicht zu Kollisionen mit auf dem Gottesacker oder in der Kirche stattfindenden gottesdienstlichen Handlungen führen.

— Eine Wiederholung der Ausstellung **kirchenhistorischer Manuskripte** und seltener früherer Druckwerke, zusammengestellt durch den Sammelfleiß des Herrn Kommissionsrath Klemm, welche im November vorigen Jahres hier das allgemeinste Interesse in Anspruch nahm, findet gegenwärtig in Berlin statt. Auch dort erwecken die Prachtwerke dreier Jahrhunderte wie auch die typographische Ausstellung, in der die Angehörigen aller graphischen Künste und Berufsarten die Uranfänge wie die Entwickelung ihrer hochbedeutsamen Fächer studiren können, reges Interesse. Der Eröffnung der Ausstellung wohnte Kultusminister von Goßler wie eine große Anzahl anderer hervorragender Persönlichkeiten bei.

— Pfingsten, das liebliche Fest, steht vor der Thür und bringt all Menschenkind auf die Beine und auch auf die — Räder! Niemand bleibt zu Haus, jeder Mann, jede Frau und jedes Kind sucht das Freie in der Nähe oder Ferne; Eisenbahnen, Dampfschiffe, Pferdebahnen, Fiaker, Droschken, Omnibusse — kurz Alles, was zum Personentransport dient, hat seinen Antheil an der großen Völkerwanderung dieser Tage. Den schwersten Dienst hierbei haben wohl unsere braven „Eisenbahner", die Transport- und Bahnhofs-Inspektoren, die Billetkassirer, Gepäckexpedienten, Oberschaffner, Schaffner bis herab auf die Bremser, Rangirer und Wagenputzer! Wer hätte nicht schon den Eifer all dieser Leute beobachtet, wenn es gilt, alle die Tausende und Hunderttausende zu befriedigen, die in den Pfingsttagen das Weite suchen; wer hätte nicht schon die Ausdauer und Pflichttreue bewundert, mit welcher da selbst dem anstrengendsten Dienst Stand gehalten wird und wobei doch immer die gute Laune und Unverdrossenheit vorherrscht. Dem sollte auch billig das ganze große „verehrte Publikum" Rechnung tragen; jeder Einzelne sollte berücksichtigen, daß er nur ein kleiner Minimaltheil der großen Masse ist, welche befriedigt werden soll, und so möge sich Jeder vornehmen, Geduld mit Geduld zu erwiedern und Alle des Wortes eingedenk sein: „**Nur nicht drängeln und immer hübsch gemüthlich!**"

— Am 1. Pfingstfeiertage früh 4 Uhr wird das Kgl. 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 vor seiner Kaserne 3 Festschüsse abgeben lassen; früh 5 Uhr findet große Reveille statt, welche in Altstadt der Hornistenzug und das Hornistenkorps des 2. Jägerbataillons Nr. 13 und in Neustadt der Tambourzug und das Hautboistenkorps des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 ausführen wird.

— Die Vorbereitungen zum fröhlichen Pfingstfest sind im vollen Gange. Die Geschäftsleute, besonders Schneider, Confectionärinnen und Putzmacherinnen wissen kaum, wie sie den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden sollen und haben Tag und Nacht fleißig zu arbeiten. Auch in Haus und Wirthschaft giebt es noch vollauf zu thun, denn blitzblank und schmuck soll Alles zu den Festtagen aussehen, anders duldet es nun einmal eine wirthschaftliche Hausfrau nicht. Damit es aber auch nicht an frischem Frühlingsschmuck in der Wohnung fehle, werden überall auf Straßen und Plätzen ganze Wagenladungen junger, in frischem Frühlingsgrün prangender Maienbäumchen feilgeboten und finden reißenden Abgang. Jedermann, ob reich, ob arm, will zum Pfingstfest ein Stück der duftenden Frühlingsnatur auch in seiner Wohnung haben. Wo sich ein paar Bekannte treffen, hört man die stereotype Frage: „Werden Sie zu den Feiertagen eine Partie unternehmen?" und die Antwort lautet in der Regel bejahend, fast immer freilich mit dem bedenklichen Zusatz: „Wenn nur das Wetter gut bleibt!" Das ist nun allerdings die Hauptsache, denn, um sich an einem verregneten Pfingstfest zu amüsiren, dazu gehört schon eine gute Portion unverwüstlichen Humors, wie sie nicht so leicht Jedermann aufzuweisen hat. Erholen will man sich aber nun einmal an den Pfingsttagen und so hofft man denn, daß das Wetter dabei keinen Strich durch die Rechnung macht. Darum: „Recht fröhliche Feiertage!"

— Um die Wahl einer Pfingstfeiertags-Tour einigermaßen zu erleichtern, sei hiermit einiger lohnender Parthien gedacht. Auf eine erst kürzlich der Touristenwelt erschlossene Parthie in der Böhmischen Schweiz machen wir an erster Stelle aufmerksam. Es ist das bis jetzt unpassirbare Kreibitzthal, welches erst seit Kurzem von der sogen. „Grundmühle" bis zum Aufstiege nach Rennersdorf und bis zu den Kreibitzer Bachhäusern durch Anlegung acht kleinerer Brücken und gutgeebneter Wege zugänglich gemacht worden ist. Kreibitz liegt ½ Stunde von der Station der böhmischen Nordbahn, Kreibitz-Neudörfel entfernt. Das Kreibitzthal kann der Kirnitzschklammpartie bei Hinterhermsdorf und den Promenaden des Edmundsgrundes bei Herrnskretschen ebenbürtig an die Seite gestellt werden. Die ganze Parthie erfordert sowohl von Kreibitz als von Böhmisch-Kamnitz (über Limbersdorf) 2¼ Stunden und läßt sich mit dem Besuche des allbekannten Luftkurortes Dittersbach (¼ Stunde) und seiner interessanten Felsenpartien ec. ebenso leicht verbinden, als mit der Rundreisetour Nr. 12 (Dresden-Bodenbach-B. Kamnitz-Rumburg-Löbau-Bautzen ec. II. Kl. 12,50 M. III. Kl. 8,40 M.). — Zu den schönsten Tagespartien gehört ferner ein Ausflug nach dem im romantischen Bielagrunde gelegenen Bad Schweizermühle bei Königstein. Dasselbe liegt in nicht zu großer Entfernung vom hohen Schneeberg, den Tyssaer Wänden, dem Papststein, dem Königstein und anderen herrlichen Punkten der sächsischen Schweiz, so daß sich ein Ausflug nach einem dieser Punkte bequem mit der Parthie verbinden läßt. Ebenso eignet sich auch das Städtchen Gohrisch b. Königstein als Ziel einer Pfingstparthie. Dasselbe liegt inmitten der besuchtesten Punkte der sächsischen Schweiz. So hat man von dort aus nach dem Papststein nur ¾ Stunde zu gehen, bis auf den Pfaffenstein 1½ Stunde, nach der Festung 1½ Stunde, auf den Lilienstein 1½ Stunde und nach Schandau durch den Kirnitzschgrund 1½ Stunde. Ein lohnender Pfingstausflug ist auch folgender: Von Dresden nach Niedersedlitz, dann über Lockwitz, Hummelsmühle im Lockwitzgrund, Kautzsch und Quohren nach der Quohrener Kipse und Hermsdorfer Höhe. Diese letztgenannten Punkte bieten außerordentlich weite und hübsche Aussicht und die vortreffliche Bewirthung des Herrn May im Gasthofe zu Wendischcarsdorf entschädigt für die kleinen Strapazen. Von hier aus kann man sich noch durch eine Wanderung in der Dippoldiswalder Heide stärken und von Seifersdorf oder Malter aus mit der Sekundärbahn nach Hainsberg und Dresden zurückgelangen. Lohnend ist es ferner für Touristen, eine Wanderung nach Frauenstein zu unternehmen. Zu erreichen ist dieser Ort von den Stationen Nassau und Bienenmühle, Klingenberg, Dippoldiswalde, Schmiedeberg und Kipsdorf. Von Dresden aus insbesondere eignet sich Frauenstein als Mittelpunkt einer Tagespartie unter Benutzung der neu eingerichteten Rundreisetour: Dresden, Hainsberg, Kipsdorf, Bienenmühle, Freiberg, Dresden. Für „Touristen", welche einer längeren Fußwanderung abhold sind, empfiehlt sich ein Ausflug nach dem „Grünen Waldschlößchen" bei Kleinölsa ½ Stunde von Rabenau entfernt. Von hier aus genießt man eine herrliche Aussicht und findet in dem anmuthigen Restaurationsgarten eine aufmerksame Bewirthung. Von Dresden aus nimmt man Tagesbillet bis Hainsberg, benutzt von da aus die Sekundärbahn durch den Rabenauer Grund bis zur Spechtritzmühle und hat dann zu Fuß in 20 Minuten die Anhöhe erreicht. — Auf die herrlichen Punkte in unserer nächsten Nähe aufmerksam zu machen, wie z. B. die Viktoriahöhe bei Loschwitz und die Wachwitzhöhe ist wohl kaum nothwendig. Die entzückende Aussicht über die Residenz, über das Elbthal mit seinen schmucken Dörfern bis hinein in das Gebirge, welche man von diesen schönen Etablissements aus genießt, entschädigt jeden Besucher für die geringe Mühe des Aufsteigens. Ferner eignet sich auch das Etablissement „Wilhelmshöhe" sehr gut zu einem kürzeren Ausflug. Dasselbe ist in ungefähr 30 Minuten von den Stationen Radebeul und Weintraube aus zu erreichen. Das Restaurant „Villa Constantia" in Cotta ist ebenfalls als angenehmer Aufenthaltsort zu empfehlen. Fahrgelegenheit: Haltestation der Dampfschiffe, Lokalzüge der Berliner Bahn und Omnibusverbindung. Recht idyllische Punkte sind auch die Etablissements Wilder Mann und Friedabad auf „Weißer Hirsch", ersteres bedeutend verschönert und erweitert, letzteres durch einen neuen Pächter auf's Trefflichste bewirthschaftet, bieten beide äußerst angenehme Ausflugs- und Erholungsorte im üppigsten Waldesgrün. — Sollte sich ein Tourist das romantische Zschopauthal zum Ziele seiner Pfingstparthie auserkoren haben, so machen wir ihn auf das reizend gelegene Ringethal aufmerksam, welches von Mittweida aus in 30 Minuten auf angenehmen, schattigen Fußwegen zu erreichen ist. Vor Allem aber wünschen wir den munteren Pfingstausflüglern ein recht günstiges Pfingstwetter.

— Die Stadtverordneten von Köln haben am Donnerstag den Hofkapellmeister Wüllner in Dresden als Nachfolger Hiller's zum städtischen Kapellmeister und Leiter des Konservatoriums einstimmig gewählt.

— Gewerbeverein. Seine erste diesjährige Exkursion unternahm der Verein nach Rabenau. Man fuhr bis Hainsberg und begann von da aus, versehen mit Clauß' Führer durch das Weißeritzthal, die Wanderung durch den im schönsten Frühlingsschmucke prangenden Rabenauer Grund. Bei der zweiten Steinbrücke empfing ein Musikchor die Kommenden mit Mendelssohn's Waldlied und im Eichenhaine beim Nixtempel mit „O Thäler weit, o Höhen". In vollen Zügen genoß man die reine Luft und das Auge war vollauf beschäftigt mit dem Betrachten der immer wechselnden Szenerie. Nachdem man sich in der Mühle, wo Wirthschaft und Bedienung sehr gut waren, ausgeruht und gestärkt hatte, besuchte man die Fabrik gebogener Möbel auf steiler Höhe. Es sind wohl 10 Jahre her, daß der Verein nicht darin war. Wie hat sich da Alles verändert und vergrößert! Aus kleinen getrennten Räumen sind große Arbeitssäle geworden. Was irgend den Maschinen übertragen werden kann, wird von ihnen ausgeführt und doch sind noch 575 Arbeiter thätig. Was wird da fertig? Täglich werden 60 Dutzend Stühle zum Versenden bereit, ohne daß sich Vorräthe im Magazin aufhäufen; im Gegentheil hat die Fabrik noch zwei Monate vollauf zu thun, um die vorhandenen Bestellungen zu erledigen. Man verbrauchte im Vorjahre allein 8000 Festmeter Buchenholz aus Westphalen, 22,804 Pfd. Flechtrohr, 380,000 Stück amerikanische Fournierzüge, 8220 Liter Sprit, 4506 Liter Politur, 246,000 Mutterschrauben und 13,572 Gros Holzschrauben, und fertigte daraus 156,000 Stühle, 2886 Fauteuils, 2000 Sophas, 1800 Schaukeln, 1400 Tische, 9000 Kinderstühle, alles aus gebogenem Holze, und noch 58,800 Stühle, 1300 Tische und 600 Fauteuils als sogenanntes Handfabrikat. Gattersägen verschneiden die Stämme in Bohlen, Kreissägen die Bohlen in Stäbe, denen die verschiedensten Fraismaschinen die nöthige Rundung geben. In Retorten wird das vorgearbeitete Holz durch Dämpfen so erweicht, daß es in Maschinen in jede gewünschte Form gebogen werden kann, die es nach dem Trocknen beibehält. Im Trockenraume herrschte eine so infernalische Hitze, daß die Arbeiter nur in der Tracht der Herkulesse im Großen Garten thätig sein konnten. Nachdem noch das Rohrflechten, Poliren, Zusammenstellen und Verpacken besichtigt worden war, schied man unter Dank für die in freundlichster Weise Alles erklärenden Beamten und begab sich wieder in die Mühle, wo die der Thode'schen Papierfabrik gehörige Holzschleiferei besichtigt wurde. Hier interessirte besonders eine nach Voigt's Patent gefertigte neue Maschine, welche im kleinsten Raume alle Arbeiten ausführte, die in älteren Etablissements sehr viel Platz beanspruchen. Bis zur Rückwanderung ergötzte man sich bei Concert auf den herrlichen Wegen und Aussichtsplätzen, die bei der Mühle angelegt sind, während die jüngere Welt bei den Klängen des Orchesters einen munteren Reigen im neuen parketirten Saale ausführte. Mit Musik und Gesang zog man endlich über Eckersdorf nach der Station Hainsberg, wo der umsichtige Stationsvorstand in liebenswürdigster und umsichtigster Weise alle Theilnehmer aufs schnellste in den Zug placirte, der 9 Uhr wieder in Dresden eintraf.

— Die Königl. Staatsregierung hat die Handelskammern zu einem beschleunigten Gutachten über den Gesetzentwurf wegen der Börsensteuer aufgefordert.

— Zur Eröffnungsfeier der fortgesetzten Strecke der Dresden-Strehlener Pferdebahn, Stadtgrenze bis Gruner Weg, wird heute Abend die Hauptstraße von Strehlen in elektrischem Lichte erglänzen. Der originelle Gedanke, die für Strehlen bedeutsame Neuanlage mit dem „Lichte der Zukunft" zu beleuchten, ist von der bekannten Firma C. Thiers in Strehlen ausgegangen, deren Fabrikate, eiserne Gewächshäuser und Heizungsanlagen, übrigens weit über die Grenze Deutschlands hinaus sich eines wohlverdienten Rufes erfreuen. Um die zur Beleuchtung der großen Strecke erforderliche Lichtmenge zu erzeugen, hat jene Firma, die die sämmtlichen Kosten der Beleuchtung allein trägt, größere Vorbereitungen treffen müssen. Die Beleuchtungsapparate sind von der elektrotechnischen Anstalt der Herren Frahnert und Ritschmann, Pragerstraße 24, geliefert worden.

— Concerte. An beiden Pfingstfeiertagen finden auf der Saloppe Früh-Concerte von der Kapelle des Hrn. Musikdirektor Ehrlich statt. — Am 1. Feiertag Nachm. 4 Uhr concertirt die Kapelle des 1. Feld-Artill.-Reg. (Stabstrompeter W. Baum) auf der Wachwitzhöhe und am 2. Feiertage früh und Nachm. in der Großen Wirthschaft im Kgl. Gr. Garten. — Im Schillergarten zu Blasewitz fällt am 2. Feiertag das Ehrlich'sche Concert aus, dagegen findet daselbst am Mittwoch und Donnerstag Concert statt. — Während der drei Feiertage werden im Feldschlößchen Militärconcerte mit Vorstellungen (Ringkämpfe, Schnellläufer, Fackelrennen u. s. w.) veranstaltet.

— Am 3. Feiertage findet im Lincke'schen Bade die Fahnenweihe des Männer-Gesang-Vereins Confidentia statt. Concert, Gesang und Ball werden bei dem fröhlichen Feste nicht fehlen.

— Das erste Konzert auf der Festung, ach nein! dem Sperrfort Königstein (vorgestern) war nicht so zahlreich besucht, wie die früheren ähnlichen Unternehmungen. Es lag das wohl zum größten Theil darin, daß statt des Sonn- ein Wochentag gewählt und das Eintrittsgeld auf 75 Pfg. erhöht worden war. Das ist für die Bevölkerung der Umgegend, welche den alten trotzigen Elbwächter bei diesem Anlaß sonst mit Vorliebe besuchte, zu viel. Die Musik führte diesmal die Kapelle des Schützenregiments Nr. 108 aus, desselben Regiments, dem bisher der jetzige Kommandant des Königsteins, Oberstleutnant von Loßow, als Stabsoffizier angehörte. Musikdirektor Thoß, in der Nähe des Proviantmagazins postirt, brachte ein sorglich und geschmackvoll gewähltes Konzertprogramm mit gewohnter Präzision zum Vortrag. Die Besucher des Königsteins nahmen mit Interesse bei dieser Gelegenheit Kenntniß von den großen baulichen Veränderungen, die an den südlichen Befestigungen des Felskegels im Gange sind. Natürlich eine nähere Betrachtung ist dem Publikum verboten: immerhin gewahrte man aus der Ferne, wie rüstig die Mauerarbeiten vorschreiten, welche die Breschen ausfüllen sollen, die infolge von Felsbewegungen vor einigen Jahren entstanden sind. Die Herren Dresdner Architekten Baumeister Päßler und Bruno Müller, denen dieser Fortifikationsbau übertragen ist, beschäftigen eine beträchtliche Anzahl Maurer, die neben der sog. Hornwache Schlafsaal und Cantine haben. Zur Förderung des Baues ist neuerdings auf der Festung ein doppelter Schienenstrang angelegt, der mitten durch das mit Theerosen geschmückte Etablissement des rührigen Festungsfleischers Michel führt.

— Allen Bahnreisenden ist anzurathen, während der Fahrt nicht den Kopf zum Fenster heraus zu stecken. Der von der Lokomotive ausgestoßene Rauch enthält Coaksstückchen, welche sich in die Augenlider und selbst in die Hornhaut des Auges einbohren, einen empfindlichen Schmerz verursachen und machen, daß das Auge ganz verschwillt. Diese Stückchen sind so winzig, daß nur ein gutes Auge sie erkennt und meist nur durch einen Arzt zu entfernen.

— Es dürfte noch nicht allseitig genug bekannt sein, daß die Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt im Sommerhalbjahr wöchentlich zweimal, und zwar Mittwochs und Sonnabends, einen Eildampfer jedesmal Mittags 12 Uhr von Aussig nach Dresden abgehen läßt, welcher blos eine Fahrzeit von 4 Stunden 20 Minuten hat und nur an den Hauptstationen anlegt. Eine Rückfahrt der sächsischen Badegäste in den böhmischen Kurorten Karlsbad, Marienbad ec. auf einem solchen Eildampfer durch das herrliche Elbthal dürfte Vielen sehr acceptabel erscheinen.

— Vor einigen Tagen fand in Wiesbaden eine Versammlung von Gasfachmännern statt, welcher auch unser auf Urlaub befindlicher Herr Stadtrath Grabowski beiwohnte. Es handelte sich hauptsächlich um kollegialische Besprechung über die Verwendung des Leuchtgases zu gewerblich-technischen Zwecken als Motor, zum Metallschmelzen und zum Heizen der Zimmer. In letzterer Beziehung wurden sehr zweckmäßig konstruirte Gasöfen vorgeführt, wovon der eine ein großes Zimmer in einer Stunde unter Aufwendung von 12 Pf. Gas von 0 Grad bis zu 17 Grad zu erwärmen im Stande war. Auch ein verbesserter Siemens'scher Regenerativ-Gasbrenner, System Clamond, wurde vorgeführt und als ganz vorzüglich hinsichtlich seiner intensiven und schönen weißen Leuchtkraft befunden.

— Im hiesigen Pädagogischen Verein herrscht schon seit einiger Zeit über das selbstständige und leider nicht eben glückliche Gebahren des mit der Vereins-Kassenverwaltung betrauten Mitgliedes Mißstimmung. Insbesondere handelt es sich hierbei um die Ausleihung einer aus dem Vereinsvermögen stammenden Summe von 75,000 Mark gegen 1 Hypothek auf das Mitte Juni zur Versteigerung gelangende Etablissement Wachwitzhöhe. Der betr. Herr, Schuldirector E., ist durch in diesen Tagen gefaßten Beschluß vom Verein ausgeschlossen worden.

— Der Militärverein sächsischer Grenadiere feierte das Geburtstagsfest seines hohen Ehrenmitgliedes, des Prinzen Friedrich August, durch einen Kommers im Münchner Hof. Ein telegraphisch nach Straßburg gesendeter Glückwunsch wurde von dem Prinzen mit einem Wunsch auf das fernere Gedeihen des Vereines beantwortet.

— Der Ausschuß der kgl. Hauptschützengesellschaft München hat beschlossen, als Ehrengabe derselben zum 8. deutschen Bundesschießen in Leipzig den Prachthumpen anzukaufen, welcher von dem Silberwaarenfabrikanten Stiegele seiner Zeit im Auftrage des Königs als Ehrengabe für das 7. deutsche Bundesschießen angefertigt wurde, jedoch nicht mehr rechtzeitig vollendet werden konnte. Das Gefäß präsentirt sich als ein wahres Prachtstück, das geeignet ist, die Münchener Kunstindustrie im Leipziger Gabentempel würdig zu vertreten.

— Das Bier ausgeschänkt vom Fasse zu trinken hat auch bei uns noch immer viel Verehrer und darum trägt der Restaurateur Reppe in der Pillnitzer Mühle diesen Wünschen Rechnung, indem er das mächtige 1. Culmbacher Aktienbier nach alter bajuvarischer Sitte von heute ab vom Fasse verschänkt.

— Von Herrn Henke, Besitzer des mechanisch-plastischen Kunstwerkes „Die Welt im Kleinen", welches gegenwärtig in Helbig's Etablissement aufgestellt ist, wurden uns als Reinertrag der Donnerstags-Einnahme 22 Mk. 50 Pf. für die Ferienkolonien übermittelt. Das originelle Kunstwerk des Herrn Henke erfreut sich besonders der Gunst der Kinderwelt, doch auch für Erwachsene bietet sowohl die Zusammenstellung desselben, wie auch der mechanische Theil viel Interessantes. Namentlich während der Pfingsttage wird sich das kleine Kunstwerk eines regen Besuches erfreuen. — Gleichzeitig mit obiger Summe ward uns, wie in früheren Jahren, von der Firma Seidel und Naumann, ein Geschenk von 100 Mark zu dem gleichen Zwecke übergeben.

— Für das „Spargel-Haus Thomann" in hiesiger Seestraße treffen heute 10 Centner aromatischer Spargel ein und wird Herr Thomann infolge dessen eine Spargel-Ausstellung in seinem Schaufenster eröffnen. Durch diesen Massenbezug ist genannte Firma in den Stand gesetzt, die beliebten frischen Spargelstangen zu den billigsten Preisen abzugeben.

— Vorgestern wurde der ehemalige Rechtsanwalt Dr. Sintenis nach Zwickau überführt, wo er seine 3jährige Gefängnißstrafe verbüßen soll.

— Polizeibericht. Neuerdings sind abermals hier mehrere falsche Thaler- sowie auch Zweimarkstücke verschiedenen Gepräges angehalten worden. — Auf der Seestraße, Kreuzung der Friedrichs- und Johannesallee, wurde vorgestern Abend eine Frau mit ihrem 4 Jahre alten Knaben von einer Droschke umgerissen und überfahren. Beide schienen schwer verletzt zu sein. Ein zufällig dazugekommener Arzt sorgte für vorläufigen Verband und ordnete ihre Unterbringung im Stadtkrankenhause an. — Am Ausgange der Grunaerstraße, nahe der Stärkengasse, ist vorgestern Abend ein 2 Jahre altes Mädchen, die Tochter eines Holzschlägers, von einem mit Mühlsteinen beladenen Geschirr überfahren und so erheblich am Rückgrate beschädigt worden, daß es nach wenigen Minuten verstarb. Der Kutscher des Wagens war, ohne sich um die Verunglückte zu kümmern, weiter gefahren, wurde jedoch alsbald ermittelt. Ob ihn eine Verschuldung trifft, ist noch nicht festgestellt.

— In einem im Garten des oberen Gasthofes in Lockwitz stehenden pavillonartigen kleinen Gebäude hat seit längerer Zeit der dortige geschickte und strebsame, aber unbemittelte Tischlermeister Julius Berger seine Werkstatt aufgeschlagen, die am Donnerstag mit allen Holzvorräthen, dem gesammten Werkzeug, drei fast neuen Werkbänken und einer Anzahl theils fertiger, theils in Arbeit befindlicher Möbelstücke so schnell ein Raub der Flammen ward, daß auch nicht das Mindeste zu retten war. Der Geselle hatte Leim gekocht, war jedoch aus der Werkstatt gegangen und da sind denn die ringsum gelegenen Hobelspäne in Brand gerathen. Der arme Meister! Vor etwa acht Wochen erst traf ihn ein schwerer Schlag, der ihn wochenlang arbeitsunfähig machte. Er brach ein Bein! So stand er nun auf seine Krücken gestützt, leichenblaß mit seiner Frau und seinen Kindern, die laut jammerten, vor dem Feuer und sah sein einziges Bißchen Besitz zu Grunde gehen. Der Mann wird allgemein bedauert! Wird man ihm auch helfen?

— In der Knieling'schen Thonwaarenfabrik zu Döhlen ist der Arbeiter Lohse aus Döhlen mit der linken Hand in das Walzwerk gekommen, wobei ihm mehrere Finger beschädigt worden.

— Am 28. ds. Abends stürzte auf dem Loß'schen Neubaue in Buchholz der Schieferdecker Löschner aus Bernsbach, der Ernährer einer zahlreichen Familie, vom Dache, so daß er bewußtlos vom Platze getragen und im städtischen Krankenhause untergebracht werden mußte. Der Aermste, welcher einen Arm- und Beinbruch erlitten, wird für längere Zeit arbeitsunfähig sein.

— Am Mittwoch erhing sich in Riesa der Handarbeiter Schröder aus unbekannten Gründen.

— Am Montag wollte der Gutsbesitzer Petrich aus Reinhardsdorf an dem von seinem Sohne geleiteten Wagen die Schleife zudrehen, gerieth dabei jedenfalls in's Stolpern und dadurch unter den Wagen; denn als sein Sohn, ihn vermissend, zurückging, fand er ihn todt auf dem Wege liegen. Das Wagenrad war ihm über den Kopf gegangen und hatte so sein sofortiges Ende herbeigeführt.

— Einen hübschen Beweis von dem Fortschritte der sächs. Pferdezucht erhielt man jetzt auch bei der Stutenmusterung und Fohlenschau zu Dippoldiswalde. Es wurden gegen 100 Stuten vorgeführt, von denen 92 in das Zuchtregister eingetragen wurden, wodurch die Zahl der an dortiger Beschälstation eingetragenen Stuten die stattliche Höhe von 321 erreicht hat. Zur Prämiirung selbstgezüchteter Fohlen waren 22 Stück angemeldet.

— Ein 69jähriger Fuhrmann aus Hilbersdorf bei Chemnitz hatte sich dieser Tage beim Schuttfahren auf die Deichsel gesetzt, fiel aber von derselben so unglücklich herab, daß er an den erhaltenen Verletzungen alsbald verstarb.

— Am Donnerstag hat in Leipzig im Johannisthale ein etwa 10—12jähriger Schulknabe die nichtswürdige Rohheit gegen ein 6jähriges Mädchen begangen, ihm einen brennenden Cigarrenstummel in die Kleidtasche zu stecken. Das arme Kind bemerkte erst die Schandthat, als die Cigarre bereits das Kleidchen durchgebrannt hatte und der Rauch herausquoll. Auf sein Geschrei eilten sofort Leute, auch ein in der Nähe befindlicher Schutzmann herbei, welch Letzterer den Brand mit den Händen erstickte. Das Kind ist zum Glück ohne namhafte Verletzung geblieben, während sich der Schutzmann nicht unerheblich an den Händen verbrannt hat. Jenem schändlichen Schulbuben ist es leider gelungen, sich rechtzeitig davon zu machen und seiner Ergreifung vorläufig zu entgehen.

— In Oberoderwitz brach am 27. d. Nachts 11 Uhr in der Scheune des Gutsbesitzers C. F. Steudtner Feuer aus, welches in kurzer Zeit nicht nur sämmtliche Wirthschaftsgebäude des Gehöftes, sondern auch ein dem hochbetagten Weber C. F. Eichler gehörendes Nachbarhaus einäscherte. Nach fast bewältigtem Brande brach in einem mehrere hundert Schritt entfernten, dem Weber Joh. Müller gehörenden Hause, jedenfalls durch Flugfeuer veranlaßt, ein neuer Brand aus, welcher zwar auch durch die zahlreich eintreffenden Löschmannschaften bewältigt wurde, immerhin aber doch auch dieses Haus zum großen Theil einäscherte. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

— Ein zur Zeit noch unbekannter Schwindler, ein etwa 28jähr. Mensch, mittlerer, schmächtiger Statur, mit blondem Haar, dito Schnurrbärtchen, goldener Brille und einschmeichelndem, gewandten Benehmen, hat es verstanden, jetzt in Leipzig zwei Männer um ihr vielleicht sauer Erworbenes gründlich zu beschwindeln. Er annoncirte im Tageblatt die Stelle eines Kassenboten und Markthelfers gegen hohen Lohn; doch hatte der betr. Reflektant eine entsprechende Kaution zu hinterlegen, da er häufig große Geldsummen werde in die Hände bekommen. Der Schwindler fand auch zwei Opfer, einen Restaurateur aus Reudnitz und einen Handarbeiter. Von beiden nahm er Kaution, von Ersterem Sparkassenbücher im Gesammtwerthe von 900 Mk., sowie eine Lebensversicherungspolice von über 2000 Mk., von Letzterem ein Sparkassenbuch über 500 Mk. und Werthpapiere über 1000 Mk. Beide hatten — natürlich zu verschiedener Zeit — mit dem ehrenwerthen Prinzipal, der angab, er wolle in Leipzig ein Baumaterialiengeschäft eröffnen, in einem ihm scheinbar gehörigen hübsch eingerichteten Comptoir in der Marienstraße abgeschlossen, fanden aber, als sie Beide am nächsten Morgen fast gleichzeitig ihren Dienst antreten wollten, das Comptoir war offen, aber — Niemanden darin; der Schwindler war mit all' dem Gelde verschwunden.

— In Poberschau hat schon wieder ein Brand stattgefunden und zwar ward am Dienstag Abend das dem Holzdrechsler Gotthold Morgenstern gehörige Grundstück ein Raub der Flammen. Die Bewohner mußten sich durch die Etagenfenster retten.

— Ein appetitlicher Diebstahl ward in der Nacht zu Mittwoch im Gasthof zum „Deutschen Haus" in Königstein ausgeführt. Der jedenfalls mit den örtlichen Verhältnissen sehr vertraute kecke Spitzbube erbrach den Eisschrank und verringerte seinen Inhalt um 12 Flaschen Weißwein, diversen Braten, russische Salate und dergl.; die rohen Fleischwaaren hat er unberührt gelassen.

— Am Mittwoch fand in Schandau Bürgermeisterwahl statt, da mit 1. Febr. n. J. die 6jährige Amtsperiode des dermaligen Bürgermeisters, Herrn Tammel, abläuft. Das Resultat war die Wiederwahl des um Schandau verdienten bisherigen Bürgermeisters.

— Am 26. d. Nachm. brannte in Bobenneukirchen das dem Maurer Heinr. Schmidt gehörige, auf dem sog. Pfaffenberge stehende Wohnhaus, während der Besitzer in Plauen auf Arbeit war, vollständig nieder.

— In Kroptewitz erhängte sich eine Frau verehel. Weber, die 6 unerzogene Kinder, das jüngste 11 Tage alt, hinterläßt.

— Landgericht. Strafkammer III. Max Fißkiel Rattner, der am 23. September 1867 zu Mohilew geborene Sohn eines jetzt in Rostow am Don domicilirenden jüdischen Kaufmannes, wurde von seinem Vater nach Dresden geschickt, um sich auf der im Auslande zu großer Berühmtheit gelangten „Deutschen Bekleidungs-Akademie" zu einem tüchtigen Vertreter des Schneidergewerbes auszubilden. Der hoffnungsvolle Jüngling machte aber leider seinen Angehörigen wenig Freude, denn er vergriff sich wiederholt, obwohl ihn die Noth keineswegs dazu trieb, an fremdem Eigenthum und suchte in dieser Beziehung zunächst mehrere Male die Portemonnaies seiner Mitschüler heim. Außerdem gab der Angeklagte im April und Mai wiederholt im Speisezimmer des Siegel'schen Restaurants, woselbst er hin und wieder weilte, Gastrollen als Dieb und benutzte er hierzu ein an seinem Messer befindliches hakenartiges Instrument, um zu dem, in einem verschlossenen Schubfache verwahrten, der Kellnerin gehörigen Mammon zu gelangen. Auf diese erschwerende Weise verschaffte sich der Landsmann der donischen Kosaken zusammen 9 Mark in Einzelbeträgen von 2, 4 und 3 Mark, so daß sich das Strafgericht veranlaßt sah, ihm gestern durch Zuerkennung einer fünfmonatlichen Gefängnißstrafe den nöthigen, hoffentlich auch von R. beherzigten Respekt vor dem deutschen Strafgesetzbuche einzuflößen. — „Mein Herr Staatsanwalt, ich bin ganz arm und wollte mir nur einige Blumen auf das Grab meines Kindes holen" lamentirt der Handarbeiter Carl August Kurth dem Herrn Präsidenten auf dessen Frage vor, warum er sich in der Nacht zum 1. Mai vom Gottesacker in Herzogswalde eine kleine Partie Blumenstöckchen, insbesondere Monatsrosen, Storchschnabel und Primeln, sowie auch aus dem Garten des Gutsbesitzers Lommatzsch einige Primel- und Hyazinthenpflanzen geholt habe. Freilich konnte in diesem Falle umsoweniger der jesuitische Grundsatz „Der Zweck heiligt das Mittel" Anwendung finden, weil der pietätvolle Blumenfreund schon wiederholt gegen das siebente Gebot gesündigt hatte und es bleibt daher dem Angeklagten nichts anderes übrig, als die ihm auferlegte sechsmonatliche Gefängnißstrafe während der Sommersaison abzusitzen. — Der 21 Jahre alte Hauptmatador einer wohlorganisirten Diebesbande, welche seit Mitte März bis zum 7. April in der nächsten und weiteren Umgebung Dresdens ihr Wesen trieb, wurde gestern in der Person des Angeklagten Carl August Finke vor der III. Strafkammer zu 6 Jahren Zuchthaus, 1 Woche Haft, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt, während dessen Komplizen Friedrich Paul Müller, Georg Paul Hermann, Karl August Rosenkranz und der

Rudolph Alfred Walter mit Zuchthaus in der Dauer von 4 Jahren 6 Monaten, bez. 2 Jahren 6 Monaten und 2 Wochen Haft, resp. 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß und was den nur ganz gering belasteten und jüngsten Angeklagten Walther betrifft, mit 1 Woche Gefängniß und 3 Tagen Haft belegt wurden. Die Hauptschauplätze der nächtlichen Einbrüche ꝛc. waren Pennrich, Mobschatz, Kröbis, Soppen, Burgstädtel und Loschwitz. Zumeist gingen Müller und Finke mit Hermann oder Rosenkranz vereint an's Werk. In den meisten Fällen bestand die Diebesbeute aus Lebensmitteln und Kleidungsstücken; auch Billardbälle und Sprengpulver hießen die Spitzbuben neben Schinken und Rum, Winter-Röcken und Halbstiefeln mitgehen. Hermann hatte überdies im Auftrage seiner Genossen Walther und Finke zwei Zeugnisse gefälscht. — Unter Bezugnahme auf den Prozeß gegen den Versicherungs-Agenten Oscar Dittmann, dessen vorgestern Abends 9 Uhr erfolgte Verurtheilung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß dem größten Theil unserer Leser schon mitgetheilt werden konnte, sei noch hervorgehoben, daß der Gerichtshof in 27 Fällen der Anklage ein betrügerisches Gebahren D.'s insofern für erwiesen fand, als der Angeklagte die betreffenden Personen über die Natur der von ihm bei dem Abschluß von Versicherungen vereinnahmten Gebühren in Irrthum versetzte und den Glauben erweckte, die Versicherungsgesellschaft habe den vollen Anspruch auf die gezahlten Gelder. In 2 Fällen wurde D. von der Anschuldigung freigesprochen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In der Begründung des Gesetzentwurfs betreffs Erhöhung mehrerer Zollsätze heißt es: „Die durch das Zolltarifgesetz vom 15. Juli 1879 angebahnte Reform unseres Zolltarifs hat im Allgemeinen den beabsichtigten Erfolg erreicht, indem sie nicht nur eine wesentliche, die finanzielle Lage der Einzelstaaten namhaft erleichternde Steigerung der Zollerträge bewirkt, sondern auch die nationale Erwerbsthätigkeit kräftig gefördert hat. Es würde aber den wirthschaftlichen Interessen, deren Pflege der Zolltarif in erster Linie zu dienen hat, zuwiderlaufen, wenn die Gesetzgebung den nunmehr seit nahezu fünf Jahren in Geltung stehenden Tarif, wie es von einigen Seiten verlangt ist, in allen seinen Bestimmungen als etwas zunächst Unabänderliches ansehen wollte. Einerseits verbietet die stetige Fortentwickelung der mannigfachen durch den Zolltarif berührten Erwerbszweige, welcher die Zollgesetzgebung thunlichst Rechnung zu tragen hat, ein derartiges starres Festhalten an allen einzelnen Bestimmungen des Tarifs, andererseits hat vielfach erst die Erfahrung ein zutreffendes Urtheil darüber gewinnen lassen, ob die im Jahre 1879 beschlossenen Bestimmungen des Tarifs sowohl in der Klassifikation der einzelnen Waaren, als auch in der Höhe der vorgeschriebenen Zollsätze überall das Richtige getroffen haben. Die Bestrebungen der verbündeten Regierungen, in diesem Sinne den Zolltarif weiter auszugestalten, sind in letzter Zeit insofern nicht von Erfolg gewesen, als die in den Gesetzentwürfen vom 27. April 1882 und 11. Februar v. J., betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes, enthaltenen bezüglichen Vorschläge die Zustimmung des Reichstages nicht gefunden haben. Die verbündeten Regierungen haben für jetzt davon Abstand genommen, diese Vorschläge wieder aufzunehmen. Ebenso haben andere in Anregung gebrachte Aenderungen des Zolltarifs bei dem Widerstreit der betheiligten Interessen und bei dem Mangel ausreichender, nur allmählig zu gewinnender Erfahrungen einstweilen zurückgestellt werden müssen.

Der Staatsminister v. Starck in **Darmstadt** ist in den Ruhestand versetzt worden, der Staatsrath Finger übernimmt die Geschäfte desselben.

In den Pfingstfeiertagen wird das große Uebungsgeschwader wieder im Kieler Hafen vereinigt sein. Die Panzer-Kanonenboots-Division unter Befehl von Kapt. z. S. Deinhard traf bereits ein und die Panzerkorvetten „Baden“, „Sachsen“, „Württemberg“, „Bayern“, und der Aviso „Blitz“ unter Befehl von Kontre-Admiral Graf v. Monts kehren von dem Besuche der schleswig'schen Häfen am Tage darauf nach Kiel zurück. Während des Festes bleibt auch die Segelfregatte „Niobe“ mit den jüngsten Kadetten in der Kieler Bucht, wo sie seit acht Tagen die ersten Segelübungen begonnen hat. Auch die Schiffsjungenbriggs „Rover“ und „Undine“ setzen sich jetzt oft auf der Föhrde in Bewegung, beginnen aber erst nach Verlauf von drei Wochen ihre Kreuzfahrten in der Ostsee. (Voss. Ztg.)

Ein schweres Unglück wird von Regensburg gemeldet. Der Haushofmeister der Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis, Wieland, seine Frau und ein Küchenjunge besuchten bei Maria-Ort, am linken Donau-Ufer gelegen, einen Verwandten des Letzteren. Sie gingen in der Nacht auf dem an der dortigen Eisenbahnbrücke angebrachten Steg, das Ehepaar voraus, der Junge hinterdrein; es war dunkel, ein starkes Gewitter entlud sich; plötzlich beim Anfang der steinernen Fluthbrücke sieht der Junge das Ehepaar nicht mehr; sie waren infolge eines Fehltrittes oder unglücklichen Zufalls über die an dieser Stelle vielleicht 70—80 Fuß hohe Brücke auf steinigen Boden hinabgestürzt. Des anderen Morgens wurden sie Arm in Arm todt gefunden; der Tod muß sofort eingetreten sein. Die Verunglückten hinterlassen 4 Kinder, von denen das älteste 10 Jahre alt ist.

Oesterreich. Die Untersuchung wegen des Brandes im Stadttheater zu Wien ist nunmehr beendet, auf Grund des Ergebnisses derselben sind 6 Personen wegen sträflicher Fahrlässigkeit vor das Bezirksgericht gestellt.

Frankreich. Der Senat setzte die Berathung des Ehescheidungs-Gesetzes fort. Der Justizminister erklärte, die Regierung wolle in Fällen, die thatsächlich eine Trennung von Tisch und Bett zur Folge hätten, die Ehescheidung zulassen, sie weise aber eine Ehescheidung auf Grund beiderseitigen Einverständnisses der Ehegatten ganz entschieden zurück; die unheilvollen Folgen eines solchen gesetzlichen Scheidungsgrundes habe das Gesetz vom Jahre 1792 gezeigt. Der Deputirte Allon sprach sich aus Gründen der Moral gegen die Ehescheidung aus.

Die „Agence Havas“ veröffentlicht ein Communiqué, wonach die Regierung die Absicht hat, die hundertjährige Wiederkehr des Jahres 1789 mit großer Feierlichkeit zu begehen und daß zu diesem Behuf eine allgemeine Ausstellung in Paris für 1889 in Aussicht genommen ist.

Italien. Der Soldat Misdea in Neapel, welcher vor Kurzem 5 seiner Kameraden tödtete und 5 andere schwer verwundete, ist vom Militärgericht zum Tode verurtheilt worden.

Schweiz. Zwischen der Schweiz und Italien droht ein Konflikt auszubrechen. Es sind in der letzten Zeit an der schweizerisch-italienischen Grenze häufig ernsthafte Streitigkeiten vorgekommen. Die Schweizer Schmuggler trotzten den an der Grenze aufgestellten zahlreichen italienischen Finanzwachen, und diese nahmen unter gewissen Umständen keinen Anstand, das schweizerische Gebiet zu verletzen. Daraus entstanden häufige Reklamationen und Italien begehrt darum ein Zollkartell. In den letzten Monaten sind deshalb lebhafte Noten gewechselt worden. Nun soll Italien gegenwärtig ernste Ausnahmsmaßregeln zu ergreifen und eventuell einen Militärkordon an der Grenze zu organisiren beabsichtigen. Der eidgenössische Bundesrath hat jedoch die Reklamation Italiens als begründet nicht erkannt und die von Italien gewünschte Bildung eines schweizerischen Grenzkordons abgelehnt.

Rußland. Die Katastrophe auf der Nikolaibahn bildet das allgemeine Stadtgespräch in Petersburg und ist der Eindruck ein außerordentlich großer. Wenn auch die Zahl der Opfer nicht ungewöhnlich groß ist, so fällt doch der Umstand in's Gewicht, daß die Bahn von Petersburg nach Moskau als die sicherste und beste Rußlands und was Ordnung und Sicherheit des Dienstes betrifft, als eine der ersten Europas galt. Die „Nom. Wremja“ tritt dem zuerst von ihr selbst gebrachten Gerücht, es sei ein Verbrechen im Spiele, jetzt selbst sehr energisch entgegen. Diese Legende tauche regelmäßig bei jedem Eisenbahnunglück zur Diskulpirung der Verwaltung auf; damit werde aber nur noch die Aussicht abgeschnitten, daß es in Zukunft besser werde. Das Blatt schreibt das Unglück dem üblen Zustand der Schienen zu; schon gelegentlich der Krönungsfestlichkeiten habe der Ingenieur der Bahn auf die Nothwendigkeit der Umwechselung der Schienen aufmerksam gemacht, allein, die von der Regierung in die Verwaltung entsendeten Mitglieder hätten mit ihrer Autorität die Ablehnung des Vorschlages gestützt.

Norwegen. Das „Morgenbladet“ meldet, der König werde in Folge neuer Kompromißverhandlungen nächsten Sonnabend in Christiania eintreffen; wie es heißt, sei die Ernennung des früheren Staatsraths Prof. Broch zum Staatsminister schon in der nächsten Zeit zu erwarten.

England. Der vormalige Gouverneur von Bombay, sowie des Kaplandes, Bartle Frère, ist gestorben.

Die „Pall Mall Gazette“ erfährt, daß Lord Granville auf die in der vergangenen Woche an die Pforte gerichtete Aufforderung, 15,000 Mann nach dem Sudan zu schicken, am 27. d. M. von dieser eine zustimmende Antwort erhalten habe. Das Journal sagt ferner, daß die Konferenz etwa den 23. Juni zusammentreten werde und daß man bis zu diesem Zeitpunkte noch den Abschluß einer Verständigung zwischen Frankreich und England unter Zustimmung der anderen Mächte zu der egyptischen Finanzverwaltung zu dem Zwecke zu erreichen hoffe, eine mehrfache Kontrole und eine Begrenzung der englischen Okkupation festzustellen.

Egypten. In die geflissentlich optimistisch gefärbten Berichte der neueren Zeit mischt sich heute wieder eine weniger glänzende Kunde: die egyptischen Militär- und Civilbehörden der Provinz Darfur haben sich dem Mahdi unterworfen und dies nach Kairo zu wissen gethan.

Orig.-Corr. vom 28. Mai. **Paris**, **F. N.** Gestern war im Senat Alles Leben und Bewegung, die Tribünen voller Damen in mehr oder minder eleganten Toiletten schwatzend und lachend, als ginge es einem großen Fest entgegen, die Huissiers selbst in ihren frisch glänzenden Uniformen paradiren mit wichtiger Miene, man sollte meinen, eine Kaserne sei einer Generalinspektion unterzogen. Voll Gespanntheit sieht Jeder nach der Eingangsthür, lauscht Jeder auf jeden aus den Couloirs dringenden Laut, nach und nach erscheinen die Senatoren und nehmen mit gewichtiger Miene Platz, es ist ja heute der zweite Verhandlungstag über die Ehescheidungsgesetzvorlage und soll Jules Simon reden. Zuerst redet wieder Naquet; man hört ihn wenig, und gleichen die Fauteuils den Orchesterstühlen eines kleinen Theaters, während man die Ouverture spielt. Er spricht lange; es giebt, scheint es, Senatoren, die, wie die Saucen gewisser Restaurants sind: man findet sie bei jedem Gang wieder und man fragt sich mit Schrecken, ob er die ganze Gesetzvorlage gepachtet hat. Als er die Tribüne verläßt, wird er aber stark von seinen Freunden applaudirt. Alle eilen herzu, ihm die Hand zu drücken, selbst sein Gegner Jules Simon gratulirt ihm. Selten soll der berühmte Redner Jules Simon mit solch' hoher Würde gesprochen haben, wie bei dieser Gelegenheit. Wie Musik klingt seine elegante Sprache, die stets das richtige Wort und den richtigen Ausdruck findet, in der er über alle Töne verfügt, das Auditorium mit sich fortreißend, seinem Willen unterordnend, seine Ideen assimilirend. Es ist etwas darin wie in einer Sonate von Mozart oder Beethoven, wo man nicht weiß, was vorzuziehen ist, das Andante, Scherzo oder Finale. Er beginnt zu erklären, daß er nicht völlig mit den Ideen seines Kollegen Naquet einverstanden sei, er könne nicht an die Nothwendigkeit des proponirten Gesetzes glauben: für ihn ist die Civilehe ein eben solch unlösbares Sakrament wie die kirchliche und ist die Möglichkeit der Ehescheidung der erste Schritt zum Ehebruch; denn von dem Augenblick, wo der Mair nicht mehr sagen wird: „Jetzt seit Ihr gesetzlich für immer verbunden!“ wird in den Augen der Gatten diese Verbindung nur eine Versuchsheirath sein, die nicht die geringsten Garantieen in sich schließt, nichts weiter, als ein staatlich geduldetes Konkubinat! Er glaubt auch nicht, daß die öffentliche Meinung dafür sei, und wenn die Herren Naquet und Pelletan gleich 10,000 Briefe von Frauen erhalten hätten, die Scheidung wünschten, so beweise das gar nichts in seinen Augen. Diese 10,000 seien nur die thörichten Jungfrauen im Evangelium, nicht als die öffentliche Meinung Frankreichs anzusehen. Die Katholikinnen würden, selbst wenn geschieden, sich nicht wieder verheirathen, da sie die Heiligkeit der Ehe schon aus religiösen Rücksichten nicht außer Acht lassen würden, auch seien die Größe der Frau, ihre hohen und edlen Eigenschaften nur in einer unlösbaren Ehe zu finden, durch ihre vollständige Hingabe für immer dokumentirt; auch die Liebe, die physische und intellektuelle sei geheiligt durch die Gewißheit der Ewigkeit und die unausbleiblichen Stürme, welche die Krisis in jeder Ehe nach der Uebersättigung der Honigmonate naturgemäß hervorbringe, werden abgeschwächt durch das Bewußtsein der untrennbaren Zusammengehörigkeit.“ Zum Schluß ermahnte der Redner noch den Senat, ja recht darauf zu achten, was Alles für Frankreichs Zukunft auf dem Spiele stünde: „Mitteln Sie nicht und schwächen Sie dadurch die Bande der Liebe ab; verhüllen Sie nicht durch den Schleier Ihrer Paragraphen die Heiligkeit der Ehe! Was Sie verlangen ist die Scheidung in beschränkten Grenzen, wenn Sie diese erreicht haben werden, wird die unbegrenzte, schrankenlose nicht auf sich warten lassen, und dann sind wir bei der freien Liebe, der Familie eigener Wahl angelangt!“ — Mr. Simon wurde außerordentlich von Freunden und Feinden applaudirt, doch glaubt man nicht, daß trotz des gewaltigen Effekts seiner Rede sein Erfolg ein fruchtbringender sein wird. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt. — In der Kammer wurden die Verhandlungen über die Militärgesetzvorlagen weiter breit getreten und boten die Debatten nicht das geringste Neue oder Interessante dar. Delattre verlangte die Aufhebung der Stammrollen und Schaffung einer Soldarmee, worüber sehr gelacht wurde und Langlois will erst die Ausnahmen festgestellt wissen, ehe er zur eigentlichen Gesetzberathung übergeht. Der Kriegsminister ist dagegen, doch muß erst das Votum der Kammer den eigensinnigen Redner für „Ausnahmen“ zur Ruhe bringen. Mongault sucht darzulegen, daß das Budget nicht stark genug ist, eine größere Armee wie die augenblickliche zu ernähren. Jedes Jahr werden 230,000 Mann dienstfähig erklärt, dazu kommen 90,000, die sich nach und nach als untauglich erweisen, aber trotzdem anderswo Verwendung findend, vom Staat ernährt werden. Sodann spricht Ribot, der behauptet, der Kriegsminister hätte im Oktober die Kammer angefleht, das Kolonialarmeegesetz vor dem Aushebungsgesetz zu votiren. „Ich habe Niemanden angefleht“, unterbricht ihn Campenon, worauf der Vorredner entgegent: „Nun denn nicht, Herr Minister, ich habe aber die Ueberzeugung, daß, wenn es gilt, solch große Dummheiten zu vermeiden, ernste Maßregeln zu ergreifen und Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ich mich nicht gedemüthigt fühlen würde, meine Kollegen anzuflehen und davon abzustehen.“ Der Rest der Sitzung ist einer sehr scharfen Rede Freppel's gewidmet, der den ganzen Krieg von 1870 einer herben Kritik unterzieht, daß keine Führer und keine Soldaten vorhanden waren, daß Alles fehlte u. s. w., um schließlich für die Befreiung des Clerus vom Militärdienst zu plaidiren. — Die Budgetkommission hat beschlossen, den Kultusetat um 6,890,000 Francs zu verringern und unter Anderem den Gehalt des Erzbischofs von Paris von 45,000 auf 15,000 Francs herabgesetzt, was natürlich die größte Sensation in den klerikalen Kreisen hervorruft. — Die Gesellschaft zur Unterstützung optirter Elsaß-Lothringer hielt gestern ihre Generalversammlung in der Salle Erard ab unter dem Präsidium Mannberger. Selbstverständlich wurden die üblichen Reden gehalten und das arme Schwesterland bekämpft mit obligatem Deutschenhaß. Schließlich wurde über den glücklichen Fortschritt der drei elsässischen Dörfer in Algier-Haussonweiler, Boukhalfer und Marechalheim referirt. Das Klima soll dort sehr gesund sein und die Bewohner sich ganz wie in der ursprünglichen Heimath befinden. — Mr. Esfano, Sekretär an der spanischen Gesandtschaft, war in Begleitung seiner Gemahlin zur Kirche Sacre Coeur du Montmatre gefahren. Die Pferde wurden scheu und fiel Madame Esfano aus dem Wagen, und zwar so unglücklich, daß ihr mehrere Zähne ausgeschlagen und das linke Bein gebrochen wurde. Auch ihr Gatte, der sie zu retten herausgesprungen war, wurde schwer verletzt; eben so der Kutscher und der Diener. — Diese Nacht um 2 Uhr hat ein fürchterlicher Auflauf neben der Zuckersiederei Rue Saint Ouen stattgefunden. Beim Heraustreten aus dem Etablissement eines Weinhändlers entspann sich zwischen französischen und italienischen Arbeitern ein Streit, der bis zu Messerangriffen ausartete. In Folge des Lärms eilten die Nachbarn an die Fenster und in der Meinung, es mit Einbrechern zu thun zu haben, schossen sie mit Revolvern auf die Straße. Die Verwirrung wurde nun allgemein, die wüthenden Verletzten wollten das Haus, aus dem die Schüsse kamen, stürmen und zerbrachen die Schaufenster. Andere flohen entsetzt. Als die Polizeiagenten kamen, fanden sie nur noch wenig Personen vor, die sie verhaften konnten und zwei Arbeiter, die durch Messerstiche getödtet waren. — Gestern Abend geschah wieder ein trauriger Unfall, der allen Eltern zur Lehre dienen kann. Die Taglöhner Brisaud, 54 Rue de Belleville wohnend, waren nach Ivry gefahren, um Verwandte zu besuchen und ließen ihre beiden Kinder, ein Mädchen von 8 und einen Knaben von 3 Jahren allein in der geschlossenen Wohnung. Das kleine Mädchen wollte die Lampe anzünden, dieselbe zerbrach jedoch und überschüttete sie mit Petroleum. In ihrer Angst wollte sie sich bei ihrem kleinen Bruder retten, dessen Bettchen nun auch Feuer fing. Auf das Geschrei der Kinder eilten die Nachbarn herbei, schlugen die Thür ein und erstickten die Flammen, jedoch sind die beiden Kinder derartig schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. — Gestern früh gegen 5 Uhr bemerkten zwei Sicherheitswachmänner in dem zu der Kirche Saint Médard gehörenden Square ein Individuum, das sich ihrer Ansicht nach zu flüchten suchte. Als sich dasselbe bemerkt sah, schoß es auf die beiden Polizeibeamten, ohne sie aber zu verletzen. In der Rue l'Epee de Bois gelang die Verhaftung des Attentäters, der als ein berüchtigter Kirchenräuber schon längst gesucht war. Effektiv hatte er auch bereits ein Fenster aus der Kirche Saint Médard ausgehoben. — **Moulins.** Das Civiltribunal hat über eine eigenthümliche Angelegenheit ihr Urtheil gefällt. Die 302 Pfarren des Departement Allier hatten einen Prozeß gegen die Redaktionen der „Democratie du Centre“ und des „Tribunal Illustre“ angestrengt, wegen Verbreitung einer skandalösen Geschichte, die einem Pfarrer des Departements mit einer Gastwirthin des Orts passirt war, und wodurch sich alle Geistlichen getroffen fühlten. Der Gerichtshof erklärte sich auf Grund des Preßgesetzes vom 29. Juli 1881 inkompetent, darüber ein Urtheil zu fällen, das sei Sache der Priester unter sich, wies die Klage ab und verurtheilte die 302 Klagesteller in die Kosten.

Feuilleton.

† **Neustädter Hoftheater.** Neu einstudirt „Badekuren“, Lustspiel in 1 Akt von Putlitz, und „Er muß auf's Land“, Lustspiel nach Bayard von W. Friedrich. Weit glücklicher als am Mittwoch im „Urbild des Tartüffe“ hat Herr Drescher, der Gast aus Mannheim, am vorgestrigen Abend sein Talent für jugendliche Liebhaberrollen manifestirt. Schien im großen Altstädter Hause das Organ nicht klangvoll genug, so reichte es für das Neustädter Haus besser aus und ließ Klangfülle nur selten vermissen. Was seine diesmalige Leistung am meisten wirksam machte, war der frische Humor, die Ausgiebigkeit im muntern Ton, die zuweilen übersprudelte. Er verfügt über reiche Darstellungsmittel, die sich mit gefälliger Routine verbinden. Von einem so jungen Schauspieler schon fertige Darstellungskunst zu verlangen, wäre unbillig. Sicher aber wird sich aus solch glücklicher Beanlagung etwas sehr Tüchtiges herausbilden lassen und für das hiesige Lustspiel-Ensemble würde gerade eine derartige Individualität, die noch nicht von akademischer Blaßirtheit angekränkelt ist, ein wünschenswerther Gewinn sein. Der Student Reinhold in „Badekuren“ hatte den richtigen burschikosen und liebenswürdigen Ton. Der Louise Frl. Diacono, welche sich für derartige Partien excellent eignet, konnte man es anmerken, daß es sich mit einem solchen Studenten gut zusammen agiren läßt. Nur der Ausdruck der Empfindlichkeit gelang der Darstellerin nicht vollständig, sonst aber war ihre Louise eine sehr anmuthige junge Wittwe. An Frl. Guinand wäre höchstens auszustellen, daß sie ihre durch Prüderei komische Frau von Wangen doch etwas zu jugendlich herausstaffirt hatte. — Das alte, noch immer beliebte Lustspiel „Er muß auf's Land“ gab dem Gaste günstige Gelegenheit, in den wechselreichen, drastischen Situationen die Vielseitigkeit seines Talents als Ferdinand von Drang, der sich erst von der Frömmlersippschaft unerhört tyrannisiren läßt und dann auf frivole Weise sich entschädigt, hervorzukehren. Das Meiste ist ihm auch trefflich gelungen. Namentlich im zweiten Akte spielte er den losgelassenen Pantoffelhelden mit dem richtigen Uebermuth. Seine Heuchlermaske im 1. und 3. Akte war freilich manchmal zu durchsichtig. An Stelle des Herrn Richelsen, welcher den humoristischen und resoluten Seemann Cäsar von Freimann doch zu gesittet und trocken wiedergiebt, möchten wir lieber Herrn v. d. Osten sehen. In der Charge des alten Heuchlers Rath Presser that Herr Jaffé fast des Guten zu viel, um das Publikum zu belustigen.

Bernhard Senberlich.

† **Vesper** in der Kreuzkirche heute 2 Uhr: 1. „Credo“, aus einer Messe für Chor, Soli und Orchester (z. 1. Male) von Emil Naumann; 2. „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“, Cantate f. Chor, Soli und Orchester (z. 1. M.) von Joh. Sebastian Bach. Die Soli in der Bach'schen Cantate haben Frau Bächi, Herr Eduard Mann und Herr Max Richter gefälligst übernommen. Die am 1. Feiertage früh 9 Uhr in der Kreuzkirche übliche Musik wird bestehen in der Cantate: „Heil'ger Geist, ergreif' den Staub“ von Julius Otto.

† In der **katholischen Hofkirche** wird am Sonntag den 1. Juni vorgetragen: Messe von Beethoven. „Veni creator“ von Kretschmer. „Veni sancte“ von Naumann. Vesper von Schuster. Montag den 2. Juni: Messe B-dur von Mozart. „Veni“ von Kretschmer. „Veni“ von Naumann. Vesper von Schuster.

† Der bisherige Director des k. k. Theaters an der Wien, Herr **Steiner**, welcher die Direction des Dresdner Residenztheaters anstrebt, hat gestern bei dem Besitzer dieses Gebäudes, Herrn Getreidehändler Heller, diejenigen 30,000 Mark hinterlegt, welche als Entschädigung für den Rücktritt des bisherigen Directors Karl von seinem Kontrakte erforderlich sind. Herr Steiner selbst wiederum hat bei der finanziellen Auseinandersetzung mit Karl Jauner in Wien die Summe von 90- oder 95,000 Gulden erhalten, würde also finanziell wohlsituirt in die Dresdner Verhältnisse eintreten. Er hat diejenigen Kontrakte mit zu übernehmen, welche Director Karl für den 1. September laufenden Jahres bereits abgeschlossen hatte. Alle diese Arrangements haben die selbstverständliche Voraussetzung, daß Herrn Director Steiner die behördliche Concession zur Leitung des Dresdner Residenztheaters ertheilt wird. Die betreffende Behörde ist der Kreisausschuß der Kreishauptmannschaft, welcher zu diesem Behufe erst in einigen Wochen zusammentreten könnte.

† Während der Tonkünstlerfestwoche in Weimar wurde dem jungen Dresdner Orgelvirtuosen und Komponisten Hans Fährmann die Ehre zu Theil, dem Meister Dr. Liszt eine Klavierkomposition (C-moll-Sonate) vorspielen zu dürfen, und ist von Liszt in liebenswürdigster Weise ermuthigt worden. Herr Fährmann hatte sich auch bei der Instrumentenausstellung betheiligt und es wurde sein ausgestelltes „Adiaphon“ von musikalischen Autoritäten vielfach belobt. Ebenso fand der von Herrn Oskar Laffert, Vertreter der Dresdner Pianofortfabrik „Apollo“, ausgestellte sehr schöne Konzertflügel bei den Tonkünstlern allgemeinen Beifall.

† Nach Angaben der „Berl. B.-Ztg.“ ist Herr Professor Dr. **Wüllner**, der den Ruf nach Köln als städtischer Kapellmeister (Nachfolger Hiller's) angenommen hat, ein Gehalt von 15,000 Mk. zugesichert, aber auch die Zukunft seiner Familie wird durch eine Lebensversicherungspolice über 100,000 Mk. für verlorene Pensionsansprüche schadlos gehalten.

† Am Kgl. Hoftheater zu **München** ist am 27. d. die neue Tragödie „Die Czarin“ von Karl Heigel zum ersten Male mit sehr günstigem Erfolg aufgeführt worden. Von Seiten der Kritik wurde das Heigel'sche Drama theilweise nicht zustimmend beurtheilt, weil viele hohle Phrasen, auffällige Neigung zu grellen äußerlichen Effekten, dagegen wenig wahre Leidenschaft darin zu finden wären. Vollen Anklang fand überall die künstlerisch bedeutende und glänzend ausgestattete Aufführung.

† **Millöcker's „Bettelstudent“** wird am 1. Feiertag im Neuen Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin zum 300sten Male unter des Komponisten Direktion, welcher eine neue Ouverture dazu komponirte, aufgeführt werden.

† E. v. **Wildenbruch's** neues Trauerspiel „Christoph Marlowe“ ist von der Generalintendanz der Kgl. Schauspiele in Berlin zur Aufführung angenommen worden.

† Der Nestor der deutschen Bildhauer, Th. Wilh. **Achtermann**, ist in Rom am 26. d. im Alter von 84 Jahren gestorben. Er hatte sich durch eigene Kraft und Energie zum Künstlerruhme emporgearbeitet. Als Sohn eines armen Tischlers am 15. August 1799 zu Münster geboren, verdiente er sich bis zum 30. Jahre kümmerlich sein Brod durch Arbeit hinter dem Pfluge und in der Werkstätte seines Vaters. Als 33jähriger Mann kam er auf Empfehlung des Oberpräsidenten v. Vincke nach Berlin, wo er bei Schadow und Rauch weiter ausgebildet wurde. Seit 1839 lebte er in Rom und brachte seine Kunst zu Ehren. Unter seinen Werken sind die hervorragendsten seine Christusstatue (aus dem Jahre 1841), der gekreuzigte Heiland, für den Herzog von Aremberg (1842) hergestellt, die wunderthätige Pieta, die Kreuzabnahme im Dom zu Münster und die 1870 vollendete Kreuzabnahme.

† Der ehemalige Director des Wiener Stadttheaters, Herr **Karl Bukovics**, hat am 28. d. mit dem Hofburgtheater einen Engagements-Vertrag auf 10 Jahre abgeschlossen, nach welchem er im ersten Jahre 8000 Gulden, im zweiten 9000 und vom dritten Jahre ab 10,000 Gulden erhält.

† In **London** wurde am 29. d. die 500jährige Gedenkfeier Wycliffe's, des „Morgensternes der Reformation“, in würdiger Weise begangen. Auf Antrag des Prof. Burrow aus Oxford wurde der Beschluß gefaßt, Wycliffe ein Denkmal auf dem Themse-Quai zu errichten und einen Verein zur Verbreitung billiger Volksausgaben der Wycliffe-Literatur zu begründen. Bald darauf sind schon ansehnliche Spenden für die erwähnten Zwecke eingegangen.

† Der Erfinder des neuesten Witzes über **Sarah Bernhardt's** Magerkeit will wissen, daß die Schauspielerin plötzlich von einer Manie ergriffen worden sei, die Liste ihrer künstlerischen Fertigkeiten durch das Flötenspiel zu vervollständigen. Sie übe zu diesem Zweck neuerdings mehrere Stunden auf diesem schwer zu handhabenden Lieblingsinstrument Friedrich des Großen, sei dabei jedoch genöthigt, sich durch eine seidene Schnur an das nächste Fensterkreuz anbinden zu lassen, damit sie nicht durch die Gewalt ihres eigenen Athems in eines der Flötenlöcher hineingeweht werde und auf Nimmerwiedersehen in dem hohlen Innern des Instrumentes verschwinde.

† Der Appellationsgerichtshof hat Mlle. Colombier wegen „Sarah Barnum“ zu 3 Monaten Gefängniß und 1000 Francs Geldbuße verurtheilt.

* **In einer Gesellschaft** wird darüber gesprochen, was die verschiedenen Maler ausgestellt haben. Erster Maler fragt: „Was hat denn A. ausgestellt?“ (A. ist ein Portraitmaler dritten Ranges.) — Zweiter Maler antwortete: „Ein Portrait oder so was Aehnliches.“ — Erster Maler: „Aehnliches?“ — kann er ja gar nicht.“

Der gesammten Auflage unserer heutigen Nachrichten liegt eine Extra-Beilage der rühmlichst bekannten Müller'schen Naturheilmethode (aus Hirschberg a. S.) **jetzt wohnhaft Dresden-Altstadt, Terrassenufer Nr. 28, 1. Etage,** „Sichere Hilfe für Leidende" betr. bei, auf welche wir alle chronisch Kranken aufmerksam machen.

Augenarzt Dr. Weller, Pragerstr. 32. Künstl. Augen.

Dr. med. Blau, homöop. u. hydropath. Arzt, heilt nach 30jähriger Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanief., Pollut., Schwäche.** Langestr. 49. Spr. 10–1.

Für Geschlechtsleiden der Männer: **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche,** Hautkrankheiten u. **veralt. Syphilis** (ohne Quecksilber) **Dr. med. Dérl, Pragerstraße 31, 1.** Täglich von **9–2** und **5–8** Uhr Abends.

Dr. med. Koenig, am See 30, 1. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8–9.

C. A. Morgenstern, Amalienstr. 21, 2., heilt seit ca. 8 Jahren **Hämorrhoidal-, Magen- und Bandwurmkrankheiten.** (Auch brieflich.) Sprechzeit von 9–1 Uhr, Sonntag 9–11.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen, Blasenl. u. s. w. d. männl. u. weibl. Gesch. Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. 3. Spr. v. ½9–½4 u. Ab. 7–8. N., A. d. **Dreikönigskirche 8, II.**

Dietrich, Pfarrgasse 7, 1. Etg., heilt Ausfl., frisch oder veralt., in wenigen Tagen. Schwäche, Flechten, Bandw., Geschw. gewissenh. schnell. Ohren. Ausfl. tritt nicht ein. Zu spr. v. 9–3.

Wittig, Scheffelstraße 16, 2. heilt **Hautkrankheiten, Harnröhrenflüsse,** alte Beinschäden u. Folgen der Onanie. 8-3.

Privat-Klinik, Breitestr. 1, versend. Geschl.-Krank.-Rezepte!

Wetzel, Apotheker, gr. Ziegelstr. 39, 3. Etg., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankheiten &c. gründlich, bald u. billig.

Magnetiseur **Hofrichter, Marienstraße 21.** Sprechstunden 11–1 Uhr, heilt selbst ernste Krankheiten **nachweisbar.** Broschüre an Jedermann gratis und franco.

Bruchleidende finden sichere Hilfe bei **Karl Wendschuch, Trompeterstraße 18.**

Marienbader Reductions-Pillen gegen Fettleib und Fettsucht nach Vorschrift des Kais. Rathes Dr. **Schindler-Barnay:** Hauptdepot Dresden: **Königl. Hofapotheke.** Durch alle Apotheken zu beziehen. Jede Schachtel trägt protokollirte Schutzmarke und Nummer.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, 1.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Sohn: Martin Schröder, Leipzig.

Aufgeboten: Postschaffner J. G. Bauzmann mit J. R. verw. Gärtner geb. Thomas, verstorb. Bleichers-T., D. Tischler F. E. Meusche m. E. W. Lippold, verstorb. Holzbildhauers-T., D. Zimmerpolierer G. W. Köhler m. C. M. L. Grimm, verstorb. Hilfsschreibers-T., D. Handarb. F. C. Jungsänel m. M. L. Menus, Fabrikarb.-T., D. Dr. med. K. G. Nelson m. J. J. B. M. Eichling, Fabrikantens-T., L. Viehhändler K. G. Nitzsche m. E. T. J. Gabrig, Bremsers-T., F. Zeugschmied J. H. Münker, D., m. B. C. Rieger, Lehrers-T., Pirna. Kassen-Assistent M. G. Weiner, Strehlen, m. A. E. Klietsch, Bodenmei[illegible]-T., D. Kaufmann A. A. H. Heilins, Werdau, m. B. Seelemann, Gerbermeisters-T., Neustadt.

Eheschließungen: Landgerichtsrath Otto Irmer m. Fanny Trubenbach, Chemnitz. Otto Müller, Hauptmann im K. S. 10. Inf.-Reg. Nr. 134 m. Margarethe Marbach, Leipzig.

Gestorben: Selma Mathilde Stiger geb. Rentzsch, Dittersdorf 27. Gutl. Herm. Petermann, Erdborn 28. Marie Dreße, Freiberg 28. Ch. Gottlob Oehme, Rochlitz 28. Emma Reinhold geb. Rudolph, Meerane 28. Carl Herm. Bieber, Zwenkau 27.

Die Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an
Hermann Jäger,
Beamter der Sächs.-Böhm. D.-G.
Anna Jäger,
geb. Schreiber.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen!
Am 29. d. Nachm. 6 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden mit Ergebung in Gottes Willen unsere gute theure unvergeßliche Mutter, Tante u. Schwester
verw. Caroline Thiemer
geb. **Wollweber.**
Dies hierdurch ihren Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Die trauernden Hinterlassenen.
Das Begräbniß findet Sonntag den 1. Juni um 4 Uhr vom Trauerhause aus, Flemmingstr. 12, nach dem Trinitatiskirchhof statt. Dem Sinne der Verstorbenen gemäß wird Blumenschmuck dankend abgelehnt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete gestern Abend das theure Leben unseres guten Vaters, Groß- u. Schwiegervaters
Karl August Ludwig,
nach langen und schweren Leiden.
Die Beerdigung findet am ersten Pfingstfeiertag Nachm. ½4 vom Trauerhause, Schäferstraße 28 aus statt. Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Düsseldorf. Dresden.

Gottes Hand ruht schwer auf uns!
Heute Morgen ½7 Uhr rufte ihr himmlischer Vater unser geliebtes Kind
Lisbeth
im Alter von 8 Jahren wieder zu sich und 3 Stunden später folgte ihr 3jähriges Schwesterchen
Ella
ihr in die Ewigkeit nach. Unser Schmerz ist groß.
Dresden, den 30. Mai 1884.
Richard Herold und Frau.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und sorgsamer Vater,
Franz Hermann Kühne,
gestern Abend ½10 Uhr sanft entschlafen ist. Unser Schmerz ist groß. Um stille Theilnahme bittet
Auguste Kühne nebst Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Fleischermeister
August Julius Scharfe
Donnerstag den 29. Mai nach 5wöchentlichem Krankenlager sanft entschlafen ist und bitten um stilles Beileid
Anna Scharfe geb. Rudolph nebst Tochter.
Blumenschmuck wird auf Wunsch des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Allen Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater,
Joh. Karl Gottfried Richter,
Lohnfuhrwerksbesitzer,
am 29. d. M., Abends ½9 Uhr, sanft entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetrübt an **Emil Richter.**
Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Juni, Nachmittags ½2 Uhr, vom Trauerhause, Elbberg 10, aus statt.

Den 28. d. M., früh 10 Uhr, starb in Alt-Scherbitz meine Cousine
Laura Giebe
aus Torgau,
was ich tiefbetrübt ihren vielen Freunden und Bekannten anzeige.
Halle, 26. Mai 1884.
verw. Rechtsanw. Berendes
geb. Glühmann.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser guter **Franz** nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an Eltern u. Geschwister **Lomatsch** nebst Braut.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, An der Ziegelscheune Nr. 3, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen, treusorgenden und geliebten Mutter, der Frau
Henr. verw. Helck,
sprechen wir hierdurch für die vielen und gewordenen Beweise von Anhänglichkeit und Theilnahme unseren innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft und unerwartet unser guter, lieber Gatte und Vater
Carl Dutschke,
Postschaffner,
was wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheilen.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Juni, Nachmitt. ½4 Uhr, von der Todtenhalle des weiten Neustädter Friedhofs aus statt.

Heimgekehrt vom Grabe und der letzten Ruhestätte meiner lieben und unvergeßlichen Gattin mit meinen drei Kindern und ihrer bejahrten Mutter und der zahlreichen Begleitung von nah und fern, kann ich es nicht unterlassen, allen Freunden und Bekannten, insbesondere Hrn. P. Dr. Neubert, für die erhebenden, trostreichen Worte am Grabe und den Herren Vertretern der Gemeinde und daselbst für den überaus reichen Blumenschmuck zur letzten Ruhe meinen herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.
Strehlen, den 31. Mai 1884.
E. Knebel
als Gatte, nebst Kindern.

Verloren
am 29. Mai Vormittags ein schwarzes Damen-Portemonnaie auf dem Wege von der Wilsdrufferstraße nach Sidonienstraße. Enthaltend 50 Mk. in Gold und Silber. Gegen Belohnung abzugeben bei Herren **Robert Thode & Co.,** Wilsdrufferstr. 1.

Verloren
ein **Schneidbacken** auf dem Wege Katharinenstraße—Königsbrückerplatz. Freitag Nachmittags 2–3. Gegen Belohnung abzug. Windmühlenstraße 5.

Ein Gartenbursche w. gesucht Pieschen, Marienhofstr. 8b.

Oberkellner.
In Folge Etablirung meines jetzigen Oberkellners wird diese Stelle zum 1. Juli frei. Reflektanten mit guten Zeugnissen wollen mir solche, wenn möglich mit Photographie, einsenden.
Robert Berthold,
Hotel z. **Rheinischen Hof,**
Dresden.

Für ein **bedeutendes Restaurant** m. frequenter **Gartenwirthschaft,** in bester Lage von **Leipzig,** wird ein **gewandter, tüchtiger, kautionsfähiger**
Wirth
gesucht, welchem beste Referenzen zur Seite stehen. Schriftliche Offerten unter **C. 2400** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein Lehrling
fürs Bankgeschäft wird gesucht. Näheres **Ferdinandstraße 20,** im Bank-Comptoir.

Ein tüchtiger Former,
auf kleinen Metallguß geübt und befähigt, um ganz selbstständig zu arbeiten, findet dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Semmelroth,** Metallwaarenfabrik, [illegible].

Empfiehlt e. tücht. **Köchin** u. Mädch. f. All. m. g. Attest. Suche Kellnerin, Personal erh. Stellung. **Fr. Weidlich, Görlitz,** Brüderstraße 8.

Kinderfrau,
welche reinlich und mit Kindern umzugehen weiß, kann sofort antreten in der **Brauerei** zu **Cossebaude.**

6–8 Maler-Gehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei Jacobsen & Schmidt, Bautzen, Bahnhofstraße 8.

Gesucht werden zu sofortigem Antritt
2 Holzbildhauergehilfen.
Reisegeld wird vergütet. Die Anmeldung zuvor wird erbeten von **Karl Ulbricht,** Holzbildhauerei, **Neuhausen** bei Saida.

Eine solide, anständige **Kellnerin** wird sofort **gesucht. Fritzsch,** Prießnitzbad.

Ein tüchtiger
Eisenhobler
und ein
Werkzeugmacher
sofort gesucht.
Dresdner Strickmaschinen-Fabrik
Laue & Timaeus,
Löbtau-Dresden.

Für eine Metallwaaren- und Armaturen-Fabrik wird
ein junger Mann,
welcher sich als Werkmeister ausbilden will, gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre **O. N.** Hauptpostamt Dresden niederzul.

Geometergehilfen,
tüchtige selbstständige Meßtischarbeiter, werden gesucht. Monatsgehalt 105 bis 120 M. Offerten unter **„Geometer"** bis 8. Juni an die Exped. d. Bl.

Für eine größe **Conditorei** und **Café** wird per 1. Juli ein junges, hübsches, gut empfohlenes, aber nur anständiges Mädchen **als Verkäuferin u. zum Bedienen der Gäste gesucht.** Offerten bel. man unter Chiffre **Z. E. 374** bei **Haasenstein u. Vogler in Dresden** niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, das mit der f. Damenschneiderei und Toilette bewandert, wünscht mit einer Dame auf Reisen zu gehen. Off. unter **Z. 437** an **Rudolf Mosse, Breslau,** erbeten.

Eine ältere Dame, welche in der feinsten **Handstrickerei** bewandert ist, bittet geehrte Herrschaften um gütigen Zuspruch. Näheres bei Frau **Donath, Marschallstrasse 48, 2.**

Ein junger Landwirth, welcher die landwirthschaftl. Schule besucht hat und 2 Jahre auf dem Gute seines Vaters thätig gewesen ist, sucht Stellung als
Volontair.
Gefällige Adressen unter **E. D.** durch den **„Invalidendank" Meißen** erbeten.

Anständ. j. Dame sucht Stellung als Kellnerin. Off. postl. **B. 10.**

Stiftungsgelder zu 4–4½ Proc., **Amortisationsgeld** zu 4½ Proc., welches sich selbst abzahlt, **Privatgelder** bis ⅔ des Werthes der Güter, Häuser u. s. w., in kl. und gr. Posten, weist jederzeit nach **C. Uhlrich** in **Grimma.**

Auszuleihen
jetzt oder später
eine Million Mark
feststehende Kassengelder. Zinsfuß 4¼% für Güter, 4½% für Häuser. Darlehnsgesuche unter T. G. 152 befördert der „Invalidendank" Dresden.

Geld auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Gold, Silber, Juwelen, Uhren, Stoffe, Garderobe, Wäsche, Pianinos, Cigarren, Weine etc.
Moritzstr. 4.

Ein reeller Geschäftsmann sucht ein Darlehn von 1000 Mark gegen vollständige Sicherheit und erbittet gef. Off. unter **Q. 310** an die Exped. d. Bl.

15,000 Mark
werden gegen Cession einer ersten Hypothek **gesucht,** welche auf einem neuen Hausgrundstück in Kötzschenbroda eingetragen und den doppelten Werth hat. Off. unter **H. 35175** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

20,000 Mk. oder 32,000 Mk.
suche ich gegen mündelmäßige Sicherheit zu erborgen. Agent **Pechstein** in **Geithain.**

3–500 Mark
von einer jungen Dame, zur Uebernahme eines Geschäftes im Werthe von ca. 2000 Mk. gesucht. Offerten unter **B. N. 826** im **„Invalidendank" Dresden.**

Spesenfrei
vergiebt oder konvertirt auf diskrete Art gegen mündelmäßige Hypotheken auf solche Häuser od. Güter zu sehr vortheilhaften Bedingungen **Kapitalien jeder Höhe** eine große deutsche Credit-Bank. Gefäll. Off. vertrauensvoll unter **H. K. 315** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pension
für Schüler, junge Herren und Lehrlinge pr. Mon. 30 M. pränum. Mathildenstraße 24, 3. Et. r.

Edeldenkende kinderlose Leute, welche geneigt sind einen 4 Jahre alten Knaben und ein Mädchen von 6 Jahren, hübsch und wohlerzogen, deren Vater verstorben, an Kindesstatt aufzunehmen, werden gebeten, ihre Adressen unter **Kd. L.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für einen 16jähr. ges. Knaben wird in guter bürgerl. Familie
dauernde Pension
gesucht.
Beding. gew. Erzieh., Nachhilfe in Schularb. u. Familienanschl. Pens. nicht höher als 25 M. Off. erb. unter **J. O. 1401** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Damen finden freundl. diskrete Aufn. b. Frau **Becker,** Hebamme, Baderg. 31, 3. Ecke Altm.

Eine Dame,
oder zwei Kinder, oder ein Herr finden gesunde Sommerfrische in e. Lehrersfamilie i. reiz. Flöhathal. 20 M. v. Augustusburg, 5 M. v. d. Bahn, 1 M. herrl. Buchen- u. Fichtenwald. Stets frische Milch, Forellen, Fahrgelegenheit. Adr. **Bd. N. 2886** i. d. Exp. d. Bl.

Für ein gebildetes junges Mädchen aus gutem Hause wird in einer engl. oder franz. Familie
Aufnahme gesucht,
um die betr. Sprache im Umgange besser zu erlernen. Dasselbe würde sehr gern größere Kinder beaufsichtigen und beschäftigen, sowie sich im Haushalt nützlich machen. Gern würde sie auch mit betr. Familie in das Ausland gehen. Familienanschluß wäre erwünscht. Gefäll. Offerten unter S. S. 42 Leipzig postlagernd erbeten.

Damen find. Rath u. Hilfe i. jed. Angelegenh. sow. Aufn. diskr. b. Fr. **Gärtner,** Heb., Berlin, Brückenstraße 15a., III.

Eine Dame
findet bei einer Hebamme unter strengster Diskretion freundliche, billige Aufnahme. Adr. unter **333** postlagernd Cossebaude b. Dresden an der Berliner Bahn.

Damen finden auf läng. u. kürzere Zeit diskrete, gute Aufnahme b. Fr. **Mattner,** Hebamme, Blasewitz.

Damen finden unter Verschwiegenheit freundl. u. bill. Aufnahme bei Frau **Ecker,** Heb., Ammonstraße 36, parterre.

Eine **Schlafstelle** sofort bez. Winkelmannstr. 6a, 3. rechts.

Die geräumige 2. Etage,
6 Fenster Front, des Vorderhauses Poppitz 13 ist per 1. October für M. 540 zu vermiethen. Näheres bei **Max Wiette,** Seestr. 13, 1.

Sommerwohnung.
1 Etage billig zu vermiethen Gruna, Pirnaischestraße 20.

Sommerlogis
sind zu vermiethen in der Wurmmühle zu Rosenthal i. Bielagrund.

Eine große Niederlage mit Hofraum
wird zu miethen gesucht. Adr. bitte Zahnsgasse 16, pt., abzug.

In **Plauen,** Wasserstraße 16, ist an einzelne Leute ein **kleines Logis** zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sommer-Wohnung,
auch **Zimmer Plauen,** Reisewitzerstr. 8. Näheres 2 Etage.

Sommer-Logis,
½ St. pr. Bahn, an d. Berlin. Bahn, f. b. zu vermiethen Weinböhla bei Dresden Nr. 85 F. 2.

Vor der Windmühle oberhalb **Cotta** sind
Logis
sofort und 1. Juli zu verm. an ordentl. Leute Kirchstraße 16b.

Möblirte Zimmer an Herren zu vermiethen **Schloßstraße 31, 3. Etage.**

Geschäfts-Lokalitäten
in Mitte der Altstadt, Halbetage, per 1. October zu vermiethen. Näheres unter **F. L.** Exp. d. Bl.

Für jeden Geschäftsbetrieb
sind per 1. October
schöne Lokalitäten
in guter Lage der Altstadt zu vermiethen. Näheres unter **K. L.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft.
Die in meinem Hause befindlichen Räumlichkeiten, bestehend in großem Laden, hübscher Wohnung u. reichlichen Lagerräumen, in welchen seit 20 Jahren Colonialwaaren- u. Spirituosenhandel mit Erfolg betrieben worden ist, sind von 1. October d. J. ab **anderweitig zu vermiethen.** Mein Grundstück befindet sich in der besten Geschäftslage des Ortes u. ist thätigen, jungen Leuten Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen.
Hermann Stein, Oederan.

Eine größere
herrschaftliche
Villa
mit 10 Zimmern, 2 Salons und Souterrain, großem schönen Garten, mit herrlicher Fernsicht, nahe der Eisenbahnstation Weintraube (Niederlößnitz), soll Verhältnisse halber sehr billig verkauft werden. Offerten unter **W. K. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofort zu verkaufen
ist ein in einer Mittelstadt Sachsens am Markte gelegenes schönes Geschäftshaus, gut verzinslich, mit 2 großen Verkaufsläden, Seiten- und Hintergebäude, großem Hofraum, Gras- u. Gemüsegarten, laufendem Wasser, zu jedem Geschäft geeignet, für 20,000 Mark bei einer Anzahlung von 8000 Mark. Weiteres auf werthe Anfragen unter Chiffre **S. M.** an **Haasenstein und Vogler in Chemnitz** erbeten.

Ritterguts-Verpachtung.
Ich bin beauftragt, das circa 300 sächs. Acker Oekonomie haltende **Rittergut Helmsdorf** bei Stolpen, 15 Minuten von der Eisenbahnstation Dürr-Röhrsdorf entfernt und von Dresden in 1½ Stunden zu erreichen, vom **1. Juli d. J.** ab **zu verpachten** und ersuche Reflektanten, sich mit mir über das Nähere ins Einvernehmen zu setzen. Besichtigung kann jederzeit erfolgen. **J. May,** Rechtsanwalt, Pirnaischestraße 2.

Hotel.
Ein gutes Hotel wird zu kaufen gesucht, wenn ein in guter Lage Dresdens gelegenes Zinshaus mit angenommen wird. Gefäll. Off. erbeten unter **B. F. 819** im **„Invalidendank" Dresden.**

Vortheilhafter Verkauf.
Wegen anderen Unternehmens ist ein schönes Geschäftshaus in einer Garnisonstadt Sachsens, worin seit 30 Jahren Material-, Drogen und Destillations-Geschäft betrieben worden ist und welches sich sehr gut verzinst, sofort zu verkaufen. Anzahlung 10,000 bis 12,000 M. Gefäll. Off. bittet man unter **Va. 8. 3689** in die Exped. d. Bl. zu senden.

Für Landwirthe und Industrielle
empfiehlt sich ein in **Strehlen** bei Dresden verkäufl. **Landgut** mit 60 Scheffel Feld und Wiese, welche im Bebauungsplan liegen und sich zum Theil zur Gärtnerei eignen. Gebäude mit Garten u. Hofraum werden auch separat verkauft und passen vorzugsweise zur Anlegung e. Lehrmeierei &c. In Vertretung des Besitzers giebt Auskunft Ernst Schubart daselbst.

Guts-Verpachtung.
Vom 1. Juli d. J. soll das
Erb- und Lehngericht
Bockendorf
nebst Beigütern (Post Hainichen i. Sachsen) Familienverhältnisse halber auf 12 Jahre verpachtet werden. Zur Verpachtung kommen 7 Ack. 72 Q.-R. Gärten, 32 Acker 17 Q.-R. Wiesen, theilweise z. Wässern, 350 Acker Felder, 4 Ack. 178 Q.-R. Teiche. Reflektanten, welche über ein Vermögen von 50,000 M. verfügen können, erfahren Näheres daselbst b. Besitzer.

Blasewitz.
Eine neuerbaute **Villa** mit freier Aussicht auf die Elbe und Loschwitzer Berge, Pferdebahnstat., sehr gute Verzinsung; eine gute, feste Hypothek ist für den billigen Preis von 7000 Thlr. mit 1100 Thlr. Anzahlung sof. oder später zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **B. K. 823** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-
Doppel-Grundstück,
realberechtigt, m. Kolonialwaarenbranche, auch pass. für Cigarren-Fabrikation, in einer guten Landgegend in der Provinz, soll Verhältnisse halber baldigst verkauft werden. Off. unt. **K. W. 009 „Invalidendank" Dresden.**

Villa
in **Niederlößnitz,** in der Nähe des Neufriedstein, wegzugshalber sofort zu verkaufen event. zu vermiethen. Dieselbe hat 6 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör, schöne Kellerei, Souterrain. Prachtvoll schatt. Garten mit den edelsten Obst-, Reben-, Spargel- u. Erdbeeranlagen. Anzahl. 5000 Mk. Sofort zu beziehen. Offerten **A.P. 1000** postl. Kötzschenbroda.

Ein Gut,
eigener Gutsbezirk nahe bei Görlitz. Areal 265 Morg., nur bester Acker u. Wiese, sehr gute Gebäude, brillantes Inventar und Ernte, ist bei 15,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern befördert unter **D. L. 2419 G. Müller's** Annoncen-Bureau in **Görlitz.**

Guts-Verkauf
von 112 Acker Feld und Wiese, herrschaftlichen Gebäuden. Reellen Selbstkäufern Näheres unter **S. J. 100** i. d. Exped. d. Bl.

Feines Restaurant
in einer **größeren Garnisonstadt**, in bester Lage am Markt, **sofort sehr günstig zu verkaufen. Erforderlich circa 6000 Mk.** Off. **A. U. 811** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Sichere Existenz!
Eine flotte Schlosserei, Sommer- und Winterarbeit, krankheitshalber billig zu verkaufen. Offerten unter **B. G. 820** „**Invalidendank**" **Dresden** erbet.

Schmiede-Verpachtung.
Ein geprüfter Hufschmied wird sofort gesucht mit guter Kundschaft an einer Hauptstraße. Zu erfahren beim Herrn **Restaurateur Königstraße Nr. 7.**

Wegen Uebernahme eines Grundstücks verkaufe ich mein
kleines Restaurant
in guter Lage der **Altstadt** und kann sofort übernommen werden. Näheres im **Cigarrengeschäft** Wallstraße 1.

Wegen Uebernahme der väterlichen Wirthschaft verkaufe sofort mein **Obst-, Grünwaaren- und Kartoffel-Geschäft Marxstraße Nr. 6.** Näheres daselbst.

Restaurant.
Ein nachweislich gut gehendes Restaurant mit Branntweinschank u. Asphaltkegelbahn ist m. Uebernahme eines Gasthofs sofort **zu verkaufen.** Näheres Ammonstraße 62 parterre.

Ein mittleres Restaurant
in **Dresden**, gut eingerichtet, ist Krankheit h. sofort zu verkaufen. Off. erb. unter **B. J. 822** im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Für Schuhmacher.
Geschäft mit guter, solid. Kundschaft, pass. f. Anfänger, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Adressen unter **Z. A. Z. 9** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 flottgehend. Geschäft
ist verhältnißhalber sof. sehr billig zu verkaufen. Vermittlern **hohe** Provision zugesichert. Off. unter Chiffre **B. O. 827** erbeten im „**Invalidendank**" **Dresden.**

Zu verkaufen
ein **Restaurant** mit Produkten-Geschäft, gutgehend. Näheres Müller's Restaurant, Am See 37.

Von zahlungsf. Leuten wird eine Bäckerei zu kaufen ges. Offert. m. Preisang. **B. M.** Exped. d. Bl.

Achtung!
Ein mittleres Geschäft, gleichviel welcher Branche, wird zu kaufen oder zu pachten **gesucht.** Offerten unter **A. 103** „**Invalidendank**" **Annaberg.**

Ein freundlich gelegenes **Eck-Restaurant**
in Dresden, 4 Jahre in e. Hand, 200 Thlr. Miethe, ist für 500 Thlr. zu verkaufen. Näh. durch Herrn **Podobsky**, Ziegelstraße 9. 2.

Tüchtige Agenten,
welche Butter- und Eiergeschäfte besuchen, werden für einen gesetzl. geschützten, in jedem Haushalt unentbehrl. Artikel gegen hohe Provision zu engag. gesucht. Off. erb. unter **Ho. 1325a** durch **Haasenstein & Vogler** in **Hannover.**

Wer betheiligt sich sofort mit einigen Tausend Mark an einem nachweislich guten, sichere Lebensstellung bietenden **Zeitungsunternehmen?** Offerten unter **L. R. 024** im „**Invalidendank**" **Dresden** erb.

Agenturgesuch.
Ein **tüchtiger, leistungsfähiger Agent sucht** für Dresden u. Umgegend einige **rentable Vertretungen.** Off. **K. S. 70** Expedition dieses Blattes.

Schreibsekretär, Spieltisch von Mahagoni, Koffer u. Tasche, stark, zu Seereisen, u. Kommode zu verkaufen beim Vergolder, Kurfürstenstraße 23, pt., Morgens 8–6 Uhr zu besichtigen.

Zughund
ist wegen Mangel an Raum möglichst schnell sehr **billig** zu verkaufen. Näheres Concordienstraße 23, parterre, hier.

Zu kaufen gesucht
1 gr. **Trumeauspiegel** in Nßb. (neueren Stils), sowie eine Partie gutgehalt. Teppiche und Bettvorlagen. Off. erb. Magazinstr. 7, 1.

Fohlen-Stute,
5jährige Rothschimmelschecke, mit 16 Tage altem Fohlen, steiermärkische Race, ist sehr preiswerth zu verkaufen
Dresden, Schützenplatz 4.

Ein Paar flotte Ponys
verkauft **Paul Mildner**, **Petersbach** b. Sohland a. Spree.

R. Freiesleben,
Dresden, Postplatz 1,
versendet seine **Artikel** in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachn.

Moderne Zöpfe
ohne Unterlagen enorm billig bei **R. Freiesleben**, Postplatz 1.

Handlung exotischer Vögel,
J. Zuckerkandel, Wallstraße 8.

Zurückgekehrt von meiner Reise, empf. ich einige mitgebrachte Seltenheiten, ff. Kanarienvögel, feinste abgehörte Sprosser, Nonpareils, Indigos 2c. 2c.

Schönheit ist eine Zierde.
Prehn's Sandmandel-Kleie beseitigt jedes Hautübel, als: Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Hitzblätter 2c. Büchse 60 Pf., 1 Mark.
Engros-Lager bei **Max Ring**, Grunaerstraße Nr. 5,
ferner
Max Schiller, Schloßstraße 33,
Alfred Blembel, Wilsdrufferstr. 30,
A. Loß, vormals O. Schliewen, Dippoldiswaldaerplatz 10,
Gebr. Schumann, Pragerstr. 28,
Gustav Kretzschmar, Bismarckpl. 3,
Carl Noell, Rosenstraße 24,
Carl Hagedorn, Annenstraße 12,
Otto Gnüchtel, gr. Plauenschestr. 27;
Dresden-Neustadt:
Carl Obst, Bautznerstraße 81,
Fr. Stößler, Hauptstraße 2.

4 bis 6 St. Latrinenfässer
zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Kreuzstraße 4, parterre.

Auction in Sadelckow
bei Neubrandenburg in Mecklenburg-Strelitz.
Der verläufig von mir bereits angezeigte öffentliche meistbietende Verkauf meines gesammten lebenden und todten Inventars wird am **Donnerstag und Freitag, den 19. und 20. Juni d. J., von Vormitt. 11½ Uhr ab**, stattfinden und werden am ersten Tage die Pferde und das Rindvieh, am zweiten Tage die Schafe und Schweine 2c. zum Aufgebote kommen.
Indem ich Kaufliebhaber ergebenst dazu einlade, bemerke ich, daß ausreichliches Omnibus-Fuhrwerk **auf dem Bahnhofe zu Sponholz** (nächste Eisenbahnstation bei Neubrandenburg) nach Ankunft der Züge von Berlin, Hamburg, Stettin und Stralsund zur Abholung bereit sein wird.
Sadelckow, im Mai 1884.
Carl Zöllner.

Zur Ausbeute
einer in schöner romant. Gegend des nordwestl. Böhmens, zwischen zweier Weltkurorte, in Nähe eines kl. Städtchens, mit Bahn-, Post- und Telegraphenstation gelegenen **neu entdeckten sehr starken Quelle Kohlensaurer-Wasser** wird ein
Kapitalist
gesucht. Dieser Kohlensäuerling steht im qualitativer Hinsicht mit allen anderen bestrenommirten Kohlensaurer Wasser auf gleicher Stufe. Die Lage ist eine derartig reizende, daß sie für einen Kurort in jeder Hinsicht nicht besser geschaffen sein könnte. Näh. Auskunft aus Gefälligkeit bei **Umlauft & Plomer** in **Merzdorf**, Post **Eulau** via Bodenbach.

Schlesische Alterthümer
Möbel, Bilder, Glas, Porzellan, Münzen, Uhren, Oefen, Waffen, Bücher, eine Partie ausgestopfter Vögel und Thiere (diese Sachen stammen aus Klöstern u. Schlössern) **verkauft sofort Heinsch**, Camenz in Schlesien.

O. Fischer **Alaunstraße 27.**

1 Zugfeder	M. 1.25
Reinigen	„ 1.00
1 Pat.-Glas	„ 0.25
1 Zeiger	„ 0.25
Bügel	„ 0.25
Kapsel	„ 0.40

Neue Uhren billigst.

1 Sopha, 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen**, neu, äußerst billig Waisenhausstr. 32, 3.

Ein Pferd,
schwarzbraune Stute, Gewinnpferd, 6 Jahre alt, edel, fromm, ist billig zu verkaufen. Näheres Reitbahnstraße bei Herm. Putzke, Reitbahn.

Ein wachsamer Hund,
Fuchs, 2 Jahre alt, zu verkaufen Oberlößnitz, Oststraße Nr. 6.

Ein sehr schöner Hund,
dänische Dogge, 2½ Jahre alt, steht für einen billigen Preis zu verkaufen Reichsstr. 10, Hinterhaus.

Weiße Seidenspitzchen,
Havanneser, KingCharleshunde, Möpse, Pinscher, Bernhardiner und Ulmer Doggen empfiehlt und versendet preiswerth
A. Schotte,
Großenhainerstraße 23.

Ein anst. Mädchen in den 20er Jahren, von häuslichem Sinn und gutem Charakter, wünscht sich mit einem Herrn i. Besitz gleicher Eigenschaften
zu verheirathen.
Off. **K. W. 100** postlag. Pillnitz.

Heiraths-Gesuch.
Zwei j. Mädchen, intime Freundinnen, hübsche Erscheinungen, jedoch unvermögend, möchten sich gern mit älteren wohlhabenden Herren ☞ **verheirathen**, um sich ein glückliches Heim zu gründen. Werthe Adressen unter **H. Z. 333** bis 6. Juni in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Billiger Pferde-Verkauf.
Ein ganz starker **hellbrauner Wallach**, 7 Jahre alt, 13/4 hoch, nur für ganz schweres Fuhrwerk passend, **1 Blauschimmel-Wallach**, 12/4 hoch, 5 Jahre a. 1, feines Reit- und Wagenpferd, sehr **preiswerth** zu verkaufen.
H. Gessner.
Bahnhof Militz.

☞ Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte
Kölnische Kräuter-Essenz.
Alleinige Niederlage à Flac. 1 u. 2 Mark bei **Oscar Baumann**, Frauenstraße 10, Dresden welche eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh ist dieselbe eine wahre Wohlthat.

Kaffees
in größter Auswahl zu **Engros-Preisen** empfiehlt das
Kaffee-Spezial-Geschäft von Theodor Jentsch,
28 Badergasse 28.

Zwei wenig gebrauchte einspännige
Lastwagen
stehen zum Verkauf bei
E. Otto Grünert,
Baumeister in **Meißen.**

Stepp-Decken
eigenes Fabrikat, empfiehlt billig die Wattefabrik von **Louis Meyer**, Rähnitzgasse 27.

Eine sehr leistungsfähige und eingeführte pfälzische
Cigarrenfabrik,
welche in jeder Beziehung vollendetes Fabrikat liefert, sucht für Dresden und Umgegend einen fachkundigen und erfahrenen
Agenten
für billige Sorten, Pfälzer, Java-Pfälzer und Sumatra-Pfälzer. Gefäll. Mittheilungen befördert die Exped. d. Bl. unter **L. Bh. 1827.**

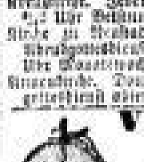
Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene
Materialwaaren-Laden-Einrichtung
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 100** Lübbenau N.-L. postlagernd erbeten.

Brautschleier,
selbst gestickt, in 15 verschiedenen Längen, größtes Lager von 2 bis 18 Mark, empfiehlt Frau **Gruner**, Scheffelstraße 12, 2. Et.

Ein Rothschimmel
(Wallach, von der Pferde-Ausstellung) soll aus freier Hand verkauft werden. Näheres Räcknitzstraße 1, 1., Vormittags 10–1 Uhr.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Scheffelstr. 14, 1.

Kirchen-Nachrichten.
Kreuzkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Vesper. Frauenkirche. Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde: Cand. [illegible]
Reformirte Kirche. Nachm. 3 Uhr Vorbereitung zur Kommunion: Pastor Gemper.
Am 1. Pfingstfeiertage den 1. Juni 1884. Kollekte zum Besten des allgem. Kirchenfonds. [illegible]
[illegible]
All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with Celebration at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m. — Chaplain: Revd. John Smith Gildersleeve.
St. John's American Church in the Episcopal, Waisenhausstr. 11. Morning Prayer and sermon every Sunday at 11 o'clock. Holy Communion on the first Sunday in every month. — Rev. [illegible]
Church of England — [illegible]
[illegible]



Velocipedes-Fabrik
A. Glöckner,
Görlitz.
Lager aller Roh- und Ersatztheile.

☞ **Während der beiden Pfingstfeiertage bin ich in Plauen bei Dresden**, Ringstraße 3, zu sprechen. **T. C.**

Kalbfleisch,
frisch und schön, à Pfd. **45** Pfg., Stoß u. Niere **45** Pfg. verkauft **B. Naumann**, Falkenstr. **11.**

Kalbfleisch
à Pfund 45 Pf., Schweinefleisch à Pfd. 55 u. 60 Pf., Pökelfleisch à Pfd. 60 Pf., Geräuchertes 70 Pf.
Heinrich Schneider,
Görlitzerstraße 39.

Maschinenfabrik oder Anceiene zur **Fabrikation** einer größer. **patentirten Maschine** gesucht. Ausgef. Masch. im Betrieb. Off. erb. unter **O. W. 635** d. **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Die schönsten neuen Pianinos,
kreuzsaitig, mit Metallrahmen und prachtvoll silberhellem Ton, solidester Bauart und größter Haltbarkeit der Stimmung kauft man unter Garantie am billigsten direkt in der
Piano-Fabrik
H. Wolfframm,
21 Seestraße 21.

Cylinderuhren für Herren und Damen von 12 M. an, sowie goldene Damenuhren v. 27 M. an, Regulateure von 18 M. an empfiehlt mit 2jähr. schriftl. Garantie **Oskar Müller, Dresden, Annenstr. 14**, im Hause der Engelapotheke.

Ziegelstraße 2!
geöffnet
die Pfingstwoche
bis Abends 11 Uhr.

Wo findet man bei billigsten Preisen die größte Auswahl von
Koch-, Kaffee- und Wasch-Geschirren
aus emaillirtem Eisenblech u. Gußeisen? In der Niederlage große Brüdergasse Nr. 31.

Fächerpalmen mit Bouquet	von Mark	5.— an,
Palmenzweige	„ „	1.— „
Palmenkränze	„ „	1.— „
Lorbeerkränze	„ „	1.— „
Blumenkissen	„ „	1.— „
Brautkränze	„ „	1.— „
Brautbouquets	„ „	1.— „
Bunte Bouquets	„ „	0.50 „
Kränze	„ „	0.20 „

empfiehlt
W. Vetters,
Kunst- und Handelsgärtner,
Dresden-Neustadt, Louisenstraße 59, nahe der Bautznerstraße.

Greifswald-Rügen.
Kürzester Weg von **Berlin** nach **Rügen** 8 Stunden.
Der Postdampfer „**Anclam**", Capt. Buchholz, fährt an den Werktagen vom 26. Mai bis 13. September täglich, von da ab bis 15. October Mittwochs und Sonnabends ☞ im steten Anschluß an die Bahnzüge ☞ **von Greifswald** 2,30 Uhr Nachmittags, von **Putbus** (Lauterbach) 9,30 Uhr Vorm. Ueberfahrt 2 Stunden. Gutes Restaurant an Bord. I. Platz 3 Mark, II. Platz 2 Mark, Kinder die Hälfte.
Für Tour- und Saisonbillets 4,50 bezw. 3 Mk. hin und zurück.
Wagen nach Binz, Sassnitz etc.
an der festen Landungsbrücke nach Tare.
Vom 16. Juni bis 13. Septbr. fährt der „Anclam" täglich von Lauterbach weiter nach
Mönchgut
(Göhren, Thiessow)
und Morg. 8 Uhr von dort zurück.
Expeditionen: in Greifswald **J. D. Gaede Söhne**, in Putbus **Ad. Koch.**

Stettin-Kopenhagen.
A I. Postdampfer „Titania",
Kapitain Ziemke.
Von **Stettin** jeden **Sonnabend** 12 Uhr Mittags.
Von **Kopenhagen** jed. **Mittwoch** 3 Uhr Nachmittags.
Dauer der Ueberfahrt 14–15 Stdn.
Rud. Christ. Gribel
in **Stettin.**

Hausschlachtene
Blut- und Leberwurst
à Pfd. 80 Pf., Wiener Würstchen (Spezialität) empfiehlt
Bäss, Postplatz 1.

Sonnabend d. 31. Mai c.
Extrafahrt
nach
Hamburg.
Abfahrt von **Dresden**-Friedrichstadt Nachm. 2,50. Nähere **Auskunft, Programme** und **Billets** bei **Ad. Hessel**, Altmarkt 16, erste Etage.

Colporteure.
Durch den Verkauf des „**Dresdner Witzableiter**" ist zum **Pfingstfest viel Geld zu verdienen. Expedition: Pillnitzerstrasse 27.**

Leset die Pfingst-Nummer des
Dresdner Witzableiter.
Inhalt: Graf Moltke. Im Großen Garten. Prof. Schulze u. s. w. Preis **nur** 10 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Expedition Pillnitzerstraße 27.

Künstl. Zähne, Plomben, **A. Peschke,** Neumarkt 6, 2.

Kinderwagen-Höfgen.
Königsbrückerstraße Nr. 75.
Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

Oskar Wünschmann,
3 Pillnitzer-Strasse 3.
Gesuche, **Briefe, Festlieder, Toaste, Urkunden** 2c. **(auch brieflich).**
50 Pf. **Rath und Auskunft in Geschäftssachen,**
Gesuche, **Briefe, Käufe, Verträge** 2c.
E. Leinert, Weberg. 20, 1.

Dichter u. **Schreiber** für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6 pt.

☞ **Bad** ☜
Teplitz-Schönau,
Böhmen.
Das Curhaus
Zum Feldmarschall Landon
mitten in den Parkanlagen, am Concertplatz und vis-à-vis den Schlangenbädern, sowie in nächster Nähe der Steinbäder und Neubäder gelegen, mit gut eingerichteten Logis, pro Tag von 1 Mark aufwärts, empfiehlt sich zur Aufnahme von Kurgästen. Ab 1. Aug. bedeut. ermäßigte Preise.

Stahlbad Alexandersbad.
Subalpiner Gebirgs-Kurort u. Sommerfrische (590 M.) im Fichtelgebirge, inmitten prachtvoller Naturscenerie und großartiger Waldungen. **Reines Eisenwasser** (0,058 Eisenoxydul — 1000 Gew.-Th.) Trinkkur. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-, Dampf-, Gas- und elektr. Bäder. Neuerbautes Kurhaus. Billige Pensionspreise. — **Bahnstation:** Wunsiedel. Saison bis Oktober.
Die Badeverwaltung.

Rathskeller Dippoldiswalde.
Forellen, schön und groß, zu jeder Tageszeit, à Stück 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt A. Starke.

Schmiedeberg.
Station Hainsberg, Kipsdorfer Bahn,
Restauration
„zur Post"
in nächster Nähe des Bahnhofs, **angenehmster Aufenthalt**, schöner Garten mit hübschen schattigen Lauben und Gartenhäusern. **Gute Küche**, stets frische **Forellen**, vorzüglichen **Kaffee** und **Kuchen**, hochfeine **Biere** und **Weine**, aufmerksame Bedienung, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung hochachtungsvollst **Max Fischer.**
NB. Einige möblirte Zimmer habe noch zu vermiethen.

Tharandt.
(30 Min. v. Dresden, 20 Züge täglich.) **Mineralbad, klimat. Kurort, Sommerfrische.** Herrliche, gesunde Lage inmitten hoher, mit schönen Fichten- und Buchenwaldungen bedeckter Berge, ozonreiche, nervenkräftigende Luft, Mineral-, Moor- und Fichtennadelbäder, sowie Flußbäder im klaren Gebirgswasser. Mannigfache bequeme, schattige Spazierwege. Wohnungen in Hotels und Privathäusern. Aerzte und Apotheke am Ort. Prospekte und jede Auskunft durch den **Kur-Verein.**

Hinterhermsdorf.
Gasthof zum Erbgericht
wird unter der jetzigen Bewirthung allen Touristen bestens empfohlen.

Huthaus
Segen Gottes,
Restauration, mitten im Walde gelegen, in dem reizenden Thale zwischen Tharandt u. Edle Krone, in nächster Nähe der stillen Ruhe, empfiehlt sich Touristen und Naturfreunden als angenehmer Aufenthalt. Freundliche und prompte Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll
G. Richter.

Gasthof zu Niederpoyritz.
… Aschaffenburger Bier.
E. Hermsdorf.

Augustusruh
… vom alten Touristen als schönster Aussichtspunkt in der Sächsischen Schweiz bestens empfohlen werden.

Im schattigen Hochwald
liegt, 20 Min. von der Station Pirschen a. d. Meissner Chaussee, die **Waldvilla Trachau** mit gr. Tanzsaal, Bowl u. Kletterstangen, Kegelbahn. Lokalitäten u. Vereinen bestens empfohlen.
Den 2. Feiertag **Tanzmusik.**
Ergebenst **Gebler.**

Gasthof z. Roßthal
Den 1. Pfingstfeiertag **großes Garten-Frei-Concert**, Abends große **Illumination.** 20 Min. von der Endstation der Pferdebahn Löbtau. Den 2. Pfingstfeiertag **Ballmusik.** Für gute Speisen, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee wird gesorgt. Den 3. Feiertag **Freiconcert u. Ball.**
Hochachtungsvoll **Richter.**

Gasthof
zu Seidnitz,
Angenehmer Spaziergang durch den Königl. Großen Garten. Mache auf meine Lokalitäten hierdurch ergebenst aufmerksam.
2. Feiertag **Ballmusik.**
W. Herfurth.

„Liebenecke",
herrlicher Aussichtspunkt in Loschwitz. Am 1. und 2. Pfingst-Feiertage **grosses Maienfest.** Bedienung durch Loschwitzer Landmädchen. Gute Küche, guten Keller. T. Wagner.

E. Siebert's Restaurant,
6 Sophienstraße 6.
Münchner Pschorr-Bräu
und
Liebethaler Böhmisch
in vorzüglicher Qualität.
Weißbier von A. Landré.
Apfelwein. Gute Küche. Mittagstisch zu 1 M.
Im Abonnement 80 Pf.
Nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
Emil Siebert.

Altdeutsches Bierhaus,
Wettinerstrasse 35/37.
Schönstes Lokal d. Residenz;
heute und morgen großes
Maien-Fest.

20 Pfge.
Kapuziner-
Exportbräu.
Allerfeinste Qualität!!
F. Hagenmoser.
Hotel Lingke.
Seestraße 22.

Die herrliche Lage bietet Aussicht auf, in und unter der … bringe in freundliche Erinnerung.
Gasthof zur Schanze,
an der Laubegaster Fähre.
J. Mehlhorn.
Wer gut amüsiren will, der komme nur ins

Eldorado.

Restaurant Jägerhalle
Wettinerstrasse 16,
ein sehr schönes, ruhiges Lokal für ff. **Speisen und Getränke.**
Zugleich mache ich das geehrte Publikum auf meine gutgelagerten **Flaschenbiere** aufmerksam und liefere solche franko ins Haus nach allen Stadttheilen, als:
Berliner Weißbier, Lagerbier, Culmbacher Export, Münchner Salvator, Dresdner Lagerbier, Malzextrakt, Böhmisches Bier, Heimer Bitterbier, Tafelbier, Einfachbier. Preiskourant gratis.
F. G. Göring.

Naumann's Restaurant,
Kurfürstenstrasse 7.
Empfiehlt seine **vorzügl. Biere** auf Eis, sowie **vorzügliche Speisen**, in und außer dem Hause. Achtungsvoll
August Naumann.

Otto Petsch's Aepfelwein-Garten,
Großenhainerstr. 8. Straße nach Moritzburg.
Empfehle **Aepfelwein, Weiß- und Rothweine, Kaffee** ꝛc., großer Garten mit schatt. Marquisen. Angenehmer Aufenthalt, Kegelbahn. Omnibus-Station, Abfahrt Altmarkt. Zu gleicher Zeit bringe mein **Altdeutschen Keller**, Wilsdrufferstraße 9, in Erinnerung. Bestellungen in Flaschen und Gebinden für hier und außerhalb prompt.
Hochachtungsvoll
Otto Petsch.

Kötschnitzer Böhmisch
trinkt man hochfein
Pirnaischestraße 41.

Saxonia,
Rhänitzgasse,
empfiehlt
Münchengrätzer Böhmisch
in vorzüglicher Qualität. **Angenehme kühle Lokalitäten.**
L. Herrmann.

Garten - Restaurant
zur „Tonkunst",
Marschallstrasse 50.
Heute Sonnabend entréefreies
Garten-Concert.
Hochachtungsvoll
Otto Major.

Gasthaus Freiberger Hof,
große Frohngasse 16,
empfiehlt geehrten Reisenden billige und gute Betten.
Achtungsvoll **A. Rietzel.**

Restaurant z. Steh-Bierhalle,
8 Moritzstrasse 8,
empfiehlt seine vorzüglichen **Biere** nebst reichhaltig. **kalten Büffet.** Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

J. J. Peters
empfiehlt sein Restaurant **„Zur Wartburg". Am See 10,** einer geneigten Beachtung. Kalte und warme **Speisen zu jeder** Tageszeit. **ff. Biere.**

Privatbesprechungen.

Deutsche Cavallerie
Unser neues Vereinslokal befindet sich von jetzt an in **Laube's Restaurant**, Altmarkt 11, 1. Die nächste **Hauptversammlung** findet Donnerstag den 5. Juni in obigem Lokal statt und werden die geehrten Kameraden um recht zahlreiche Betheiligung ersucht.
Der Gesammtvorstand.

Pythia.
Morgen, den 1. Pfingstfeiertag, früh präcis 6 Uhr
Früh-Partie.
Sammelpunkt: Café Français, Gewandhausstraße. Der Vorstand.

Fortbildungs-Verein
für Arbeiter jeden Berufs.
Jahnsgasse 23.
Heute Abend **geselliges Zusammensein.** Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom.
Den 7. Juni **Vortrag** des Herrn **Weidemann** über die Entstehung der sächsischen Schweiz.
Den 15. Juni früh ½6 Uhr

Extra-Dampfschiffs-Partie
mit Musikbegleitung in die Sächs. Schweiz, nach Pirna, über Pötzscha nach dem Bärenstein, Festung Königstein und Königstein, wo Tänzchen stattfindet.
Billets à M. 1,50 **incl. Besuch der Festung** sind beim Oeconom zu entnehmen.
Der Vorstand.

General-Versammlung des Vereins f. Langebrück u. Sommergäste
Montag den 9. Juni Abends 8 Uhr im **Kurbade Langebrück**. Tagesordnung: a) Geschäftsbericht; b) Rechnungsablegung; c) Abänderung d. § 7 d. Statuten, Familienabend betr.; d) Vorstandswahl; e) etwaige Wünsche der Mitglieder.
D. V.

Die von mir gegen Frau **Michael** gethane Beleidigung erkläre ich als nicht auf Wahrheit beruhend und **nehme dieselbe zurück.**
Bertha Gärtner.

Aus Nr. 147.
Fräulein **M. G.**, 42 Jahre alt, wird gebeten, Brief in der Expedition d. Bl. unter **Zf. D. 1940** abzugeben mit Angabe, wie eine Korrespondenz einzuleiten.

Der Herr, **Dürerstr.**, w. v. nicht 14 T. ein j. **Mädch.** w. d. Gewitters im **Gr. Garten** Schirm u. Begl. anb., w. u. Betr. geb., f. Adr. unter Datum d. damal. T. niederzl. Postamt 10.

Blick.
Das Benehmen bei der Begegnung widersprach stets den hier gegebenen Andeutungen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mich den 31. Mai besuchen zwischen 5 bis 6 und ½7 Uhr.

An. Zet. u. best., wl. Hüb. Gß. da G.

Blick. Bitte u. Brief i. meine Wohn. Letzt. Wort hier. Herzl. Gr.

Anon. J. e. Ausspr. gern erbötig, leider nächst. Sonnt. nicht mögl. Heute zw. ¼ u. ¾10. Hoffe Ihn. zu treffen an u. H.

F. B. 150. Brief liegt Hauptp. unt. Ihr. Namen.

An. b u. Tr., gb. i. D. nicht lästig ½.
Ich bit. 30. Cn. Dürers. 9, 1. f. Ausspr. 1. erw. blos J. Schuld. W. M.

Liebes Röschen.
Bitte Sie, den 3. Feiertag 4 U. nochmals Palaisgarten zu sein.

Höchst wichtig
für Damen ist und bleibt die Sommer-Toilette und um dieselbe elegant und geschmackvoll zusammenstellen zu können, empfehlen wir aus vollster Ueberzeugung einen Besuch in das schon seit ca. 15 Jahren bestehende Geschäft von **Robert Böhme jun.**, Gewandhausstraße (im Café Français), Eckhaus der Waisenhausstraße, um daselbst die reichste Auswahl von Nouveautés in Satin, Sicilienne, Zephir, Batist, Madapolam, Cretonne, Croisé, Piqué, Kattun ꝛc. ꝛc. zu besichtigen, woselbst man ein **alle Erwartungen** übertreffendes reich ausgestattetes Lager bei den billigsten Preisen findet.
R. A. C. B. M. v. P. A. M.

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.

Bei Einkauf von
Schürzen
aller Gattungen sei hierdurch das **Lama-Magazin** von **C. W. Hofmann, Altmarkt 14,** Ecke Frohngasse, bestens empfohlen.
A. u. G.

Wer **Schürzen** kaufen will sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Specialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **B.**

Wo!
kauft man die besten Petroleumkochöfen? **Am See 18**, beim Klempnermeister **Carl Richter.**
A. M.

Knaben-Hüte,
Feldjäger, moderne Façon in allen Farben, größte Auswahl bei staunend billigen Preisen fanden wir in der Hut-Fabrik von **Richard Schubert, vis-à-vis der neuen Post, Annenstrasse.** **A. S.**

Spiegel
in allen Größen kauft man gut und billig im Spiegelgeschäft von **G. Schenkel,** Palmstr. 25. **B. L.**

Sicher
sehr gute **Petroleum Oefen** kauft man nur bei **Otto Grumpelt**, am Dippoldiswaldaerplatz.

Bruno Köberling,
Wallstraße 14, kann bei Einkauf von **Filz-, Stoff-, Cylinder-Hüten** Jedermann aufs Beste empfohlen werden. **Stets Neuheiten. Billige Preise.**
J. N. J.

Brautschleier,
größte Auswahl, kauft man sehr billig bei **Fr. Gruner**, Scheffelstraße 12, zweite Etage.

Auf die guten und wirklich billigen
Hüte und Mützen
Freibergerstraße 8 wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Touristen.
Wenn Ihr zu Pfingsten nach **Schandau** kommt und wollt eine **gute und preiswerthe Cigarre** rauchen, so kauft diese im **Cigarren-Geschäft** von **Schönherr, Poststraße.**
Mehrere Kenner.

Wer sich auf
Abzahlung
Herren-Garderobe (fertige nach Maß), **Knabengarderobe, Damenmäntel, Jaquets, Umhänge,** so billig wie per Kassa **auf Abzahlung** anschaffen will, dem sei der als sehr reell bekannte **Abzahlungs-Bazar** von **H. Neumann, große Kirchgasse Nr. 1, 1. Etage,** bestens empfohlen.
T. Bb.

Wo kauft man eine feine u. gute
Mütze
zu billigem Preise? — Bei **A. Hempel,** Schützengasse 30, findet man dieselben in großer Auswahl.

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage, Ecke der Palmstraße.** **K. K.**

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knaben-Anzüge, Damen-Jaquettes, Regen-Mäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** u. können dieserhalb **Jedem** dieses Geschäft als reell empfehlen, zumal uns nicht höhere Preise gestellt wurden, als bei sofort. Zahlung anderwärts.
G. P.

Der Stapelplatz
aller **Neuheiten** in **Filz- und Stoffhüten, Reise-Mützen, Pantoffeln und Schuhen** ist **Wallstr. 14,** Hutfabrik **Br. Köberling,** bei anerkannt billigen Preisen. **F. W.**

Die beste und billigste Bezugsquelle
für **Herren- u. Knabenhüte** in Filz, Stoff ꝛc. **Wallstr. 14. Bruno Köberling's Hutfabrik.** **M. G.**

Höchst solide
Herrengarderobe, reizende Neuheiten: Frühjahr-Paletots, kompl. Anzüge, Beinkleider, Jaquets ꝛc., gediegenes eigenes Fabrikat, kauft man, wie allseitig anerkannt, äußerst billig, bei **J. M. Hörnlein, Marienstr. 24, 1. Et.,** im Hause zu den **„3 Raben".**

In Folge
ganz bedeutender auswärtiger Einkäufe getragener **Damen- u. Mädchen-Garderobe** findet jede Dame die reichste Auswahl zu enorm billigen Preisen große Schießgasse 11, 1. Et., Haus der Fischhandl. **D. R.**

Wer sich ein gutsitzendes
Corset
bill. kauf. will, ist das Geschäft von **Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8,** best. zu empf.

Schürzen
für **Damen und Kinder** findet man in größter Auswahl und **billigsten** Preisen in der Schürzen-Fabrik von **Franz Günther**, Wilsdrufferstraße 18.

Im
Abzahlungsgeschäft
von **Paul Zippe, Schloßstraße 19, 1.,** Ecke Sporergasse, erhalten solide Leute in wöchentl. oder monatlicher Ratenzahlung: **Herren- u. Damengarderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Leinenwaaren, Gardinen, Uhren, Hüte, Stiefel** ꝛc. und kann Jedem dieses Geschäft als reell empfohlen werden, zumal die Preise nicht höher sind, wie bei sofortiger Baarzahlung. **M. G.**

Brillen, Klemmer,
Lorgnetten, vorzügl. Theater- u. Reisegläser verkauft man billig b. **E. Zimmermann,** Ostraallee Nr. 4, a. d. Herzogingarten. **A. R.**

Sommer-
Schlafröcke fanden wir zu sehr billigen Preisen in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4 und 5.
M. u. B.

Schlafröcke
fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut und billig in der Dresdner **Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4/5. **M. u. B.**

Nur einen Monat
getragene Pariser Herren-Anzüge nebst **Sommer-Ueberzieher**, sowie **einzelne Hosen, Röcke, Westen, Fracks neue Hüte und wenig getragene Damen-Garderobe** werden zu den billigsten Preisen verkauft **Dresden, jetzt nur Webergasse 18, 1. Etage,** bei **H. J. Krawetz.** Dieses Geschäft ist für Jeden empfehlenswerth.
M. L.

Beim Einkauf von **Cylinder- und Filzhüten, Kinderhüten, Stroh-, Stepp- u. Stoffhüten** sei die altrenommirte **Fabrik** von
H. Buchholz,
Annenstraße 28, vis-à-vis der Röhrhofsgasse, bestens empfohlen. Reichhalt. Lager von **Sonnen- u. Regenschirmen** für Herren u. Damen. **Solideste Waare. Billigste Preise. Reparaturen** prompt und billigst.

Zu den schönsten Kleidungsstücken des Menschen gehört unstreitig ein
schöner Hut.
Er repräsentirt die Person und verleiht derselben überhaupt ein elegantes Aeußere. Schreiber d. sieht stets darauf, einen **guten Hut** zu bekommen, welcher nicht nur der Mode und dem vorherrschenden Geschmack entspricht, sondern aus einem reellen guten Filz besteht, der auch das Waschen und Modernisiren aushält. Ich kaufte deshalb seit Jahren meine Hüte von **Osw. Köberling,** Hut- und Filzschuhfabrik, **Freibergerstrasse 8,** woselbst ich durch Geschmack und große Auswahl als auch reelle, gute Waare stets zufriedengestellt worden bin, darum kann ich obigen Geschäft Jedermann aufs Beste empfehlen.
Karl H.

Kompl. Anzüge
für Herren, fertig und nach Maß, **Regenmäntel, Kleiderstoffe** für Damen kauft man billig und gut, auch auf **Abzahlung,** nur Wettinerstr. 7, I. **R.**

84. 84. 84.
Alaunstr. z. empf. **H. Zeißler's** großes mod. **Hutlager.** **D. R.**

Nicht Jedermann,
sondern streng solide Leute erhalten auf **Abzahlung Herren-, Knaben- und Kindergarderoben, Regenmäntel, Paletots** (fertig und nach Maß) großes Stofflager vorräthig, sowie **Schirme, Hüte, Kleiderstoffe, Wäsche** u. s. w. und können wir aus **Ueberzeugung** den **Abzahlungs-Bazar 11 Moritzstraße 11, 1. Etage (rechts)** als **solid und streng reell** empfehlen. **D. R.**

Segel-Tuch,
Marquisenleinen kaufte ich sehr gut u. billig in **C. Gerber's** Oberlausitzer Leinwand-Halle, Waisenhausstraße 6. Daselbst auch für **Wiederverkäufer** sehr vortheilhaft, weil das Geschäft selbst fabriziren läßt. **D. R.**

Reisekörbe,
Kinderwagen, Marktkörbe, Korbwaaren kauft man billigst Schössergasse 20 bei **Merz.** **B.**

Brillen
mit den vorzüglichsten Gläsern, elektrische Apparate, Laterna magica, Thermometer und Barometer kauft man zu den billigsten Preisen bei **Richard Kändler,** Sophienstraße 3, neben dem Hotel am Zwinger. **K. L.**

Die Dresdner
Schürzenfabrik,
am See, Ecke der Margarethengasse, können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst. **Fr.**

Pfingstfest.
Es kommt der Mai zum Zweitenmale,
O daß ich froh ich scheiden mich,
Daß Freunde, dieses Fest der Wonne,
Bekränzen doch recht schöne Dame!"
Es bricht der Mai zum Zweiten
Da geht man in den Frühling.
Dort zieht das Blüthen mit der Erde,
Daß sie die Blüthen weithin sende!
Doch alle Leute geht und Rein,
Die sich zu Pfingsten wollen freu'n,
Sind **Schirme** brauchen, **feine Hüte, Fein, dauerhaft, von edler Güte.**
Schaff' ich immer zur **rothen Hut,**
Wo ihr bekommt **reell und gut.**
Stets **freundlich,** geh'n **wohl'ge Ruhe**
Fremde **Büchner** in der **Badergasse.**
Also. Der Begeisterte.

Mützen,
leicht und elegant, für den Sommer, hält große Auswahl **Friedrich Döschner,** Mützenfabrik, Schreibergasse 21.

Waldheimer
Schuhwaaren, als: Cord-, Plüsch-, Serge-, Haus- und Promenaden-Schuhe, Pantoffel für Haus und Reise fanden wir am besten und billigsten in der Waldheimer Fabrik-Niederlage, **Am See 23a,** Ecke der kleinen Plauenschengasse, und können wir dieses Geschäft aufs Beste empfehlen. **G. F.**

Auf die 2 kleinen
aber leistungsfähigen Cigarrengeschäfte der seit 30 Jahren bestehenden Firma Eduard Hedrich, Dresden, Pillnitzerstr. 64 und **Sachsen-Allee 2**, wird besonders aufmerksam gemacht. Außer guten preiswerthen Cigarren, Tabaken und Cigaretten findet man zu Abonnementpreisen einzelne Concert-, Dampfschiffs-, Zoologische Garten-Billets, Bons ins Residenz Theater, Post- und Frachtsachen u. dergl. mehr.
A. B. C.

Wer seine Uhr
gut, schnell und billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Hugo Oehme**, Sophienstr. Nr. 2 u. 3, vis-à-vis der Sophienkirche. Sofortige Preisangabe.
D. R.

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Auf den Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe in der **Glas-Handlung kl. Kirchgasse 6** wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Messer, Gabeln, Löffel
findet man in größter Auswahl bei **Johs. Schmeisser u. Lesser,** 13 Weberg. 13. **D. O.**

Stoff- u. Stepphüte, leicht u. elegant, hält Lager und fertigt auf Bestellung die Mützenfabrik von **Fr. Döschner,** Schreibergasse Nr. **21,** r. Eckhaus vom Altmarkt.

Theater, Concerte, 31. Mai.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Tristan und Isolde.
Handlung in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.
Tristan — Hr. Gudehus
König Marke — Hr. Fischer
Isolde — Frl. Malten
Kurwenal — Hr. …
Melot — Hr. Jensen
Brangäne — Frl. Reuther
Ein Hirt — Hr. Krolop
Ein Steuermann — Hr. Gunzlach
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: Undine.
Montag: Das Käthchen von Heilbronn. Großes historisches Ritterschauspiel. Käthchen — Frl. Schweighöfer, vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Fernhände.
Lustspiel in 5 Akten von Scribe, deutsch bearbeitet von Th. Gaßmann.
Die Großherzogin, Witwe — Frau Bayer
Der Graf, ihr Sohn — Hr. Basté
Tristan, Sohn desselben — …
Bertha, Enkelin der Helene, Nichte d. Gräfin — Frl. Diacono
Richard von Ferdinand — Frl. Breier
Die Marquise, Mennville — Hr. Kirchelsen
Der Herzog v. Pont-Marz — Frl. Ulrich
Frau von Brum — Frl. Guinand
Josephine, Kammersängerin — Frl. Ouv…
Gontran, … — Frau Wolff
Gauthier, … — Frl. Ernst
Ein Diener b. Marquise — Hr. Scheibe
Ein Diener des Grafen — Hr. Schwekl
* * Tristan — Herr Dettmer, als letzte Gastrolle.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Sonntag: Die Welt, in der man sich langweilt. — Der Ball zu Ellerbrunn.
Montag: Flick und Flock. Zauberposse.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Auftreten der berühmten
Estudiantina Espanola Figaro
Studenten der Madrider Hochschule.
Hierzu:
Des Nächsten Hausfrau.
Schwank in 3 Akten von Julius Rosen
Ackermann, Gutsbesitzer — Hr. Wilhelmi
Camilla, seine Frau — Frl. Gorbach
Camilla, seine Nichte — Frl. Seiden
Frau Rapier, Rathswittwe — Frau Rose
Julie, ihre Tochter — Frl. Kattichen
Hugo Lenner — Hr. Holm
Karl Riß, Marine-Offizier — Hr. Schwarz
Berta, Stubenmädchen — Frau Stoß
Johann, Brauer — Hr. Ritter
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags zu ermäßigten Preisen: Auftreten der berühmten Estudiantina Espanola Figaro. Hierzu: Ein blaues Teufel. — Madame Potiphar.
Abends: Auftreten der Estudiantina Espanola Figaro. Hierzu: Des Nächsten Hausfrau.

CONCERTE.
Terrasse (Mannsfeld) Anfang ½8 Uhr.
Zoologischer Garten (Trenkler) 5 Uhr.
Wiener **Garten** (Thoß) Anf. ½8 Uhr.
Feldschlößchen (Franz) Anfang 5 Uhr.

Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen ꝛc.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 M. 1,50	9—3 frei	9—3 50 Pf.	9— frei	9—3 frei	9—3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Min.-geol. u. präh. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11—1 frei	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	9—12 50 Pf.	9—12 frei	—
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	—
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11,2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11,2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4)	9—1 60 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-6 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12-6 50 Pf.
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	Täglich geöffnet von 9 bis 2 Uhr. Sonn- und Feiertags 11 bis 2 Uhr.						
Alterthums-Mus. (Palais i. Gr. Garten)	Täglich Vor- und Nachm. geöffnet, à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum (Palais i. Gr. Garten)	Täglich geöffnet von 3—6 Uhr, Entrée 25 Pf. Mittwoch und Sonnabend frei.						
Panopticum (Seestraße Nr. 2)	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.	fr. 9-9 Ab. 50 Pf.
Mikr. Cabinet Kaufmann & Sohn	11—6 50 Pf.	9—6 1 M.	9—6 1 M.	9—6 50 Pf.	9—6 1 M.	9—6 1 M.	9—6 1 M.
Lehrmittel-Mus. (gr. Frauenstraße 22, I.)	Von 2—6 Uhr, Eintritt frei.						
Museum Salvator (Oberlößnitz) Ernst Arnold	Geöffnet täglich von früh bis Abends. Perman. Kunst-Ausstellung, Schloßstraße, Ecke Sporergasse.						

Dampfschiff-Station Pferdebahn-Station

Waldschlösschen.

Ergebenst Unterzeichneter empfiehlt den Einheimischen, sowie den die Residenz besuchenden Fremden sein so prachtvoll gelegenes Etablissement. Angenehmer Aufenthalt auf der wunderschön gelegenen schattigen Terrasse mit dem großartigsten Panorama über Dresden und die Gebirge der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Anerkannt gute Küche, die so vorzüglichen **Waldschlösschen-Biere an der Quelle, ff. Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen.** Heute zum Pfingst-Heiligenabend von Nachm. 5 Uhr an

gr. Fest-Concert,

gegeben vom Trompeter-Chor des K. S. Garde-Reiter-Regiments. Morgen zum 1. Feiertag **gr. Früh-Concert** von der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments (Anfang ½6 Uhr) u. den 2. Feiertag **gr. Morgen-Promenaden-Concert,** wozu ergebenst einladet **Heinrich John.**

Gasthaus Altcoschütz.

Zu den bevorstehenden Feiertagen.

1. Feiertag: Früh-Concert. Anfang 5 Uhr.
2. Feiertag: Anfang 4 Uhr Nachm. Nach diesem **Ballmusik.**
3. Feiertag: Anfang 4 Uhr Nachm. Dann **Ballmusik.**
Guter **Keller** und **Küche. Bier auf Eis.**
Angenehmer Aufenthalt.
Es ladet ergebenst ein **Hermann Kippenhaim.**

Herrschaftliche Teichschänke zu Großburgk bei Potschappel.

1. Feiertag: entreefreies Früh-Concert
(gegeben vom Freiherrlich von Burgk'schen Bergmusikchor),
2. Feiertag: Ballmusik im neuparquettirt. Saale.

Schönster Punkt des Pl. Grundes, am Fuße des Windberges, herrlicher Garten mit Terrasse. Zug- und staubfrei. Empfehle zu jeder Tageszeit **kalte und warme Speisen, div. Weine, hochfeine Biere, ff. Kaffee, selbstgebackenen Kuchen.**
Hochachtungsvoll **Ed. Herrmann.**

Mittweidaer Schweiz.

Gasthof zu Ringethal

bei Mittweida,

mit großem **Concert-Garten,** ganz neu eingerichtet, mit Pavillons und Verandas ausgestattet. Von Mittweida 30 Minuten entfernt, auf reizend angelegten schattigen Wegen am Zschopaufluß entlang erreichbar. **Zum 2. Pfingstfeiertag**

Extra-Concert

der Kapelle des 17. Ulanen-Regiments aus Oschatz unter Direction ihres neuen Leiters Herrn Stabstrompeter **Herbst.**

Anfang 3½ Uhr. Nach dem Concert Ballmusik.

Da ich keine Kosten gescheut habe, diesen so schönen, direct an der Zschopau, mitten im herrlichsten Zschopauthale gelegenen Garten der Neuzeit entsprechend aufs Eleganteste einzurichten, so empfehle ich denselben der gütigen Beachtung des geehrten Publikums von nah und fern. Für gute Küche und Keller zu civilen Preisen, sowie prompte Bedienung wird stets aufs Beste gesorgt sein.

Bei größeren Gesellschaften vorherige Anmeldung erwünscht. **Großer Tanzsaal** und neuerbauter **Pavillon,** welch letzterer 50—60 Personen faßt, bestens empfohlen. Genügender Raum für Ausspannung vorhanden.
Hochachtungsvoll **Carl Schmidt,** Besitzer.

Park Reisewitz.

Heute Concert und Vorstellung.
Morgen den 1. Pfingstfeiertag frühmorgens 5 Uhr

Grosse Reveille durch Plauen.

Von 6 Uhr ab Früh-Concert ohne Entree.
Nachmittags von ½4 Uhr ab

Gr. Concert u. Vorstellung.

Vorführung der 5 dressirten Wölfe
durch Herrn
Rudesindo Roche vom Circus Herzog,
sowie Auftreten sämmtlicher Artisten.

Erlaube das hochgeehrte Publikum ganz besonders auf die dressirten Wölfe aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß solche am Platze noch nicht gezeigt worden sind und auch den verehrten Bewohnern von Dresden und Umgegend nur hier einmal vor Augen geführt wird. **Es sollte daher auch Niemand versäumen,** zumal ich die Einrichtung getroffen, im westlichen sowie östlichen Theile des Parks genügend Platz für tausende Personen geschafft habe, für **10 Pfg.** den billigen Preis von **nur 10 Pfg.** diese amüsante Vorstellung zu besuchen. Die übrigen Preise der Plätze wie bekannt.

Billets sind vorher zu haben bei Herrn **L. Wolf,** Seestraße, Postplatz, Annenstraße. **E. Heinemann,** Waisenhausstraße 29, Société. **O. Cramer & Co.,** Pragerstr. **Rich. Freiesleben,** Postplatz. **A. Freiesleben.**

Schönster Sommer-Aufenthalt der Residenz.

Helbig's a. d. Elbe

ladet ein zum

Frühschoppen und zum Mittagstisch,

à la carte, sowie Couvert von 1 Mk. an. **L. Nahke.**

Nur 2 Vorstellungen im Zaubertheater des

Eldorado.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag den 1. Feiertag

grosse Zauber-Soiré und Concert.

Antispiritistische Manifestationen, u. A. das geheime Geisterzelt, der Geisterjack (mit Erklärung à la Cumberland) u. A. m. Großes **Concert** von der Gesammtkapelle des Hauses. Entree mit Programm nur 10 Pf. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Morgen von 6 Uhr an (Einlaß 5 Uhr) **letzte gr. Zaubertheater-Vorstellung mit Concert.** Neue Abwechselung.

Den 2. und 3. Feiertag öffentliche **Ballmusik.** Mittwoch **Concert und Vorstellung.** C. W. Siedel.

Kaiser-Brauerei,

7 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda.
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag

Grosses Concert

im herrlichen Lindenpark, ausgeführt von der Kötzschenbroder Musikkapelle unter Leitung ihres Direktors Herrn **Seyfried.** Gewähltes Programm. Entree **20 Pf.** Anfang **4** Uhr.
Hochachtungsvoll **V. Viehäuser.**

Wiener Garten.

Feiertags-Programm.

Sonnabend Anfang 7 Uhr

grosses Militär-Concert

der Schützen-Kapelle, Musikdirektor **C. Thoss.**

Sonntag von 11 bis 1 Uhr

Frühschoppen-Concert

der Schützen-Kapelle. Entree 15 Pfg.

Sonntag Nachmittags von 5 bis ½11 Uhr

Trenkler-Concert.

Montag von 11 bis 1 Uhr

Frühschoppen-Concert,

Kapelle **Trenkler.** Entree 15 Pfg.

Montags Nachmittags von 5 bis ½11 Uhr

Trenkler-Concert.

Dienstag von 7 bis ½11 Uhr

Gr. Militär-Concert

der Schützen-Kapelle. Musikdirektor **C. Thoss.**

Entree zu den Concerten 50 Pfg. Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Im Tunnel des Restaurants

originell eingerichtete echt bayrische Bierstube im Style einer

alt-oberbayrischen Gebirgs-Schänke.

„Sehenswerth für Jedermann."

In diesem Lokale habe ich durch die renommirte Firma **G. Troitzsch** hier einen **Kosmos-Ventilator** (mit Wasserbetrieb) aufstellen lassen, welcher das Lokal fortwährend mit frischer, durchaus reiner Luft versorgt (pro Stunde 1200 Kubikmtr. Luftabführung). Die **Tunnel-Lokale** sind zu den Concerten **entreefrei.**
Hochachtungsvoll **E. Canzler.**

Wachwitz-Höhe

(Perle des Elbthales),

per Dampfschiff in einer Stunde erreichbar.

Lohnendster u. beliebtester Ausflugsort der Dresdner.

Grotartigstes Panorama.
Prachtvoll schattiger Linden-Park. Ozonreiche Luft.
Vorzügliche Restauration, allen Anforderungen entsprechend.
Mittagstisch im Freien unter herrlich blühenden Linden.
A la carte und **Couvert** à M. 1.50, incl. ½ Flasche guten Wein M. 2.00. Suppe und 3 Gänge.

Während der Feiertage große Illumination und bengalische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Fritz Rothe, Traiteur.
Meinhold's Säle und Wachwitz-Höhe.

NB. Den ersten Feiertag

grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12 unter Direction des Stabstrompeters **W. Baum.** Anf. 4 Uhr. Entree 30 Pfg.

Etablissement

Felsen-Keller,

Plauenscher Grund.

Feiertags-Programm:

1. Feiertag:
Früh ½6 Uhr Begrüßung der Festtage durch Blasen eines Chorals auf dem Schweizerdett, hierauf

Grosses Früh-Concert

entreefrei.

Nachmittags **gr. Garten-Concert,**
bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung der gegenüberliegenden Felsengrotte, sowie des ganzen Etablissements.

2. Feiertag:

Großes Concert und Ballmusik.

3. Feiertag:

Großes Concert und Ballmusik,

Mache darauf aufmerksam, daß **sämmtliche Concerte entreefrei** sind

fl. Biere, stets auf Eis, ohne Apparat.
Diverse Speisen. ff. Kaffee. Civile Preise.
Achtungsvoll **Ernst Weichelt.**

Priessnitzbad.

Morgen, sowie 2. Pfingstfeiertag **großes Militär-Frei-Concert,** Anfang 5 Uhr, Entree frei, wobei ich mit einem guten Täßchen **Kaffee,** sowie **frischen Käsekäulchen** bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Adolf Fritsch.**

Laube's Restaurant,

14 Altmarkt 14, früher Felsner,
größtes Speisehaus der Residenz.

Heute grosses Militär-Concert

ohne Entree, wozu ergebenst einladet **E. Laube.**
NB. Heute **Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut.**

Restauration Lochmühle b. Lohmen.

(Bahnverbindung: Dresden, Pirna, Lohmen. Herrlicher Spaziergang, geschützter, ruhiger Aufenthalt.)

1. Pfingstfeiertag, Nachmittags 3 Uhr.

Extra-Militär-Concert,

des Trompeterchors d. 2. Feld-Artill.-Reg. Nr. 28, Leitung Stabstrompeter Herr **F. Philipp.** Anfang 3 Uhr. Entree 30 Pf. Kinder unter 11 Jahren frei.

Gasthof Zschertnitz.

Nachdem ich nun mit sämmtlichem Umbau und gründlicher Renovation fertig bin, lade ich alle meine werthen Gönner und Freunde hiermit höflichst ein. Um mein ganzes Etablissement dem hochgeehrten Publikum zum fleißigen Besuch zu empfehlen, lade ich dasselbe zum 1. und 2. Feiertag zu einem

Früh-Frei-Concert

ein, wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Einen recht zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll **H. Heide.**

Die Welt im Kleinen.

Mechanische Kunst-Ausstellung in Helbig's Etablissement a. d. Elbe.

Eingang Theaterplatz Nr. 2.

Täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 10 Uhr. Eintrittspreise à Person 30 Pf., Kinder und Militär 15 Pf. — Montag und Donnerstag 50 bez. 30 Pf. **V. Henke.**

Meissen. Meissen.

Gasthaus zum goldnen Schiff,

Dampfschiff-Wartehalle.

Allen Besuchern **Meissens** halte mein Restaurant und schöne Fremdenzimmer, nach der Elbe gelegen, bestens empfohlen.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Solide Preise. Prompte Bedienung.
Achtungsvoll **W. Sebauer.**

Pfingst-Fest

in der Dampfschiff-Restauration zu Wachwitz.

wobei während der Feiertage mit **selbstgebackenem** Kuchen aufwarte. Es ladet ergebenst ein **Ernst Ehlich.**

Wilsdrufferstrasse 15.

Neu eröffnet.

Originell eingerichteter Bayerischer Klosterkeller

im Style des Mittelalters genannt

„Zur Mönchsklause".

Diese künstlerisch ausgeführten, einzig in ihrer Art dastehenden Lokalitäten empfehle ich auf das Angelegentliche.
Hochachtungsvoll **A. Berger.**

Restaurant und Café mit Garten

O. Rob. Renz

9 Marien-Strasse 9

unmittelbar am Dippoldiswaldaerplatz u. **Café König** gelegen, empfiehlt seine angenehmen Localitäten **parterre** und **I. Etage** einem hochgeehrten Publikum.

Bei vorkommenden Hochzeiten und Gesellschaften bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Vorzügliche Oesterreichische Küche.

Gewählte Speisen-Karte, solide Preise.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,

im Abonnement 20 Procent Rabatt.

Gutgepflegte, echte und reine **Biere,** reine **Weine** bester Marken.

Echt Bayrisch Bier (Culmbacher), Böhmisch und Lagerbier vom Felsenkeller,

Echt **Berliner Weissbier** von Fabian,

sowie ein vorzügliches **einfaches Bier,** welches ich meiner werthen Nachbarschaft bestens empfohlen halte.

Uhlmann's Gasthof, Löbtau.

Großes Garten- und Ballsetablissement. Angenehmer Spaziergang durch Löbtauerstraße u. Pflaumenallee (vom Postplatz 20 Min.) Pferdebahnlinie Postplatz-Löbtau-Chausseehaus. Prachtvoller Lindengarten (worunter 100jährige Bäume), staub- und zugfrei. Aufenthalt täglich **Garten-Freiconcert** von 4 Uhr an, hierauf **Ballmusik.** Hochfeine Biere und Weine, vorzügliche Küche, aufmerksame Bedienung. Als Spezialität empfehle jeden Sonntag selbstgebackene Riesen-Käsekäulchen, sowie Mittwochs von 2 Uhr an ff. Eierkuchen. Einem hiesigen sowie auswärtigen geehrten Publikum, auch werthen Vereinen, Gesellschaften, Familien ꝛc. zu Abhaltungen von Vogelschießen, Wanderabenden, Familienfesten ꝛc. bestens zu empfehlen. **Pianino** zur Verfügung. Hochachtungsvoll **Rob. Uhlmann.**

G. O. Ferrario,

Grosse Wirthschaft im Kgl. Gr. Garten.

Diners à 1.50 aufwärts. Große Abendspeisenkarte. Schönster Aufenthalt der Residenz, im schattigen Garten zu speisen.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
Direktion Herr Kapellmeister
H. Mannsfeldt.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Waldschlößchen-Brauerei.
Heute Sonnabend
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Garde-Reiter-Regim.
Direction: Herr Stabstrompeter
A. Franz.
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.
Hochachtungsvoll **H. John.**

Grosse Wirthschaft
im Kgl. Grossen Garten.
Morgen zum 1. Pfingstfeiertag
Großes Früh-Concert
von der Kapelle des K. S. Garde-Reiter-Regiments.
Direction: Herr Stabstrompeter
A. Franz.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pfg.
NB. Nachmittags 4 Uhr **Concert** von derselben Kapelle.
Hochachtungsvoll **O. Ferrario.**

Restaurant zur Saloppe,
oberhalb des Dresdner Wasserwerkes.
Morgen Sonntag den 1. und Montag den 2. Pfingstfeiertag
Gr. Früh-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100
unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pfg.

Zoologischer Garten.
Sonnabend den 31. Mai a. c.
Gr. Militärconcert
von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm", König von Preußen" unter Direktion des Königl. Musikdir. Herrn
A. Trenkler.
Anfang **5** Uhr. Programm 5 Pf.
Heute und folgende Tage
auf kurze Zeit
Ausstellung der Krao.
Auf vielseitigen Wunsch zum zweiten Male hier.
Vormittags von ½11—½1 Uhr. Nachmittags v. 3—7 Uhr.
Billiges Familien-Abonnement. Pony-Reiten.
Die Verwaltung.

Wiener Garten.
Heute Sonnabend den 31. Mai
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Regim. „Prinz Georg" Nr. 108,
unter Direktion des Musikdirektor
C. Thoss.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Entree 50 Pf.
Familienbillets 4 Stück 1 Mk. 20 Pf. an der Kasse.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. E. Canzler.
Zur Beachtung! Mit heute verlieren sämmtliche Abonnements- und Familienbillets obiger Kapelle ihre Giltigkeit. C. Thoss, Musikdir.

Rohleder's Etablissement,
Löbtau.
Morgen Sonntag den 1. Pfingstfeiertag
Großes Concert.
Anfang 5 Uhr.
Montag den 2. Feiertag
Grosses Concert mit darauf folgendem Ball.
Anfang 4 Uhr.
Dienstag den 3. Feiertag
von 5 Uhr an **Concert mit darauf folgenden Ball.**
Achtungsvoll **A. Schubert,** Musikdirektor.
A. Rohleder.

Gasthof zu Wölfnitz.
1. Feiertag Garten-Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet **J. A. Köhler.**

Dresdner Prater
und
Skating Rink.
Grösstes
Sommer-Vergnügungs-Etablissement der Residenz.
Entree Blasewitzer-, Wintergarten- u. Blumenstraße.
Morgen Sonntag zum 1. Pfingstfeiertage
Große Eröffnungs-Feier.
Ununterbrochenes
Doppel-Concert
von 2 Musikchören.
nebst Rollschuhlaufen.
Alle geehrte Herren Vorsteher von Vereinen und Privatgesellschaften halte ich dies mein obiges Etablissement zu Sommer-Vergnügungen, sowie den Herren Schuldirektoren und Lehrern zu Schulfesten unter den günstigsten Bedingungen bestens empfohlen.
Die Direction
des Dresdner Prater und Trianon.

Stadt-Park.
Heute gr. Concert
ausgeführt von Herrn Musikdirektor **Gärtner** mit seiner Kapelle.
Anfang 7 Uhr. Entree 10 Pf.
Morgen den 1. Feiertag
von 11—1 Uhr Frühschoppenconcert.
Sämmtliche von mir ausgegebenen Billets haben bei **jedem Concert** Giltigkeit. Achtungsvoll **D. Seifert.**

Walthers Weinberg.
Schönster Ausflugsort, angenehmster Aufenthalt.
Morgen 1. Pfingstfeiertag:
Früh-Concert Anfang 5 Uhr } Entree
Nachmittags-Concert Anfang 1 Uhr } frei.
2. Feiertag: Ein gemüthliches Tänzchen.
wozu ergebenst einladet **Fr. Weiss.**

Restaur. zur Herzogin Garten
Heute sowie jeden Mittwoch und Sonnabend
Großes Garten-Frei-Concert,
Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet achtungsvoll **E. Rötschke**

Wachwitz-Höhe.
Prachtvoller Aufenthalt. Schönste Aussicht.
Morgen zum 1. Pfingstfeiertage
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12,
unter Direktion des Stabstrompeters Herrn
W. Baum.
Anfang **4** Uhr. Hochachtungsvoll **F. Rothe.**
Am 2. Feiertage
grosses Früh-Concert
im Kgl. Großen Garten (Große Wirthschaft)
von obiger Kapelle. **W. Baum.**

Waldschlößchen
(Brauerei-Restaurant).
Morgen Sonntag zum 1. Pfingstfeiertag
Großes Früh-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108
unter Direction des Musikdirectors
C. Thoss.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pfg. H. John.

Zum Schillerhof, Pillnitzerstr. 72.
Heute großes Garten-Frei-Concert.
Ernst Mäser.

Personenextrazüge.
Anläßlich des bevorstehenden Pfingstfestes werden folgende **Personenextrazüge** mit I., II. und III. Wagenklasse verkehren:
von Dresden-Neustadt über Riesa nach Leipzig:
Sonnabend den 31. Mai c., Abfahrt 7 Uhr 55 Min. Nachm.,
Sonntag den 1. Juni c., Abfahrt 5 Uhr — Min. Vorm.;
von Leipzig über Riesa nach Dresden-Neustadt:
Sonntag den 1. Juni c., Abfahrt 6 Uhr 30 Min. Vorm.;
von Leipzig über Döbeln nach Dresden-Neustadt:
Sonntag den 1. Juni c., Abfahrt 5 Uhr 50 Min. Vorm.;
von Dresden-Neustadt über Döbeln nach Leipzig:
Sonntag den 1. Juni c., Abfahrt 5 Uhr 40 Min. Vorm.
Die Benutzung von Tagesbillets ist bei diesen Zügen zulässig und es kann die Rückfahrt mit jedem beliebigen fahrplanmäßigen Zuge — mit Courierzug gegen Zuschlagsbillet — bis mit Freitag den 6. Juni c. erfolgen.
Leipzig, den 26. Mai 1884.
Königl. Betriebs-Ober-Inspection II.

Einladung
zur Besichtigung des
Englischen Pelargonien-Flor.
brillante Farbenpracht, sowie großen Blüthenreichthum. Täglich von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Dresden-Neustadt, **Kamenzerstraße 15.**
Hochachtungsvoll **Joh. Ed. Lehmann.**

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Anerkannt als Erholungsort einzig in seiner Art.
Darbietung von Sehenswürdigkeiten nützlicher Art für Kinder und Erwachsene. **Täglich Concert.** Anfang 4 Uhr. Ende mit Abgang des letzten Schiffes. Eintritt **30** Pf. Kinder **10** Pf. Abonnementbillets sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Sonntag den 1. und Montag den 2. **Mittag-Concert.** Anfang 11 Uhr. Ende 2 Uhr. Während der Festwoche brillante Beleuchtung des Gartens und der Gebirgskette (Alpenglühen), wozu ich Einheimische, sowie Fremde zum Besuch hierdurch ergebenst einlade.
Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Wiener Garten.
Morgen Sonntag den 1. Pfingstfeiertag
Grosses Frühschoppen-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108.
Anfang 11 Uhr. Ende 1 Uhr. Entree 15 Pfg.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. **E. Canzler.**

Tonhalle.
Heute bei günstiger Witterung
Gr. Garten-Concert (Entree frei).
Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Boulevard.
Heute grosses Militär-Concert
von dem K. S. Pionnier-Musikchor.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll i. V.: **Eduard Belger.**
NB. Von Mittags bis Abend **Schweinsknöchel mit Klößen.** à Portion 40 Pf., Stamm-Abendbrod 30 Pf.

Gasthaus Thalheim, Großenhainerstraße.
Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an **Wellfleisch,** wozu ergebenst einladet **J. F. Thalheim.**

!!Sehenswürdigkeit Dresdens!!
Wiener Café Passage,
Johannesstraße 10 und Maximilians-Allee,
mit reich dekorirtem Pavillon.
Ca. 200 Zeitungen.
ff. Pilsner und Culmbacher Bier.
Speisen und Getränke in bester Qualität.
Tag und Nacht geöffnet. H. Lierg.

Zweifler,
seit Jahren beliebter, sehr grosser Entoutcas (auch als Regenschirm benutzbar) in roth, grau, blau, braun, schwarz etc. etc.
Leinenschirme, Kinderschirme, Herrensonnenschirme.
Carl H. Fischer, Dresden,
7 Waisenhausstrasse 7 (Café König),
48 Pragerstrasse 48 (neb. d. Kunstgewerbehalle).

Allen Pfingstreisenden!
Reise-Handbücher
(Bädeker, Meyer, Grieben 2c.), Coursbücher, Reisekarten und Pläne, Führer durch Dresden, Umgebung und **Sächsische Schweiz,** Ansichten und Album von Dresden, Sächs. Schweiz und Gemäldegalerie, Reise- und Unterhaltungs-Lektüre, **Romane, Novellen,** englische und französische Literatur, **ferner Bücher und Musikalien jeder Art. Oelgemälde. Oeldruckbilder. neu** und **antiquarisch billigst** bei **Carl Trau, Schöffergasse 23** (gleich vom Altmarkt hinein).

Weitere Vergnügungsanzeigen siehe Seite 7, 12 u. 13.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Abendblatt 18 Seiten. Hierzu 1 Extra-Beil. f. Post u. Stadt, Prospekt d. Müller'schen Naturheilmethode, u. 1 Beil. f. Dresden-Sleuß., Extra-Bl. u. Max Kelle betr.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

Gerichtssitzungen.

— Amtsgericht. Die Näherin Amalie Auguste Richter, 1847 in Schandau geboren, welche bereits 37 Nummern auf der Strafabelle verzeichnet hat, war von der K. Polizeidirektion mit einer Haftstrafe von 12 Tagen wiederum bedacht worden, weil sie sich am 9. Mai zwecklos am Altmarkt umhertrieb, welches Vergehen gegen das Prostitutions-Regulativ verstieß, dem die Beschuldigte unterworfen ist. Gegen die erkannte polizeiliche Strafe erhob die Richter jedoch Widerspruch und verlangte die Entscheidung des K. Amtsgerichtes, welches auch dahin entschied, daß wegen Mangels eines bestimmten Schuldnachweises die Angeklagte kostenlos freizusprechen sei, indem ein bloßes Umdrehen des Kopfes, wie am fraglichen Tage von der Beschuldigten geschehen, nicht als zweckloses Umhertreiben angesehen werden könne, zumal dieselbe im Begriffe stand, sich Nähutensilien anzukaufen. — Der Kaufmann Arthur Müller strengte gegen den Schuldirektor Heinrich Eubner eine Privatklage an, indem letzterer den Sohn des Klägers bei Gelegenheit eines Termins vor dem Friedensrichter in Gegenwart der Frau Müller mit Aeußerungen bedachte, welche den Eltern keinesfalls harmlos erschienen. Das Amtsgericht erkannte auf eine Geldstrafe von 10 M. und Erstattung sämmtlicher Kosten. Vertreter des Klägers war Herr Rechtsanwalt Dr. Kunath, während für den Beklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Krause als Vertheidiger fungirte. — Ein paar Stiefel und ein paar Strümpfe entwendete das Hausmädchen Anna Clara Marschner am 12. Mai, gerade an dem Tage, wo sie von ihrer Dienstherrschaft entlassen wurde, bei welcher sie 3 Wochen in Thätigkeit war. In Rücksicht, daß die Angeklagte erst am 8. April eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten und 1 Woche verbüßt hatte, trifft sie eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 3 Wochen. — Bei einem solennen Spektakel, ausgeführt am 20. April in einer Restauration zu Kaitz, woselbst die tanzlustige Jugend sich munter im Kreise drehte, betheiligte sich auch der 25jährige Tischler Gustav Leopold Eisenblätter. Als die behördlichen Organe den Hobelkünstler zur Ordnung riefen, zeigte sich derselbe höchst widerspenstig und ungeberdig, so daß dessen unfreiwillige Spedition an die frische Luft erfolgte. Hiermit nicht zufrieden, kehrte Eisenblätter wieder in das ihm verbotene Lokal zurück. Seine nun hierauf erfolgte Arretur geschah aber unter so erschwerten Umständen, daß er gebunden nach der einsamen Klause geschafft werden mußte. Für den Widerstand, groben Unfug und Hausfriedensbruch verkündigte Herr Oberamtsrichter Klimmer dem Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen und 4 Tagen, sowie eine Haftstrafe von 14 Tagen für die Ruhestörung. — Eine despectirliche Aeußerung der Zimmerers Johann Wilh. Ernst Born gegen den Tischlermeister Friedr. Jul. Rietschel am 8. April in der Restauration des Stadtparkes kostet dem Beklagten 10 deutsche Reichsmärkchen. — Das bisher unbescholtene 19jährige Dienstmädchen Marie Helene Edeling entwendete 1 Paar Hausschuhe und ein Stück Plüsch vor einigen Tagen bei einem Schuhmacher, woselbst sie Dienste verrichtete. Die Angeklagte, unumwunden geständig, wird deshalb mit einer Woche Gefängniß belegt, wovon 2 Tage durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden.

Büchermarkt.

† Zwanzigtausend Meilen unterm Meer. Von Julius Verne. 2 Bände. 7. Auflage. Eines der interessantesten Werke des vielseitigen Julius Verne ist dessen Roman „Zwanzigtausend Meilen unterm Meer." Dieser etwas mysteriöse Titel birgt eine gediegene Beschreibung der unzähligen Wunder des Meeres, einen Roman des Oceans in sich. Man könnte in der That keine bessere Beschreibung des Meeres denken, als jene, welche Verne uns giebt, indem er seinen Kapitän Nemo — eine genial durchgeführte Natur — sämmtliche Oceane der Erde unter dem Wasser in einem abenteuerlich geformten Fahrzeuge durchschiffen läßt. Die Vielseitigkeit der Oceane, ihr organisches Leben, Fauna, Flora, die geologischen Verhältnisse, Schifffahrt, Fischfang, wissenschaftliche Forschungen — kurz alles erdenkliche, das anderweitig in dickleibigen Büchern behandelt ist, bringt Verne in einem Gusse, in der anmuthigen Form seiner geistvollen Romane. Interessant ist der Umstand, daß der Elektricität in diesem, bereits vor Jahren zum ersten Male erschienenen Werke eine hervorragende Rolle als bewegende Kraft zugetheilt ist. Dies kennzeichnet die geniale Phantasie des Autors, der in Gebilden seiner Phantasie so manchen werthvollen Kern einschließt. Daß auch von diesem Werke bei uns Deutschen eine siebente Auflage nothwendig geworden, ist das beste Lob, das wir dem trefflichen Buche erneut mit auf den Weg geben können.

† Im Selbstverlage von Theophil Weber in Frankfurt a. M. ist soeben der 2. Jahrgang des Adreßbuches für das gesammte deutsche Baugewerbe und verwandte Geschäftszweige erschienen (Preis 18 Mark), welches in seiner neuen Ausgabe viele dankenswerthe Vermehrungen und Verbesserungen erfahren hat, so daß es namentlich Architekten, Baunnternehmern, Fabrikanten, kunstgewerblichen Anstalten u. s. w. als ungemein praktisches Handbuch empfohlen zu werden verdient.

† Die Ermittlung des Grundstückwerthes und der Beleihungsgrenze für hypothekarische Kapitalsanlagen von Baudirektor H. Schmidt (Berlin. Verlag der Nordd. Verlagsanstalt in Berlin Wilhelmstraße 32.) Dieses Schriftchen bildet gewissermaßen eine Fortsetzung früherer Brochuren des Verfassers „Die Normativbestimmungen für die preußischen Hypothekenbanken". Während letztere eine negative Richtung verfolgt, indem sie das ganz Unzutreffende und Angreifbare der Normativbestimmungen und die Unhaltbarkeit der daraus sich ableitenden abnormen und ungleichmäßigen Verhältnisse klar legt, versucht die neue Brochure mehr ein positives Resultat zu gewinnen und zu finden, was an Stelle der Normativbestimmungen und im Interesse der Banken sowohl als des Grundbesitzes und im Interesse einer gerechten und gleichmäßigen Behandlung aller Banken gesetzt werden könnte. Abgesehen von dieser speziellen Richtung hat das Schriftchen auch einen über diese Grenzen hinausgehenden allgemeinen Nutzen, da in den Erläuterungen im Allgemeinen und in der Sammlung der verschiedenen amtlichen und außeramtlichen Abschätzungsvorschriften im Besonderen Jeder, dem die sichere Anlage fremden Vermögens obliegt, wie Vormünder, Verwalter von Privat-, Stiftungs- und Kirchenvermögen u. s. w. ja auch der Privatkapitalist, geeignete Anhaltspunkte für Bemessung der Sicherheit auszugleichender Kapitalien finden wird.

† Von Ocean zu Ocean. Eine Schilderung des Weltmeeres und seines Lebens. Von Amand von Schweiger-Lerchenfeld. Mit 12 Farbendruckbildern, 200 Holzschnitt-Original-Illustrationen, 15 colorirten Karten und 30 Plänen im Texte. In 30 Lieferungen bis Ende 1884 vollständig. (A. Hartleben's Verlag, Wien.) Von diesem lehrreichen, mit großer Sachkenntniß verfaßten Werke liegen nun die ersten fünf Lieferungen vor. Sie enthalten in fesselnder Darstellung das weite Gebiet oceanographischer Forschungen, namentlich der Untersuchungen der letzten großen Tiefsee-Expeditionen, welche durch Aufwand bedeutender technischer Mittel und praktischer Anwendung der einschlägigen Wissenschaften die landläufige Fabel von der „Unergründlichkeit des Oceans" für immer abgethan haben. Wo der Verfasser das Genre der Schilderung anwendet, ist er in seinem wahren Elemente. Man ersieht dies am besten aus dem Abschnitte „Wind und Wellen", in welchem die, dem Laienauge so unscheinbaren Vorgänge auf der Oberfläche des Meeres in virtuoser Weise auseinandergesetzt werden. Windstille, Wellenspiel und Brandung gestalten sich zu äußerst effektvollen Bildern. So ist die „beseelte Natur" die aus jeder Zeile zum Leser spricht, wie in jenen Abschnitten, wo der Verfasser vom „Kreislauf des Weltmeeres" erzählt und bedeutsame kosmische Gesetze dem allgemeinen Verständnisse in anziehender Weise näher rückt. Auch ist es ein besonderer Vorzug dieses Werkes, daß es der Anschaulichkeit im hohen Grade Rechnung trägt. Die Illustrationen sind durchwegs hübsch, die vielen Tafeln derart instruktiv, daß sie eine Zugabe bilden, die man schwer vermissen möchte. Ganz besonders gelungen aber sind die prächtigen Farbendruckbilder, bisher ausschließlich naturwissenschaftliche Motive, welche dem Werke zur besonderen Zierde gereichen.

† „Neueste Erfindungen und Erfahrungen" auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft &c. (A. Hartleben's Verlag in Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franco 7 Mk. 50 Pf. Einzelne Hefte für 60 Pf. in Briefmarken. Diese gediegene gewerblich-technische Zeitschrift bringt in dem soeben erschienenen sechsten Hefte ihres XI. Jahrganges wie gewöhnlich einen Reichthum an nützlichen und wichtigen Belehrungen für Gewerbetreibende und Techniker jeder Art. Eine geschickt redigirte Uebersicht der neuesten Fortschritte auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit läßt die Zeitschrift für Jedermann lehrreich und anregend erscheinen.

† Von Hermann Roskoschny's illustrirtem Prachtwerke Rußland (Verlag von Gressner u. Schramm in Leipzig) sind jetzt die Lieferungen 8—11 zur Ausgabe gelangt. Das großartig angelegte Werk hält vollkommen das, was es zu werden versprach und empfiehlt sich durch seine gediegene textliche und künstlerische Ausstattung schon ganz von selbst. — Ein anderes topographisch-kulturhistorisches Meisterwerk, die „Riviera" von Prof. Woldemar Kaden und Maler Hermann Nestel (Verlag von W. Spemann in Stuttgart) führt uns alle herrlichen Reize dieses südlichen Stück Ebens vor Augen. Bis jetzt sind davon 5 Lieferungen à 2 Mk. erschienen.

† Drei Novitäten, deren jede ein besonders lebhaftes Interesse in Anspruch nehmen wird, sowohl um des eigenartigen Inhalts, der anziehenden Form, wie um der Verfasser Willen, drei originelle Publikationen übergab soeben die Verlagsbuchhandlung von Freund & Jeckel in Berlin dem deutschen Lesepublikum: „Von der Bank der Spötter" von Oskar Blumenthal ist eine Sammlung heiterer Skizzen, origineller Einfälle. Eine Reihe von Epigrammen spiegelt wirksam mancherlei Bizarrerien und Verkehrtheiten in Kunst und Leben wider; doch mischt sich diesmal der beißenden Satire angenehm mildernd auch ein gut Theil Liebenswürdigkeit bei. — Von Robert Davidsohn erscheint gleichzeitig eine Kollektion von Reisebriefen „Vom Nordcap bis Tunis". Gerade zur Reisezeit werden diese lebensvollen Skizzen und Bilder aus Norwegen, Italien, Tunis, Karthago als geistvoller Reisebegleiter gelegen kommen. „Die Häßliche", Roman in drei Bänden, von Klara Sreinitz entwirft ein bewegtes und eigenthümlich anziehendes Bild des modernen jüdischen Lebens. Es zeigt uns das Judenthum, fest wurzelnd im modernen Staat und Leben, innig verwachsen mit seiner Kultur, getreu mitwirkend an all' seinen Aufgaben und doch eine gewisse anziehende Eigenart bewahrend, dessen Erscheinungsform und Ursachen hier gleich treffend gegriffen werden.

† Unter dem Titel „Die ökonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen in ihrer geschichtlichen Entwickelung seit 120 Jahren" hat Herr Bibliothekar Ernst am Ende eine Brochüre (Dresden, G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung) veröffentlicht, welche als eine sehr gründliche historische Arbeit allen Freunden der Landwirthschaft warm empfohlen zu werden verdient.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 30. Mai. Je näher die Tage des Pfingstfestes heranrücken, desto mehr scheint das Geschäft an den Börsen zusammen zu schrumpfen. Die heute zu Anfang eingelaufenen Course bekundeten ziemlich feste Tendenz, später trat eine mäßige Abschwächung ein. Die Berliner Notiz für Kredit lautete 519,50—519. Das aus Wien gemeldete Staatsbahnminus in der Zeit vom 20. bis 26. Mai bezifferte sich auf 1025 fl. Das Geschäft an hiesiger Börse bewegte sich in engsten Grenzen, mit Ausnahme von Industriepapieren, in denen noch leidliche Abschlüsse zu Stande kamen, namentlich sind Chemnitzer und Penziger Papier, Germania, konv. Lauchhammer, Tramway, Bierling und Mordis hervorzuheben. Lauchhammer-Prioritäten wurden mit 102,50 schlank aus dem Markte genommen. Sächs. Fonds fest, namentlich 4proz. Anleihen begehrt. Leipzig-Dresdner Prioritäten beliebt. Das Geschäft in ausl. Fonds gestaltete sich mäßig. Oesterreichische Prioritäten bis auf Mährisch-Schlesische still. Banken zeigten ebenfalls sehr geringe Bewegungen, nur Dresdner Bank mit 126 gehandelt. Kredit 519,50, Oesterreichische Noten 167,50.

Dresden, 30. Mai. Geld.*

%	Staatspap. u. Fonds	Geld*
4	Reichs-Anl. a 5,	
	2 u. 1 Mille	101,10bG
4	do. a 500 u. 200 M.	101,10B
	K. S. Staatsbahn.	
3	Rentenanl. Mille	81,35bG
3	do. a 5 Mille	81,35bG
3	do. a 1 Mille	81,35bG
3	do. a 500 M.	81,50G
4	von 1852	—
4	von 1855	92,50G
4	von 1847	102,50B
4	1866 gr.	102,60bG
4	1867 kl.	102,50
4	von 1869 gr.	102,60bG
4	von 1869 kl.	[illegible]
4	b. 1876/78 A.-M.	[illegible]
4	v. 1867 gr.	102,[illegible]
4	v. 1867 kl.	102,50
4	Sp.-Land.-Br.	102,10
4	[illegible]	100,00
3½	[illegible]	97,[illegible]
4	Lds. Hyp. 9. L.-B.	102,[illegible]
3½	Landw. Pr. gr.	97,[illegible]
3½	Landw. Pr. kl.	97,80
4	Landeskult.-R.	102,25
4	Dr. Pfandbr.	102,75
4	Dr. Stadt-Sch.	102,10
4½	Dr. Stadt-Sch.	102,50B
4	Baußn. Et.-Anl.	—
4	Chemn. Al.	102,
4	Chemn. Anl.	102,25
4	Freiberg. Stadtanl.	101,
4	S. Erbl. Pfandb.	102,
4	[illegible]	—,
	do.	—,
4	Kredit. d. S. Sachs.	—,
4	[illegible] Pfandbr.	102,75
4	do. [illegible]	—,
4	Landw. Cdb. verlsb.	100,90
4	do. Kündb.	—,
4	do. Credit. verlsb.	100,90
4½	Dr. Credb. verlsb.	100,00
4	[illegible]	—,
4½	do. do.	—,
4	Credit. conf. R. 103	103,[illegible]
4½	do. do.	101,
4	Pois. Staatsanl.	—,
3½	Hamburg. Staats.	—,
5	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	67,50G
4	Oestr. Gold-R.	87,90bG
4	do. Gold-R.	86,50bG
4	Oestr. Loose 1860	—,
4	Ung. Goldrente	—,
4	do. do.	77,10B
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	104,4[illegible]
5	do. do.	94,2[illegible]
5	Dresdner Stadtanl.	—,
5	[illegible]	—,
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Dr. Anl. 1. C.	—,
5	do. do. 2. C.	—,
5	Russ. Dr. Anl. 3. C.	—,

Div.	Div.	%	Eisenb.-Akt.	Geld*
		3½	do. Gold-R. 1880	78,00bG
		6	do. Gold-R. 81	103,[illegible]
			do. Gold-R. [illegible]	92,60
		5	do. Obl.-Credpfd.	—,
6¼	—		Bel.-Anh.	—,
0	0		Bel.-Dr.	—,
0	—		Bel.-Görl.	—,
4½	—		Brg.-Zit.	—,
5	—		Döb.-Ost.	—,
7½	—		Hal.-S.-G.	—,
10	11		Chemn.	—,
6½	—		[illegible]	—,
5	—		Ost. Pol.	—,
4½	—		[illegible]	—,
0	—		Rechte Od.	—,
½	—		Lomb. p. St.	—,
			do. [illegible]	—,
9½	9½		Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
0	0		Bel.-Dr.	—,
5	5		Erb.-Gsch.	—,
3½	—		[illegible]	—,
			Bank.-Prov.-Ak.	
9½	10		Allg. D. C. A.	177,
0	—		[illegible]	—,
0	6		[illegible]	—,
—	—		[illegible]	—,
10½	10½		Disc.-Ges.	—,
6	8		Dresdn. B.	126,bG
—	—		do. [illegible]	—,
—	—		do. [illegible]	—,
5	5		Gewerb. B.	—,
5½	5½		Sächs. u. Gr.	—,
6	7		Leipz. B.	137,B
6½	6		Chem. B.	—,
9½	9½		Leipziger	—,
			Credit. all.	519,50
3½	6½		Magdb. B.	—,
5½	5½		Sächs. B.	131,00
6½	5		S. [illegible]	—,
4	4		B. Disc.-B.	71,
5	5		Wer. B.	—,
0	0		Weid. B.	—,

%	Eisenbahn-Priorit.	Geld*
4½	Leipzig-Teplitz	101,75
4	Böhm. Nordbahn	93,75
5	Buschtiehrader E.	82,10bG
5	Buschtiehr. b. 1871	82,10bG
5	Buschtiehr. b. 1872	82,10bG
4½	do. Goldpr.	101,50
5	Dux-Bodb. v. 69	86,
5	Dux-Bodb. v. 71	—,
5	Dux-Bodb. v. 74	—,
4½	Galiz. Ludwb. I.	83,75B
4	Franz-Jos.-B. 1. G.	—,
4	R. Elisabeth B. 1873	—,
4	R. Elisabeth-B. 1872	—,
5	Kaschau-Oderberg	—,
5	Mäh. [illegible] I. E.	73,80
5	do. b. 1869. 2. E.	—,
5	Mäh.-G. 1868. E.	—,
5	Oestb.-Ung. 1. E.	—,
5	Oestb.-Ung. 2. E.	81,50
5	Oestb.-Ung. 3. E.	83,

%	[Industrie-Akt. / Prioritäten]	Geld*
5	Dux-Ob.-Ch. 4. C.	42,75
5	Lauchhammer [illegible]	—,
5	Mähr.-S. Ctr. 1. C	61,25bG
5	Mähr. Grenzbahn	—
5	Oestr.-Franz. alte	103,50
3	Oestr.-Franz. neue	87,50B
3	do. Ergänz.	—,
5	do.	—,
4	do. Gold	—,
5	Oestr. Nordwestb.	87,75B
5	do. Lit. B	—,
5	Pilsen-Priesen	72,25
5	Prag-Duxer 1. C.	—,
5	do. 2. C.	61,25
5	do. Gold-Pr.	101,
5	Südöstr. Lomb. alte	—,
3	do. neue	—,
5	do.	107,50B
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
4½	Burgker Brau.	101,50
5	Balt. Brauh.	94,50B
5	Dresdner Alb. Br.	104,50
4½	Feldschlößchen-Br.	102,50
5	Waldschlößchen-Br.	100,25
5	Hoffmannsbund	—,
5	Lauchhammer Lagerk.	101,50
5	Radeberger Br.	99,75
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Societäts-Br.	104 B
5	Gröditzer Papierf.	—,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Bieber Spinnerei	—,
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Thode'sche Papf.	—,
5	Penziger Papf.	—,
5	Weißenborn do.	—,
5	Germania	102,50
5	Jacobi	102,75
5	Oberlößnitzer	100,
5	[illegible]	—,
5	Sächs. Gußstahlf.	100,
5	[illegible]	—,
5	Dr. Schlachth.-Ctl.	103,B
5	[illegible]	—,
5	[illegible]	—,
4½	Kessel-Leutz.	102,
5	Voigtländ. Kohlen	—,
5	S. Lederindustrie	—,

Wechsel	Geld*
Amsterdam, k. S.	168,45bG
do. 2 M.	168,[illegible]
Belg. Bankpl. k. S.	81,[illegible]
do. 2 M.	80,60bG
London, k. S.	20,[illegible]
do. 3 M.	20,35bG
Paris, k. S.	81,[illegible]
do. 2 M.	80,[illegible]
Wien, k. S.	167,35bG
do. 2 M.	166,[illegible]
Sorten und Banknoten.	
20-Francs, Stück	16,22B
Oestr. Banknoten	167,50bG
Russische Banknoten	205,50B

%	Div. vorl. J.	Div. lfd. J.	Bankgesellschaften.	Geld.*
4		8½	Dr. Kassenf.	38,75
5	1	6	do. Gt.-B.-B.	101,
			Industrie-Aktien. Papier-Fabriken.	
		8½	Chemnitz	167,50bG
		8½	do. St.-Pr.	145,
	16	18	Gröditzer	221,50
	7½	9	Dresdn.	152,
	20	25	Kriebsteiner Papier	—,
	16	17	Biebersdt.	226,
	8	6½	Penzig. Pal.	125 bz
	8½	11	Sebnitzer	176,50
	0	12	Thode	1[illegible]
	9½	14½	Ver. Bautz.	155,75bG
	6	8	Weißenb.	138,50
			Maschinen-Fabriken.	
	0	5	Germania	97,50bG
	0	0	Chem. Werk.	66,[illegible]
	1½	4	D. Spinnm.	67,[illegible]
	0	0	D. Werk.	49,75bG
	6½	5	Hermania	[illegible]
	6½	6½	Sächs. Stick.	66,50
	0	2	Wanfel	49,25
	0	2	do. conv.	44,75bG
	—	6	Lößnitz	18,
	11	13½	[illegible]	170,75bG
	3	2	Weiß. Jac.	47,75
	4	6	Dölitzer Kohlen-Mühl.	98 B
			Ver. St.-Pr.	18,
	11	12	Schlick	161,
	7	4	[illegible]	[illegible]
	0	6	Hartmann	[illegible]
	8	10	Sächs. Webst.	124,75bG
	0	8	[illegible]	1[illegible]
	0	0	[illegible]	[illegible]
	12½	16½	[illegible]	2[illegible]
	4½	0	[illegible]	74,
			Brauereien.	
	—	—	[illegible]	110,50
	0	0	Balt.	22,50
	0	0	do. St.-Pr.	51,50
	1½	2	[illegible]	—,
	9	8	Feldsch. Brauh.	—,
	8½	9	Feldschl.	182 B
	10	10	1. Kulmb. Exp.	231,
	16	20	Reisew.	212,
	9	0	Societ.	30,50

%	Div. vorl. J.	Div. lfd. J.	[Industrie-Aktien, Forts.]	Geld.*
4			Gambr. St.-Pr.	65,
4	6	6½	Gersau	94,
4	0	0	Holbreich	18,
5	0	0	do. St.-Pr.-A.	—,
5	—	—	do. Genußsch. I.	—,
4	—	—	do. do. II.	31,75
4	0	0	Meiß. Zell.	37,75
4	5	4½	[illegible] (Germ.)	—,
4	4	[illegible]	Pl. Kerl.	102,75
4	6½		Reisa.	1[illegible]
4	25	21	Jacobi Ban.	365,
4	3	1½	Societ.-Br.	88,50
	0	0	[illegible]	—,
5			do. Konf. St.-Pr. I. A.	—,
5			do. Konf. St.-Pr. I. B.	—,
			Transport-Gesellschaften.	
4	4	4	E.-Dresd.	102,
4	6½	7	Tramway	198,75
4	5	7	Kette	1[illegible]
4	14	14	S.-B. Dpfsch.	352,50bG
			Diverse.	
4	1½	1	Pf. Zucht.	48,[illegible]
4	5	15	[illegible]	[illegible]
4	0	—	[illegible]	[illegible]
4	—	12	Dresdn. Transportanst.	1[illegible]
4	—	12	do. St.-Pr.-A.	1[illegible]
4	5½	6½	Dr. Gebens	67,50bG
4	5	8½	[illegible]	110,
4	10½	12	Dr. Prebst.	200,50
4	6	6½	H. Bellmer	—,
4	6	6	[illegible] Thiele	94,
4	3½	3½	Leipzig R.-Mühle	—,
4	5	10	Mark Kugeln	141,
4	10	9	Rhn. Dienl.	157,50B
	0	0	Dellheim	—,
5	0	0	Leip. Web. St.-Pr.-A.	61,B
4	4	4½	[illegible]	—,
4	0	2½	[illegible]	32,50
	—	—	[illegible]	[illegible]
4	2½	4	[illegible]	41,[illegible]
4	9	10	[illegible]	192,[illegible]
4	10	12	Schl. Porzl.-Gem.-A.	—,
4	2	3	[illegible]	81,75bG
4	1	3	Dr. [illegible]	41,50
4	6½	4½	[illegible]	106,75
4	—	5	[illegible]	109,
4	5	9	[illegible]	—,
4	6	8	[illegible]	—,

* Die Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombard-[illegible] 5%. Berlin 4%. [illegible] 5%. [illegible] 4%. Frankfurt 4%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Leipzig, 30. Mai. G.

	G.		G.		G.		G.
R. S. Staatsrente	[illegible]	Berl.-St.-A.-B.	62,50	Leipzig. Credit	177,00	[illegible]	74,00
3% Sächs. Rente	81,30	Hof	47,50	Leipzig. Bank	117,00	Pilsen-Priesen	73,30
v. 1852 4%	7[illegible]	Dessau-Görlitz	81,20	Chemn. Bankver.	[illegible]	**Wechsel.**	
v. 1862 4%	102,00	Germania	94,20	Stadt. Bank	121,10	Amsterdam	168,20
v. [illegible]	102,10	Gotha	2[illegible]	Dresdner Bank	126,20	London kurz	20,45
v. [illegible]	102,20	Hartmann	1[illegible]	Weimar. Bank	88,20	do. 3 Monat	20,3[illegible]
[illegible]	106,50	Kette	3[illegible]	Oest. Banknoten	1[illegible]	Paris	81,05
Leipz. Stadtanl.	101,80	Schönherr	1[illegible]	**Prioritäten.**		Wien k. S.	167,20
[illegible]	96,[illegible]	Zwickau	1[illegible]	Leipz.-Dresd. 4%	102,20	do. 2 Monat	166,80
[illegible]	10[illegible]	[illegible] Eiler	46,20	Buschtr.-Tepl. 4½%	101,10		
[illegible]	102,10	Weise	43,75	Dux-Bodb. 2. Em.	86,30	Berlin k.	81,50
[illegible]	1[illegible]	Zimmermann	98,00	Prag-Duxer 1. Em.	100,00	do. Gold	100,00

Berlin, 30. Mai. G.

	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	1[illegible]	Laurahütte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Reichsanleihe	10[illegible]	Gewer. Bank	1[illegible]	Lauchh.	112,00	Cellenie	4[illegible]
3½ Sächs. Rente	81,60	Weimar. Bank	8[illegible]	Oest. Nordwb. Pr.	87,00	Wien kurz	167,2[illegible]
Pr. 4% Consols	10[illegible]	Oest. Kreditakt.	5[illegible]	do. Lit. B (Elbthal)	86,50	Wien lang	16[illegible]
Oest. Pap.-Rente	[illegible]	Marienburger	50,80	Rudolfsb. Pr. 1. E.	—,	Petersburg kurz	2[illegible]
Oest. 5% Pap.-R.	80,10	Berlin-Dresden	2[illegible]	Ung. Nordostb. Pr.	81,[illegible]	Amsterdam kurz	—,
Oest. Silberrente	67,50	Mainz-Ludwigsh.	10[illegible]	Ung. Ostbahn Pr.	[illegible]	Belgien kurz	—,
Oest. Goldrente	8[illegible]	Gotthardbahn	104,10	Mähr.-Schl. B.	64,00	London kurz	—,
Oest. 60er Loose	12[illegible]	Halle-S.-G.-B.	30,00	Pr.-Dux. Pr. II.	88,40	London lang	—,
Ung. Goldrente	102,60	Marienb., Mlawa	2[illegible]	do. Gold-Pr.	10[illegible]	Paris kurz	—,
do. do. 4%	77,[illegible]	Ostpr. Sdb.-St.-Pr.	1[illegible]	Pilsen-Priesen	73,10	Oest. Noten	167,40
5% Russ. Consols	9[illegible]	Dupr. Südb.	5[illegible]	Russ. Bodencred.	8[illegible]	Russ. Noten	2[illegible]
Russ. Anl. v. 1877	9[illegible]	Staatsbahn	5[illegible]	Lux. Pferdeb.	10[illegible]	Napoleonsd'or	16,1[illegible]
do. v. 1880	7[illegible]	Lombarden	2[illegible]	Böhm. Brauh.	—,	Kette	121,70
do. v. 1883	[illegible]	Galizier	11[illegible]	Donnersmarck	1[illegible]	Schwach.	
Neue Russen	9[illegible]	Dux-Bodenbach	1[illegible]	Chiton-Cerc.	1[illegible]	**Nachbörse.**	
Orientanleihe	[illegible]	do. St.-Pr.-A.	1[illegible]	Dortm. U.-G.-P.	[illegible]	Kredit	51[illegible]
do. 3.	[illegible]	Oest. Nordwestb.	3[illegible]	Hibernia	9[illegible]	Staatsbahn	[illegible]
Italien. Rente	9[illegible]	do. Elbethal	[illegible]	Gelsenkirchen	11[illegible]	Lombarden	2[illegible]
Rumänier	104,30	Reichenbach, A.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Diskonto-Komm.	[illegible]
Reichsbank	14[illegible]	Reichenb.-Pard.	[illegible]	Donnersmarck	61,70	Laurahütte	1[illegible]
Disc. Comm.	19[illegible]	Bergh.-Tr. St. Pr.	4[illegible]	Cont. Bodenk.	[illegible]	Dortm. U.-G.-P.	7[illegible]
Berl. Handelsges.	1[illegible]	Halle-Sor.-G.	116,70	Sächs. Gußstahl.	8[illegible]	Galizier	[illegible]
Deutsche Bank	1[illegible]	4½ Staatsb.-P.	3[illegible]	Hartmann	128,00		
Preuß. Bodencr.	1[illegible]	4½ Lomb.-Pr.	10[illegible]	Lauchhammer	41,20	**Paris, Anfangs.**	
Leipz. Credit	17[illegible]	3% do. alte	2[illegible]	Zimmermann	9[illegible]	3% Rente	[illegible]
Sächsische Bank	121,00	[illegible]	2[illegible]	Schönherr	1[illegible]	1872er Anleihe	107,9[illegible]
Dresdner Bank	12[illegible]	Dux-Bodenb. 2. E.	8[illegible]	Sächs. Strickm.	12[illegible]	5% Ital. Rente	97,[illegible]
Chemn. Bankver.	[illegible]	Gotha. Pr. 1. S.-B.	8[illegible]	Kolberg	1[illegible]	Staatsbahn	642,50
S. Bankgesellsch.	—,	Lomb. Pr. 3. C.	8[illegible]	Hohenzollern	[illegible]	Lombarden	318,75
Oest. Creditact.	5[illegible]	Lomb.-Pr. 3. S.	[illegible]	Liede	[illegible]	Türken	[illegible]
Ungar. Credit	—,	do. 4. C.	4[illegible]	Zittau. R. Röh.	10[illegible]	Gedr.	

Wien, 30. Mai. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	80,[illegible]	Kreditactien	309,[illegible]	Dukaten	5,74	Wien. Bankver.	107,[illegible]
Silberrente	81,[illegible]	St.-Eisenb.-A.	317,[illegible]	Silbercoupons	1[illegible]	Lg. Credit	3[illegible]
Goldrente	101,[illegible]	Galizier	2[illegible]	D. Marknoten	59,[illegible]	Anglob.	1[illegible]
Ungar. Goldr.	9[illegible]	Anglo-Austr.-Bk.	11[illegible]	Nordwestbahn	1[illegible]	Wechsel Paris	[illegible]
1860er Loose	1[illegible]	Wechsel a. Lond.	121,[illegible]	Unionbank	1[illegible]	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	1[illegible]	Napoleonsd'or	9,[illegible]	Nordbahn	[illegible]	[illegible]	—,

Frankfurt a. M., 30. Mai. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterreich. Kredit 259⅝. Staatsbahn 257½. Lombarden 129. Silberrente [illegible]. 1860er Loose 121⅛. Dresdner Bank 126. Galizier 239⅝. Darmstädter Bank 15[illegible]. Goldrente 85,50. Wechsel auf London 20,45. Wechsel auf Wien 167,15. Tend. —. fest.

Dresden (Produktenbörse), 30. Mai. Wetter: Kühl. Stimmung ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 1[illegible] M. [illegible], fremder 185—205 M. bz., neu [illegible] — M. bz., inländischer gelb 181—190, fremder, gelb 190—205, engl. Weißmehl 160 M. bz. Roggen, inl. 15[illegible]—15[illegible] M. bz., fremder — M. bz., fremder — M. bez., russischer 145—154 M. bz., [illegible] — M. bz. Gerste, [illegible] 155—160 M. bez., [illegible] 170—200 M. bz. Futtergerste 130—140 M. bz., [illegible] — M. bz. Hafer, inländ. 146—156 M., [illegible] — bz., [illegible] 135—145 M. [illegible] 156 M. bz., [illegible] alt 140 M., [illegible] 135 M. bz. [illegible] 125 M. bz. Erbsen, Kochwaare 18—22 M. bz. [illegible] 18—23 M. bz. Bohnen 20—22 M. Wicken 160—166 M. bz. Buchweizen, [illegible] M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken — M. bz. Winterrübsen [illegible] — M. bz. Leinsaat, feine 230—256 M. bz., mittel 245—255 M. bz. Rüböl raffinirtes 62,00 M. bz. Rapskuchen, lange 11,00 M., runde 10,00 M. Mais, [illegible] M. Kleesaat, roth 130—140 M., gelb [illegible] M., [illegible]. Weizenmehle: Kaiserauszug 36,00 M., Grießlerauszug 34,00 M., Semmelmehl 31,00 M., Bäckermundmehl 28,00 M., Grießlermundmehl 22,00 M., Pohlmehl 17,00 M. Roggenmehl Nr. 0 [illegible] M., Nr. 0/1 24,00 M., Nr. 1 21,00 M., Nr. 2 20,00 M., Nr. 3 17,00 M. Futtermehl 13,50 M. Weizenkleie, 11,00 M. Lupine —, M. Roggenkleie 12,00 M. Spiritus 50,75 bz.

Dresden (Getreidebörse), 30. Mai. An der Börse pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 1[illegible]—1[illegible] M., Weizen braun 1[illegible]—1[illegible] M., Korn 1[illegible]—1[illegible] M., Gerste 150—160 M., Hafer 146—156 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 7 M. 40 Pf. bis 8 M. 40 Pf. Kartoffeln 4 M. — Pf. bis 5 M. — Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 40 Pf. bis 2 M. [illegible] Pf. Heu pr. Centner 3 M. [illegible] Pf. bis 4 M. 60 Pf. Stroh pr. Schock 30 M. bis 3[illegible] M.

Dresden (Gemüsemarkt), 30. Mai. Kartoffeln, 5 Liter 35—[illegible] Pf. [illegible], Pfund 10 Pf. Spinat, Korb 50 Pf. [illegible], Korb 50 Pf. [illegible] 100 Pf. Meerrettig, Mandel [illegible] Pf. Gurken, Mandel [illegible] Pf. [illegible], Mandel 1,50 Pf. Sellerie, Mandel 1,0 Pf. Rothe Rüben, [illegible]. [illegible], 1,50 Pf. [illegible] 100 Pf. [illegible] 1,75 Pf. [illegible] 100 Pf. [illegible] 50 Pf. [illegible] 10 Pf. [illegible] [illegible] Pf. Rettig, [illegible] Pf. [illegible] Pf. Petersilie, [illegible] Pf. [illegible] Pf. [illegible] Pf. Eier, Schock [illegible] Pf.

Berlin (Produktenbörse), 30. Mai. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 1[illegible], pr. Mai-Juni M. 1[illegible], Juni-Juli M. 1[illegible], September-October M. 1[illegible], — gek., [illegible]. Roggen loco M. 1[illegible], Mai-Juni M. 1[illegible], Juni-Juli M. 1[illegible], September-October M. 1[illegible], [illegible] gek., [illegible]. Spiritus loco M. 50,00, Mai-Juni M. [illegible], Juni-Juli M. [illegible], August-September M. [illegible], — gek., [illegible]. Rüböl loco M. [illegible], Mai-Juni M. [illegible], September-October M. [illegible], — gek., [illegible]. Hafer loco M. —, pr. Mai-Juni M. 1[illegible], Juni-Juli M. 140,50, [illegible].

Stettin (Getreidemarkt), 29. Mai. Weizen matt, loco 168,00 [illegible], pr. Mai-Juni 1[illegible], pr. September-Oct. 1[illegible], Roggen [illegible], loco 1[illegible], 147,00, pr. Mai-Juni 1[illegible], pr. September-October 1[illegible]. Rüböl [illegible], pr. Mai-Juni [illegible], pr. September-October [illegible]. Spiritus [illegible], loco 50,50, pr. Mai-Juni 50,00, pr. Juli-August [illegible], pr. Sept.-October 50,[illegible]. Petroleum loco [illegible].

Hamburg (Getreidemarkt), 29. Mai. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. Mai 171,00 B., 170,00 G., pr. Juni-Juli 171,00 B., 170,00 G. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. Mai 1[illegible] B., 1[illegible] G., pr. Juni-Juli 1[illegible] B., 1[illegible] G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 57, per October 56½. Spiritus geschäftslos, pr. Mai 4[illegible] B., pr. Mai-Juni 4[illegible] B., per Juli-August 42 B., per August-September 43 B. Kaffee [illegible], Umsatz [illegible] Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 7,80 B., 7,[illegible] G., pr. Mai 7,80 G., per August-December 7,[illegible] G. — Wetter: Schön.

Paris (Produktenm.), 29. Mai. (Schluß.) Weizen Mai 23,60, Sept.-December 23,60[illegible]. Behauptet. Spiritus Mai 46,25, September-December 47,25. Fest. Rüböl Mai 67,00, September-December 70,00. Ruhig.

Amsterdam (Produktenm.), 30. Mai. (Schluß). Weizen Mai —, November 262. Roggen Mai 167, October 161.

Liverpool, 29. Mai. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 10,000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Juni-Juli-Lieferung 6[illegible], September-Lieferung 6[illegible], December-Januar-Lieferung 6[illegible] d.

Glasgow, 29. Mai, Vorm. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 Sh. 2 P.

Newyork, 29. Mai. Mehl 3,50. Rother Winterweizen 1,0, pr. Mai [illegible], pr. Juni 1,1, pr. Juli 1,1½. Mais (New) 62[illegible]. Fracht 1½.

New-York, 28. Mai. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11[illegible], do. in New-Orleans 11[illegible]. Raff. Petroleum 70[illegible] Abel Test in New-York 8[illegible] G., do. in Philadelphia 8 G., rohes Petroleum in New-York 7[illegible], do. Pipe line Certificates — D. 77[illegible] C. Mehl 3 D. 60 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 2 C., do. pr. Mai 1 D. 2[illegible] C., do. pr. Juni 1 D. 1[illegible] C., do. pr. Juli 1 D. 3[illegible] C. Mais (New) — D. 64 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 5. Kaffee (fair Rio) 10. Schmalz (Wilcox) 8,65, do. Fairbanks 8,60, do. Rohe u. Brothers 8,60. Speck 9. Getreidefracht 1½.

Sebnitzer Papierfabrik. Die vorgestern stattgehabte Sitzung des Aufsichtsrathes setzte die Dividende für 1883/84 neben reichlich bemessenen Abschreibungen auf 12 Prozent fest. Die vorjährige Dividende betrug 11 Prozent.

Weißthaler Aktienspinnerei. Die gestern Nachmittag im Saale der hiesigen Fondsbörse glatt verlaufene diesjährige Generalversammlung, in welcher das Aktienkapital fast vollzählig vertreten war, genehmigte widerspruchslos den Geschäftsbericht, die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes und die vom Aufsichtsrath beantragte Abänderung einiger Paragraphen des Gesellschaftsstatuts, worauf die Ertheilung der Decharge einstimmig erfolgte. Die 6½ Prozent betragende Dividende gelangt von heute ab bei der Dresdner Bank zur Auszahlung. Betreffs des Geschäftsganges konnten Seiten der Direktion recht befriedigende Mittheilungen gemacht werden.

Die Königin Marienhütte, Aktiengesellschaft zu Cainsdorf, producirte im 1883er Geschäftsjahre 20,962,115 Kilogr. Roheisen, 12,[illegible] Kilogr. Coaks, 11,[illegible] Kilogr. Bessemer-Rohstahl, 10,549,795 Kilogr. Stahlblöcken, 31,450 Kilogr. Eisenschwellen, 10,127,900 Kilogr. Handelseisen, [illegible] Kilogr. andere Stahlprodukte, 3,961,955 Kilogr. Gußwaaren, 2,667,[illegible] Kilogr. Brücken &c., sowie 4,133,[illegible] Kilogr. feuerfeste Thonziegel und Material, [illegible] Kubikmeter Gas. Die Grubenförderung betrug in 2,[illegible] Kilogr. Erzen und 7,[illegible] Kilogr. Kalken &c. Der Gesammtumsatz stellte sich auf 4,[illegible] Mark gegen vorjährig 3,812,[illegible] Mark. Von dem in 1[illegible] Mark bestehenden Reingewinne werden 120,000 Mark zur Gewährung einer 5proz. Dividende verwendet und restliche 10,611 Mark sind zum Vortrag auf neue Rechnung bestimmt.

Der Verein Deutscher Elbschiffer wird jetzt ein eigenes Ladebureau in Hamburg errichten, während man bisher auf verschiedene Prokuraturen angewiesen war, wodurch die Spesen für die Güter ganz erheblich vertheuert wurden.

In Hamburg waren bisher die Aktiengesellschaften von jeder Steuer befreit. Als vor drei Jahren das Budget mit einem hohen Defizit abschloß, änderte man diese Bestimmungen und jetzt sind diese Gesellschaften ein sehr werthvolles Steuerobjekt geworden. Im ersten Jahre brachte die Steuer 500,000 Mark ein, im letzten Jahre bereits 750,000 Mark ein, ohne daß man behaupten könne, daß die Abgabe der einzelnen Unternehmungen, ca. 250 an der Zahl, erheblich bedrücke.

Hamburg. In dem Millionen-Prozeß der peruanischen Regierung gegen zwei Hamburger Firmen wegen Ueberbortheilung im Guanogeschäft, welcher bekanntlich im Vergleichswege durch Zahlung von 960,000 Mark beigelegt war, schloß sich ein Nachspiel, indem auf einen Theil der Vergleichssumme drei Arreste im Gesammtbetrage von 2[illegible],000 Mark gelegt waren. Ein und einhalb Jahr haben sich die Gerichte mit diesen Sachen befaßt und jetzt in letzter Instanz übereinstimmend für die völkerrechtliche Unzulässigkeit der Arreste sich ausgesprochen. Bemerkenswerth ist die Arrestsache, weil sie den Anstoß zur Vorlage einer vom Bundesrathe bereits angenommenen Novelle zur Civilprozeßordnung gegeben hat, nach welcher die Jurisdiktion der deutschen Gerichte genau abgegrenzt wird, so daß künftighin derartige Arreste auf Vermögensobjekte fremder Regierungen im deutschen Reiche gerichtlich nicht mehr verfügt werden können.

Prag-Duxer Eisenbahn. In der gestern in Smichow abgehaltenen Generalversammlung wurden sämmtliche Anträge des Verwaltungsrathes, insbesondere auch jene betreffs der Betriebsvereinigung mit der Dux-Bodenbacher Bahn, daher Abmachungen mit letzterer, mit der K. K. Staatsverwaltung und mit der K. K. Direktion für Staatseisenbahnbetriebe mit 1221 gegen 87 Stimmen genehmigt.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, 29. Mai. Auftrieb: 57 Rinder, 365 Landschweine, 12 Bakonier, 107 Schafe, 571 Kälber. Der Rinderauftrieb bestand zum größeren Theil aus zweiter Qualität, das Geschäft war unbedeutend und die Preise annähernd wie am Montag. Der etwas stärkere Auftrieb an Schweinen reichte für den Feiertagsbedarf vollständig aus. Es wurden etwas höhere Preise beansprucht. Die Nachfrage in Schafen war fast stärker wie der Auftrieb, Preise unverändert. Ein ungewöhnlich starker Kälberauftrieb, verursacht durch die bevorstehenden Festtage, fand leicht Abnehmer. Der Bedarf war noch etwas höher als der Auftrieb. Preise: Rinder 1. Qual. 5[illegible]—[illegible] Mark, 2. Qual. 50—56 Mark auf 100 Pfund Fleischgewicht. Landschweine 28—30 Mark auf 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück. Englische Lämmer brachten 34 Mark, Landschafe 30—32 Mark auf 100 Pfund lebend Gewicht. Kälber 100 Pfund lebend Gewicht 38—39 Mark.

Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Berlin, 29. Mai. Da wie gewohnheitsmäßig seit Jahren der kleine Freitagsmarkt vor dem Pfingstfest auch diesmal sich schon am heutigen Donnerstag der Hauptsache nach abwickelte, so geben wir auch heute schon den Bericht. Zum Verkauf standen 120 Rinder, 1526 Schweine, 2012 Kälber, 222 Hammel. Rinder wurden bis auf wenige Stücke besserer Qualität verkauft; die Preise zogen um ca. 1 Mk. an. 3. Qual. brachte 44—46, 4. 41—43 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. In Folge des gestern sehr ungünstig verlaufenen Hauptfleischmarktes, zögerte der Schweinehandel sehr, und konnten sich die Preise des vorigen Montags nur bei leichterer, für die Pfingsttage geeigneter Waare halten, während gute schwere Waare um 3 Mark per 100 Pfund zurückging. Mecklenburger alle 45. Pommern und gute Landschweine und Senger 41—44 Mark per 100 Pfund bei 20 Prozent Tara; Bakonier ohne Umsatz. Der Kälberhandel, schon gestern recht stark und lebhaft, ging heute etwas zurück mit kleinen Preisermäßigungen. 1. Qual. brachte 54—58 Pfg., 2. Qual. 45—50 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht. Hammel blieben fast ohne Umsatz. Weiterer Auftrieb zu morgen wird nicht erwartet, morgen wird also auch kein Bericht ausgegeben werden.

Wiener Getreidemarkt. Wien, den 28. Mai. Bericht von A. Eibenschütz & Sohn, Getreide- und Produkten-Kommissionsgeschäft. Nach einer langen Reihe schöner warmer Tage entlud sich am Sonntage ein starkes Gewitter mit einem ausgiebigen Regen, welcher für die Vegetation, die bereits in Folge der Dürre gelitten hat, außerordentlich wohlthätig wirkte. Die Tendenz [illegible] [illegible]

sich daher zu Abgaben veranlaßt, wodurch die Preise der Weizensorten sich mäßig verwohlfeilten. Die feste Tendenz war indessen vorherrschend und da die Temperatur sehr tief gesunken ist und von vielen Seiten sogar Frostschäden gemeldet wurden, trat wieder eine rasche Erholung der Preise ein. Am meisten profitirten Roggen und Hafer, welche zu den höchsten Coursen sich fest behaupten, während Mais etwas matter tendirt. Das Effektivgeschäft bewegt sich noch immer in sehr bescheidenen Grenzen und haben wir keine bemerkenswerthen Abschlüsse zu verzeichnen. Heute notiren: Weizen Mai-Juni 9.60–63, Herbst 10–10.02. Roggen Mai-Juni 8.25–28, Herbst 8.15. Hafer Mai-Juni 8.50, Herbst 7.15–17. Mais Mai-Juni 6.92–98, Juli-August 7.08–10, August-September 7.15–18.

Wiener Produktenmarkt. Wien, den 28. Mai 1884. Bericht von A. Gibenschütz & Sohn, Getreide- und Produkten-Kommiss.-Geschäft. Eier. Die Lage unseres Marktes ist eine sehr feste, da das Ausland trotz billigher Offerten kein Rendement findet. England, wohin der Export am stärksten gravitirt, weist noch immer einen großen Lagerstand auf und wie man berichtet, soll dort der Absatz ein sehr schwieriger sein. Die dortigen Zufuhren haben sich diese Woche vermindert und dies giebt unseren Hoffnungen Raum, daß das Geschäft in Bälde sich lebhafter gestalten wird. Der Verkehr auf unserem Markte ist ein äußerst schleppender, da auch der hiesige Consum wenig Nachfrage hält. Da der Absatz fast gänzlich ins Stocken gerathen ist, so sind Preise mehr nominell. Es notiren: Hochprima [illegible], prima 32–33 für 1 Fl. transito. Dies calculirt per Mille verpackt ab Bahn Wien ernte Kosten: M. [illegible] = ö. Fl. [illegible] = Frcs. [illegible]. Butter tendirt flau [illegible] Thee 80–90. Koch und Schmelz 62 bis 66. Schweinefett ruhig. Speckwaare 50–51. Speck weiß 47–48. Alles per 100 Kilo netto ohne Faß.

Auf den **sächsischen Staatsbahnen** wurden im April d. J. 1,719,[illegible] Personen ([illegible] mehr als im April v. J.) und 774,777 Tonnen Güter (220,314 Tonnen weniger als im April v. J.) befördert. Die Personenbeförderung war im April d. J. auf allen deutschen Hauptbahnen stärker als im April v. J. Die Güterbeförderung dagegen auf den meisten Bahnen geringer, namentlich auch auf den preußischen. Die Einnahme auf den sächsischen Staatsbahnen war im April, wie überhaupt in den ersten vier Monaten d. J. niedriger, als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Speisewagen in den neuen Tagesschnellzügen nach Wien. Wie bereits erwähnt, verkehrt in dem 8.15 Vorm. von Leipzig und 11 Uhr vom Böhmischen Bahnhofe in Dresden abgehenden Courierzuge der österreichischen Staatseisenbahngesellschaft zwischen Brünn und Bodenbach, also während der [illegible] Tagesfahrt, ein sogenannter Restaurationswagen, der dem Reisenden Gelegenheit bietet, während der Fahrt das Diner oder auch außerhalb der Dinerzeit Erfrischungen einzunehmen. In der Richtung Bodenbach-Wien läuft der Wagen bis zur Station Brünn und wird während der Fahrt von Bodenbach bis Prag, d. h. von 12.25 Nachm. bis 2.45 Nachm. gegen Zahlung von [illegible] ein aus Bouillon, Fleisch und Gemüse, Braten mit Compot und Salat, [illegible] Diner verabreicht. Der Aufenthalt in dem geräumigen und elegant ausgestatteten Wagen, der zwei Salons enthält, die durch die Küche getrennt sind, aber trotzdem den Uebergang von einem Salon in den anderen gestatten, ist ein äußerst angenehmer und wechselte nicht fortwährend das Bild der zu durchfahrenden Strecke, so glaubte man an der table [illegible] irgend eines komfortablen Hotels zu sitzen. Zu gleicher Zeit sind in den Salons 21 Personen bequem zu plaziren, und da nach beendetem Diner bei größerem Andrange jeder Zutritt gestattet ist, seinen Platz im Coupé wieder einzunehmen, so ist bei der langen Fahrt die Dinerzeit genügend Gelegenheit, [illegible] Reisenden zu befriedigen. [illegible] Zu diesem Zweck löst man bei dem Kondukteur dieses Wagens gegen Zahlung von 50 Pfg. — 30 kr. einen Bon, der zum Eintritt in den Wagen berechtigt und der bei Begleichung der Rechnung als Zahlung in gleicher Höhe mit angenommen wird. [illegible] Die Preise für die außerhalb der Dinerzeit gebotenen Speisen und Getränke sind durchaus mäßige. Die Verpflegung besorgt, ebenso wie die Leitung des Wagens überhaupt, die Internationale Schlafwagengesellschaft in Brüssel, die sich durch ihr gleiche Institution an mehreren [illegible] bereits einen Ruf erworben hat. In der Richtung von Wien nach Bodenbach [illegible] der Restaurationswagen in dem 7.15 Vorm. aus Wien abgehenden Courierzuge, der 7.15 Abends in Dresden und 9.41 Abends in Leipzig eintrifft. Das Diner findet bei dieser Fahrt von Böhmisch-Trübau und [illegible] 12.10 Nachm. bis 2.19 Nachm. statt, und von da bis zum Verlassen des Wagens in Bodenbach, welches 5.45 Nachm. erfolgt, steht die Benutzung des Wagens zu Jedermanns Belieben. — Um in den Restaurationswagen zu gelangen, muß man vorläufig noch umsteigen, die österreichische Staatsbahngesellschaft geht jedoch mit dem Plane um, den Restaurationswagen [illegible] zugängig zu machen, was um so leichter durchführbar ist, als [illegible] schon der größere Theil der im Zuge laufenden Personenwagen nach dem sog. Intercommunicationssystem gebaut ist. Trotzdem die neue Institution erst seit dem Beginn des Sommerfahrplans, also seit dem [illegible] Mai, in Kraft getreten ist, kann die Benutzung des Wagens schon eine sehr rege genannt werden und namentlich sind es von Berlin kommende Reisende für Teplitz und Karlsbad, welche die Fahrtdauer von Bodenbach bis Aussig zur Einnahme des Mittagsmahls benutzen, um dann bei Ankunft in dem Badeorte nicht erst nöthig zu haben, ein Hotel aufzusuchen. Die Bestellungen auf Diners [illegible] Bodenbach übernimmt das Schaffnerpersonal während der Fahrt von Dresden [illegible] Schandau. Da die Zahl der Besteller telegraphisch vorher bekannt gegeben wird, so kann die Restaurationsküche wegen der zu verabreichenden Quantitäten niemals in Verlegenheit gerathen.

Die kaiserliche **Oberpostdirektion Liegnitz** giebt Folgendes bekannt: Zwischen den Eisenbahn-Stationen: Berlin (Schlesischer Bahnhof), Bunzlau (Schlesien), Cottbus, Frankfurt a. d. O., Glogau, Görlitz, Greiffenberg (Schlesien), Guben, Lauban, Liegnitz (Bahnhof der Niederschlesisch-Märkischen Bahn), Lissa (Bez. Posen), Lübben (Niederlausitz), Posen, Rothenburg, Sagan (Bahnhof der Oberschlesischen Eisenbahn), Senftenberg (Oberlausitz), Sorau (Niederlausitz) und Zittau (Bahnhöfe der Berlin-Görlitzer Bahn) einerseits und dem Badeorte Warmbrunn andererseits findet eine Ausgabe direkter Eisenbahnbillets und Gepäckscheine — über Hirschberg für die ganze Reisestrecke statt. Das Nähere geht aus den auf den betreffenden Bahnhöfen und bei den Postanstalten angebrachten bezüglichen Bekanntmachungen hervor.

Die gegenwärtige Stärke des deutschen Volkes. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 gab es im deutschen Reiche 45,234,000 Einwohner; die Zunahme von 1875 bis 1880 betrug pro Jahr rund [illegible] Köpfe. [illegible] — [illegible] Millionen deutsch sprechende Bewohner [illegible] Werden nun auch die Deutschen in Betracht gezogen, die in kleinerer Zahl über alle Länder der Erde zerstreut sind, so wird die Anzahl der Menschen [illegible] Millionen Menschen, also der 22. Theil der gesammten Bevölkerung der Erde, sich der deutschen Sprache als Umgangssprache bedienen.

Pirna. Der Verkehr am hiesigen Elbkai ist, seitdem Pirna Elbumschlagsplatz wurde, in fortschreitendem Steigen begriffen gewesen, ein solcher Verkehr aber, wie er sich gegenwärtig entwickelt, bisher noch nicht zu verzeichnen gewesen [illegible]. Am vergangenen Tage lagen nicht weniger als 33 Elbkähne mit einem [illegible] von 47,800 bis 50,000 Centner vor Anker und warteten auf die Entlöschung, die naturgemäß bei solchen Quantitäten Gütern nur langsam von Statten gehen kann, trotzdem gegenwärtig eine Arbeiterschaar von beinahe 200 Mann [illegible] zum Zwecke der Schiffentladung dort thätig ist, welche von 7 Krahnen, darunter 3 mit Dampfbetrieb, unterstützt wird. [illegible] nicht weniger als 172,000 Centner. An Stückgütern enthielten die auf Entladung harrenden Fahrzeuge ca. 18,000, an Kohlen aus Schottland und England für Dampfkessel, [illegible] gegen 20,000, an Rohkleinen gegen [illegible] und an Baumaterial gegen 17,000 Centner. Das zur Umladung gelangende [illegible] Mais dagegen aus Amerika, [illegible] Petroleum, Kaffee, Oelmal und Tabak [illegible]. Selbstverständlich erfordert das Umschlagsgeschäft auch [illegible] denn in den letzten Tagen wurden [illegible] die zur Schifffahrt der Elbe in beiden Richtungen eingetroffen waren.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze. Die kaufmännische [illegible] in Eger hat in Gemeinschaft mit ähnlichen Vereinigungen Nordböhmens eine Petition an das Handelsministerium um Erleichterung des Eingangs der [illegible] und dem Auslande gerichtet. Die Spitze der Petition geht gegen die deutschen Kaufleute, welche in Böhmen viele Kunden durch Zusendung von solchen Paketen bedienen. Als Erschwerungsmaßregel wird vorgeschlagen, es möge von allen Paketen, die über 2½ Kilo wiegen, falls der Inhalt besteuert ist, [illegible] mehr als 10 fl. beträgt, eine Gebühr [illegible] als Entschädigung für die Bemühung der Post bei der Verzollung [illegible] werden. — Nachdem der österreichische Staat die Franz-Josefsbahn [illegible] werden die Personentarifsätze auf derselben vom 1. Juli ab [illegible] herabgesetzt werden. Zwischen Eger und Wien beträgt die Ermäßigung [illegible] — Der Hopfenbau in der Saazer Gegend wird als ein ausgezeichneter geschildert. Die Erdflöhe, welche den jungen Pflanzen sehr zusetzen, sind infolge der eingetretenen kalten Witterung an der Vermehrung gehindert worden.

Naumburg. Vor einigen Tagen stand vor den Schranken des hiesigen [illegible] Dr. Alfred Bernhöft, Besitzer einer chemischen Fabrik zu [illegible]. Derselbe war angeklagt, im Jahre 1883 mehrere Gutsbesitzer [illegible] in der Weise betrogen zu haben, daß er ihnen chemische Dünger [illegible] die Säcke gebaut, in denen sich dieselben befanden, andere mit [illegible], und so nur fast die Hälfte der bezahlten Düngemittel [illegible]. Der Herr Dr. leugnete zwar, wurde jedoch durch zahlreiche Zeugen-

anklagen überführt und wird nun während 5 Monaten Gefängnißstrafe seinen Betrügereien entzogen. Außerdem wurde ihm noch die Zahlung von 1000 Mark Geldbuße auferlegt und er sofort verhaftet.

Fehrbellin. Wenn auch gegen Raubthiere der Katzen, so ist doch die Brut der Staare in ihren Nistkästen keineswegs gegen bedauerliches Raubgesindel geschützt, was Herr Zimmermeister Borchmann zu beobachten Gelegenheit hatte. Auf einem Geäst seines kleinen Parkes, der sich an den Garten anschließt, hatte ein Krähenpaar seinen Nistplatz gewählt und zur Zeit viel Mühe, der stets hungrigen Brut den knurrenden Magen zu füllen. Daß in solcher Periode von den alten Krähen auch junges Geflügel zur Atzung der Jungen nicht verschmäht wird, ist allgemein bekannt. Auf den Fruchtbäumen des erwähnten Gartens sind von dem Besitzer Staarkästen plazirt, und die jungen Staarmädchen sind jetzt schon so weit herangewachsen, daß sie zum Loche empor flattern und, den Kopf aus demselben steckend, die Ankunft der Alten erwarten. Dies müssen die Krähen beobachtet haben. Am Sonnabend voriger Woche sah Herr Borchmann eine der letzteren zum Kasten fliegen, sich an denselben festklammern, den Kopf hineinstecken, einen flatternden Staar hervorziehen und mit ihm davonfliegen. Nicht lange darauf wurde dieselbe Manipulation beobachtet, von der der Räuber sich durch kein Geräusch abhalten ließ. Der Kasten wurde auf diese Weise durch die Krähen seiner sämmtlichen Insassen beraubt.

Lübbenau. Kaum sind die Gurken so weit entwickelt, daß sie anfangen, kleine Ranken zu bilden, so kommt auch schon die leidige Gurkenkrankheit angezogen. In früheren Jahren wußte man von diesem Uebel nichts, sondern die Gurke wuchs bis zum Spätherbst, unaufhörlich Gurken ansetzend, mit unverwüstlicher Lebenskraft. Doch wie zu den Reben in den Weinbergen die Reblaus und zu den Kartoffeln der verderbliche Coloradokäfer sich fand, ebenso fand sich zu unseren Gurken die Made, wie jetzt festgestellt ist, die die Ranken zerstieht und deren baldiges Absterben herbeiführt.

Praktisches aus der Landwirthschaft ꝛc. Schutz der Samen gegen Vögel und Nagethiere. Um die Samen von Gemüsen ꝛc. gegen Angriffe von Vögeln und Mäusen ꝛc. zu schützen, feuchtet man dieselben unmittelbar vor der Aussaat so stark an, daß kein Körnchen trocken bleibt und bestreut sie sodann mit einem passenden Quantum pulverisirten Mennig, die Samen so gut durcheinandermischend, daß jedes Korn von der rothen Farbe bedeckt ist. An derartige präparirte Samen wagen sich weder Vögel noch Mäuse heran. Der Mennig übt auf die Keimkraft keinerlei Einfluß aus. Man kann das Mittel auch bei Gehölzsämereien ꝛc. anwenden. — **Mittel große Kürbisse zu erzielen.** F. Lemke in Rombitten bei Saalfeld in Ostpreußen beschreibt ein in seiner Gegend von vielen Leuten, namentlich Bauern, in Anwendung gebrachtes merkwürdiges Mittel, um recht große Kürbisse zu gewinnen. Die Betreffenden schieben, bevor die Jahreszeit zu weit vorgerückt ist, unter die kleinen Kürbisse Bretter, auf welchen jene bequem, ohne Schaden zu nehmen, lagern können; dann wird in jeden Kürbis (am „Herzpölkchen“ oder auch seitwärts) ein Loch gebohrt oder geschnitten, in dieses Loch wird täglich mehrmals frische, am besten ganz frische Milch eingegossen. Letzteres geschieht mit einem Löffel und wird „Tränken“ genannt. Anfangs darf man nur kleine Portionen Milch eingießen, und wenn der Kürbis größer wird, kann auch die Menge der Milch eine größere sein. Sachverständige werden gebeten — fügt der Berichterstatter hinzu — über die Berechtigung dieser Handlungsweise ihr Urtheil abzugeben und mitzutheilen, ob ein solches Verfahren auch in anderen Gegenden bekannt ist. — **Anbau von Hackfrüchten.** Für Wirthschaften, denen hinlänglich Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, empfiehlt es sich, Versuche mit dem Anbau von Futterkohl zu machen, besonders da derselbe mit keinen großen Schwierigkeiten verbunden ist. Sind die Anforderungen, welche die Hackfrüchter an Boden und Bearbeitung stellen, auch im Großen und Ganzen nicht gering, so erweist sich doch der Futterkohl in dieser Beziehung neben Kartoffeln am wenigsten anspruchsvoll. Nicht selten werden auf einem Hektar über 600 Centner Strünke und 50 Centner Blätter geerntet und zwar auf einem mittleren aber gut gedüngten Boden. Der Anbau des Futterkohls ist derselbe, wie der der übrigen Kohlarten. Der Same wird in gut gegrabenes, gedüngtes Gartenland gesäet und bleiben die Pflanzen so lange in demselben, bis sie gehörig erstarkt sind, dann erst verpflanzt man sie auf das Feld. Für Milchkühe eignet sich der Futterkohl weniger, da die Butter, namentlich wenn er in größerer Menge gereicht wird, einen eigenthümlichen Geschmack erhält; für das sonstige Vieh aber ist er ein sehr gutes Futter und verfüttert man denselben gewöhnlich unter Häckel geschnitten. — Auch die Kohlrübe dürfte von Vielen eine größere Beachtung verdienen, denn nächst der Runkelrübe ist die Kohlrübe die haltbarste und auf leichterem Boden sogar die ertragreichste Futterrübe. Sie bietet, dies ist sehr zu beachten, da sie erst Ende Juni gepflanzt zu werden braucht, den Vortheil, daß man dem dazu bestimmten Boden durch Gründüngen, Raps oder Senf eine Futterernte vorweg nehmen kann, wodurch auch der Boden eine gute Gare bekommt. Ferner hat sie vor der Runkelrübe den Vorzug, daß sie bis 7 Grad R. verträgt, während die Runkelrübe schon bei 2 Grad erfriert. Daraus ergiebt sich, daß die Kohlrübe im Spätherbst zuletzt von allen Wurzelfrüchten geerntet werden kann, die Runkelrübe dagegen oft bei zeitigem Frost erfriert. Die Kohlrübe nimmt auch mit leichterem Boden vorlieb und ist dort ebenso ertragreich und sicherer als die Runkelrübe. Auch hält sich dieselbe ebenso lange wie jede andere Futterrübe, d. h. bis Anfang Mai.

Saintes (Garonne). Ein gewisser Gaillard, 31 Jahre alt, Bandchef der gare. bei der Ostbahn seit 1878, lernte im Frühjahr 1881 einen gewissen Topfeld aus Bischweiler i. E. kennen, einen Eisenhändler, der nach Saintes gekommen war, um altes, der Bahngesellschaft gehöriges Material, das verfabrikmäßigt worden war, anzukaufen. Seit dieser Zeit nach erfolgtem Uebereinkommen schickte Gaillard, der die Materialverwaltung der Station zu besorgen hatte, dem Topfeld in acht Sendungen 61,210 Kilogr. altes Material, während derselbe nur Anspruch auf 2,798 Kilogr. erheben konnte. Topfeld zögerte nicht diese Dienste zu belohnen, die ihm um so größeren Gewinn versprachen, als sich unter dem alten Eisen eine Menge Kupfer, Bronze und Stahl befanden, die 100 fr. per 100 Kilogr. kosten, und schickte ihm und seiner Frau eine kostbare goldene Uhr und Kette. Wenige Zeit darauf lieferte Gaillard in einer neuen Expedition seinem Complicen 61,250 Kilogr. Waaren, d. h. mehr als dreimal die gekaufte Masse. Im Ganzen sandte Gaillard von 1881–83 mehr als 186,780 Kilogr. Material zum Schaden seiner Verwaltung veraus, wodurch dieselbe einen Verlust von 10,000 fr. erlitten hat. Gaillard hat außer sehr kostbaren Geschenken, wie eine Saloneinrichtung, eine Bibliothek, Pendulen und Candelaber, Damastgedecke und zwei Porzellanvasen, sowie verschiedene Garderobegegenstände für Madame, die Summe von 1700 Francs baar erhalten. Er ist nun zu 3 Jahren Gefängniß und Topfeld zur Auswerfung aus Frankreich für 5 Jahre verurtheilt worden. Die Schadenersatzklage wird noch eingerichtet werden.

Zahlungseinstellungen. Max Hennig, Drogenwaarenhändler in Firma M. E. Hennig, Berlin. Adolph Weber, Kaufmann, Neubukow [illegible]. Jacob, Kaufmann, alleiniger Inhaber der Handlung unter der Firma J. Jung & Co., Bockenheim. Offene Handelsgesellschaft unter der Firma Vogel & Büster, Frankfurt a. M. Sigismund Conrad, Kaufmann, Greifenhagen. Los. Feldmann, Uhrmacher, Jul. Strauß, Kaufmann, Theilhaber der Firma Friedmann & Strauß, Uhrenhandlung, Mainz.

Konkursverfahren: Karl Ludwig Abe, Inhaber des Wächter- und Zinnen-Fabrikationsgeschäfts unter der Firma Karl Voigt, Kaufmann, Leipzig. — Johann Eduard Bohm, Gas- und Wasserleitungs-Fabrikant, Nachlaß, Leipzig. — Karl Julius Müller (Müller-Bülow), Kaufmann und Agent, Nachlaß, Leipzig. — **Aufgehoben:** Karl Kluge, Gärtner, Wahren.

Der Alkoholismus und seine Folgen. Es ist eine einzig dastehende und sonst in keinem Lande beobachtete Erscheinung, daß in Norwegen die Selbstmorde schon seit 30 Jahren in beständiger Abnahme begriffen sind. Die norwegische statistische Zeitschrift schreibt u. A. wörtlich: „Daß durchgängiger Branntweingenuß Armuth und mannigfaches Elend im seinem Gefolge mitführt, brauchen wir nicht zu beweisen, und daß dies wieder unter den Motiven zum Selbstmord, Armuth und Nahrungssorgen, namentlich selbstverschuldete, häufig vertreten sind, ist durch die Statistik zur Genüge nachgewiesen. Auch in unserem Lande zeigte gerade in jenem Zeitraum, welcher die höchste Selbstmordziffer aufweist, nämlich in den 30er und 40er Jahren, der Branntweingenuß so überhand genommen, daß die Aufmerksamkeit aller wohlgesinnten Bürger wachgerufen wurde. Die Mittel zur Bekämpfung dieses Uebels waren zur großen Tagesfrage geworden, welche die öffentliche Diskussion und selbst die gesetzgebende Versammlung beschäftigte. Welch radicale Mittel man damals als nothwendig ansah, mag am besten gefolgert werden aus jenem im Jahre 1842 vom Storthing angenommenen Gesetzesvorschlag, nach welchem in Zukunft sowohl Fabrikation als Genuß von Branntwein gänzlich verboten sein sollten. Soweit kam es allerdings nicht, denn das Gesetz wurde nicht sanctionirt; dagegen wurden im Verlaufe verschiedene Bestimmungen erlassen, welche theils die Fabrikation einschränkten, theils den Genuß weniger zugänglich machten. Hierzu kamen die damals entstandenen Enthaltsamkeitsvereine mit ihrem Einfluß auf die öffentlichen Meinungen. Die Folgen dieser vereinigten Bestrebungen ließen denn auch nicht lange auf sich warten. In Mitte der 30er Jahre berechnete man den jährlichen Genuß von Branntwein auf ungefähr 16 Liter per Kopf der Gesammtbevölkerung, im Jahre 1843 aber nur auf 10 Liter; er sank auch von hier weg beständig, so daß er im Durchschnitte des Jahrfünf 1851–1855 noch 6,8 Liter betrug. Dann trat wieder eine Erhöhung ein, welche bis zum Jahre 1875/76 dauerte und damals jene Zahl auf 6,5 Liter brachte, dann abermals ein Sinken, so daß für die letzten Jahre ein Verbrauch von kaum mehr als 3,5 Liter zu rechnen ist. Aehnlich dem Verlaufe, welchen nach dem Gesagten der Branntweinverbrauch in unserem Lande genommen hatte, finden wir auch denjenigen bezüglich der Häufigkeit des Selbstmordes. Der Wendepunkt zur Abnahme beim Selbstmord trat um mehrere Jahre später ein als beim Branntweinkonsum. Aber es ist ja natürlich, daß die Wirkungen später zur Erscheinung kamen, als die Ursachen. Ferner ist zu bemerken, daß jene aufsteigende Bewegung, welche beim Branntweinverbrauch Ende der 60er Jahre und die ersten 70er Jahre wieder eingetreten war, vom Selbstmord nicht mitgemacht wurde. Aber auch hierfür haben wir vollständige Aufklärung, wenn wir in Betracht ziehen, daß jene zweite Zunahme des Branntweinkonsums offenbar eine Folge von der damaligen starken Steigerung der Arbeitslöhne, welche die arbeitende Bevölkerung in den Stand setzte, auch ihren Verbrauch nach allen Seiten zu steigern. Mag man es allerdings beklagen, daß jene Vermehrung der Einnahmen von einem großen Theile in Branntwein und andere berauschende Getränke umgesetzt wurden, so konnten hieraus für das allgemeine Wohl immerhin nicht die gleich schlimmen Folgen eintreten, wie da, wo der Genußsucht noch weiterer Spielraum gewährt wurde. Die Zunahme des Branntweinkonsums hat während der Jahre 1871–1875 zwar keine Zunahme der Selbstmorde, immerhin aber eine Verzögerung ihrer Abnahme herbeigeführt.“ Das statistische Bureau des eidgenössischen Departements des Innern bemerkt hierzu: So ergiebt sich denn z. B. in der Schweiz, daß bei der 15- und mehrjährigen männlichen Bevölkerung im Jahrfünf 1878–1882 per Jahr und auf 10,000 Angehörige je 6,2 Selbstmorde vorkommen. Die höchste Ziffer zeigt die Rubrik „persönliche Dienstleistungen und Handgefärbe“. Wie leicht es nun auch scheinen mag, diese Thatsache durch die niedrige ökonomische und soziale Stellung der Betreffenden zu erklären, so darf doch nicht verschwiegen werden, daß diese Berechnung eine der unsichersten sein wird, indem eine genaue und sich gleichbleibende Ausscheidung bei dieser Berufsart schwieriger ist als bei jeder anderen. Nicht auffallend wird es sein, daß unter den stärker belebten Berufsarten „Kultus und Unterricht“, d. h. Geistliche und Lehrer mit 3,5 als die günstigsten dastehen, sodann die Landwirthschaft mit 4,5 (und die Bauer mit der gleichen Zahl). Aber die höhere soziale Stellung bewahrt nicht vor vieler Misère, die dann häufig zur Verzweiflung und zum Selbstmord führt, die „öffentlichen Beamten und Angestellten“ mit 10,8 und namentlich auch nicht die Aerzte mit 12,6 Prozent. Oder ist es bei letzteren ihr täglicher Umgang mit dem Tode, der sie den Weg zu demselben leichter suchen und finden läßt als andere? Naheliegend ist es, wenn man bei der hohen Zahl von 12,2, welche die „Küfer und Kübler“ aufweisen, auf den Alkoholismus als Quelle zurückweist.

Billige gute Wagenschmiere ist Baumöl, dem eine kleine Menge sogenannten Wasserbleies (Graphit) beigemischt wird, worauf dann vor dem Gebrauch die Mischung gut umzurühren ist. Dies ist die Komposition für den Winter; für den Sommer nimmt man nur die Hälfte des Baumöls und setzt statt der andern Hälfte den gleichen Gewichtstheil ausgeschmolzenen Rindstalg zu, unter Beibehaltung des Wasserbleies, welches letztere überhaupt nicht verwiegen darf, da die Wagen sich sonst leicht trocken fahren. Die Schmiere selbst wird nur sehr dünn aufgetragen. Diese Mischung, die sich Jeder leicht selbst herstellen kann, ist besser und bis zu 50 Prozent billiger, als jedes andere Fabrikat.

Der Postdampfer „Braunschweig“, Kapt. C. Pohle, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 14. Mai von Bremen abgegangen, ist am 28. Mai wohlbehalten in Baltimore angekommen. (Bericht von Ernst Voigt, Dresden. Seestr. 20.)

Witterung vom 30. Mai. Barometer nach Oskar Boisly, Wallstraße 19. (Abends 6 Uhr): 759 Mm., 2 gefallen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 11° Wärme, niedrigste 5° Wärme, höchste 11° Wärme. Wind: Nord. Heiter.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 30. Mai. Budweis — 21, Prag — 35, Pardubitz + 6, Melnik — 30, Leitmeritz — 33, Dresden — 118. Wasserwärme der Elbe am 30. Mai 14° R.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 29. Mai um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.
Kap-Hagen (?)	766	N	leicht	wolkenlos	+ 9
Stockholm	764	NNO	leicht	wolkenlos	+ 10
Haparanda	[illegible]	SW	leicht	heiter	[illegible]
St. Petersburg	[illegible]	NO	leiser Zug	wolkenlos	[illegible]
Moskau	761	WNW	leiser Zug	halb bedeckt	[illegible]
Hamburg	[illegible]	—	still	heiter [illegible]	+ 11
Memel	[illegible]	NO	schwach	bedeckt [illegible]	+ 7
Paris	[illegible]	NO	schwach	wolkenlos	+ 10
München	[illegible]	O	leicht	wolkenlos	+ 11
Chemnitz	[illegible]	N	schwach	wolkig	+ 10
Berlin	[illegible]	O	leiser Zug	wolkig [illegible]	+ 9
Wien	[illegible]	NW	leiser Zug	wolkenlos	+ 10
Breslau	[illegible]	SSW	schwach	wolkig [illegible]	+ 8

[illegible] Der Boden bewegt. [illegible] Regen. [illegible] Nachmittags etwas Regen. [illegible] und Abends Regen.

Uebersicht der Witterung. [illegible]

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Consomme von Reis. Schellfisch mit Butter. Kalbskoteletts mit Stangenspargel. Prinzregenten-Pudding. — Einfach: Griessuppe. Kalbsnierenbraten mit Kartoffelsalat.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Kalbsnierenbraten. Das Kalbsnierenstück legt man, nachdem es abgewaschen, in die Pfanne, so daß die Niere obenliegt, giebt entsprechend Butter und reichlich Salz, weil die Niere sonst weichlich schmeckt, und etwas Wasser dazu. Man muß es oft begießen und sorgfältig Acht haben, daß die Brühe schön braun und sämig werde, und doch nicht einbrenne. Es muß 1½ bis 2 Stunden braten; eine halbe Stunde vor dem Anrichten bestreut man es mit geriebener Semmel, und läßt es schön bräunen. Um die Kalbsniere recht schön und glänzend zu braten, legt man unten in die Pfanne einige Scheiben Speck.

Wer irgend Etwas annonciren will, erspart alle Mühewaltung, **Porto und Nebenspesen,** wenn er damit beauftragt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden, Wilsdrufferstraße 24.**

Essige, rein, stark und mild, à Liter 10, 12 und 40 Pfge. empfiehlt **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

Dresdner Getreide-Kümmel, Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft, ärztlich begutachtet, **Gr. Pomeranzen-Liqueur,** aus frischen grünen Früchten, empf. als Specialitäten die Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner,** Pfarrgasse 6, Eingang Güntzplatz.

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinderspielzeug Görlitzerstr. 36** (Ir. Waldy.). **M. Petzoldt.**

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome — Hotel Annenhof —

[illegible]

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

[illegible]

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. [illegible]

Abfahrten der Dampfschiffe [illegible]

Sächsische Bank zu Dresden.

Um mehrfachen Wünschen entgegen zu kommen, werden wir bei unserer **Hauptstelle in Dresden**

Werthpapiere aller Art in sichere Verwahrung und vollständige Verwaltung

übernehmen, wozu das betreffende Regulativ und die zu der Einlieferung der Papiere erforderlichen Formulare in unserem hiesigen Bureau, sowie bei unseren Filialen in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg** und **Glauchau** in Empfang genommen, oder auf portofreien Antrag durch die Post franco bezogen werden können.

Unsere Filialen sind bereit, zwischen den Antragstellern und uns das Erforderliche zu vermitteln.

Dresden, den 30. Mai 1884.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Die Schirmfabrik von Trelle & Käbitzsch
Dresden-Neustadt, Niedergraben 1,
empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate zu **billigsten** Preisen.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Convertirung
oder
Rückzahlung

der

von dem Königlich Ungarischen Finanzminister laut Bekanntmachung vom 31. März 1884 zur Rückzahlung am 1. Juli 1884 gekündigten Schuldverschreibungen der

Königlich Ungarischen 6% in Gold verzinslichen Staats-Renten-Anleihe.

Nach den Bestimmungen des § 2 des Gesetz-Artikels XXXII vom Jahre 1881 ist das Nominal-Kapital der gekündigten Schuldverschreibungen der 6% Goldrente auszuzahlen, soweit die Inhaber nicht die im Wege des Umtausches dafür anzubietenden Schuldverschreibungen der 4% Goldrente annehmen. Demgemäß bieten die Unterzeichneten hierdurch den Inhabern der nachfolgenden, laut Bekanntmachung vom 31. März 1884 gekündigten Schuldverschreibungen

zu 100 Gulden Gold: Ser. A. No. 1 bis 21,500, 107,501 bis 129,000,
zu 500 Gulden Gold: Ser. B. No. 40,401 bis 45,450, 50,501 bis 55,550, 65,651 bis 75,750,
zu 1000 Gulden Gold: Ser. C. No. 3281 bis 6560, 16,401 bis 19,680, 26,241 bis 29,520, 32,801 bis 36,080, 91,841 bis 95,120, 101,681 bis 104,960, 114,801 bis 118,080, 121,361 bis 124,640, 154,161 bis 157,440, 160,721 bis 164,000, 183,681 bis 186,960, 206,641 bis 209,920, 229,601 bis 232,880, 272,241 bis 275,520, 324,721 bis 328,000,

welche nach Abzug der bereits aus dem Verkehr gezogenen Stücke den Gesammtbetrag von

Gulden Gold 22,400,400 = Pfd. Sterl. 2,240,040 = Francs 56,001,000 = Mark 45,360,810

ergeben, den Umtausch gegen Schuldverschreibungen der auf Grund des vorgenannten Gesetz-Artikels ausgegebenen Ungarischen 4% in Gold verzinslichen Staats-Renten-Anleihe, unter folgenden Bedingungen an:

Für Deutschland findet der Umtausch
in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
„ **S. Bleichröder;**
„ **Frankfurt a. M.** bei **M. A. von Rothschild & Söhne,**
bei der Filiale der **Bank für Handel und Industrie;**
„ **Köln** bei **Sal. Oppenheim jun. & Co.**

innerhalb einer

Präklusivfrist vom 3. bis einschließlich 6. Juni 1884

in den üblichen Geschäftsstunden statt.

Die umzutauschenden 6% Schuldverschreibungen sind mit Coupons über die vom 1. Januar 1884 ab laufenden Zinsen einzuliefern, wogegen die 4% Schuldverschreibungen ebenfalls mit Coupons über die vom 1. Januar 1884 ab laufenden Zinsen ausgehändigt werden.

Bei diesem Umtausch sind die Nominal-Kapitale von Gulden Gold in Mark deutsche Reichswährung in dem an den deutschen Börsen üblichen Verhältniß von 1 Gulden Gold = 2 Mark umzurechnen. Demgemäß werden **die 6% Schuldverschreibungen zum Kurse von 102,60%**
mit **Mark 205,20 für je 100 Gulden Nominal-Kapital**
zuzüglich „ 5,10 für 6% Stückzinsen vom 1. Januar bis 3. Juni 1884 einschließlich,
zusammen mit Mark 210,30
angenommen, und dagegen **die 4% Schuldverschreibungen zum Kurse von 77,25%**
mit **Mark 154,50 für je 100 Gulden Nominal-Kapital**
zuzüglich „ 3,40 für 4% Stückzinsen vom 1. Januar bis 3. Juni 1884 einschließlich,
zusammen mit Mark 157,90
berechnet.

Nach dieser Berechnung erhält Derjenige, welcher den Umtausch annimmt, den durch 100 Gulden theilbaren Nominalbetrag von 4% Schuldverschreibungen, soweit derselbe durch den Anrechnungswerth der eingelieferten 6% Schuldverschreibungen Deckung findet, während der überschießende Betrag der letzteren bis zu 200 Mark von den Umtauschstellen baar beglichen wird.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4% Renten-Anleihe können nur in so weit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Umtauschstellen thunlich ist.

Vom 1. Juni 1884 ab müssen die gekündigten, nicht umzutauschenden Schuldverschreibungen der 6% Renten-Anleihe bei der gewählten Einlösungsstelle, und zwar in Deutschland bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft oder bei S. Bleichröder in Berlin, oder bei M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. zur Abstempelung vorgezeigt werden, und vom 1. Juli 1884 ab erfolgt alsdann einen Monat nach Abstempelung die Rückzahlung nur bei derjenigen Stelle, welche die Abstempelung vorgenommen hat. Bis auf Weiteres ist der Einlösungs-Kurs in Berlin und Frankfurt a. M. zu

Mark 20,46 für 10 Gulden Nominal-Kapital

festgesetzt.

Bei der Einlösung müssen die Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen am 1. Januar 1885 und später fälligen Zinscoupons nebst Talons eingeliefert werden.

Die erforderlichen Formulare können von den vorgenannten Stellen bezogen werden.

Berlin und **Frankfurt a. M.,** im Mai 1884.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft.
M. A. von Rothschild & Söhne.
Bank für Handel u. Industrie. S. Bleichröder.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung!

Oelgemälde,

Originale und Galeriecopien, Gouachen, Stiche, Kunstwerke in Lichtdruck u. Hogarth und Mintrop.
H. Reinhardt, Kunsthandl., Mathildenstr. 1, part.

Winkler's Milchkur-Anstalt
Reitbahnstraße 9.

Beste Kindermilch und Kurmilch, infolge Fütterung nach ärztlicher Vorschrift.
Melkzeit: 6–8, 11–12½ und 6–8 Uhr.

Sophas 30, 33, 40 und 50 Mk. zu verkaufen Badergasse 12, 2.

Oppelstraße 20 sind zwei schöne **Gummibäume** zu verkauf.

Levkoy-Pflanzen,
sowie **Aster-Pflanzen** und alle anderen Sommer-Blumen und Teppich-Pflanzen empfiehlt die Kunst- und Handelsgärtnerei **Nr. 66 Louisenstraße Nr. 66.**

---

ff. Himbeersaft,
Erdbeer-, Johannisbeer- u. Weichselkirschsaft empfiehlt die Fabrik eingemachter Früchte von **Carl Werner,** Am See 31.

Neue **Gesangbücher**
in nur guten dauerhaften Einbänden zu billigsten Preisen, alte Gesangbücher werden dauerhaft umgebunden bei Buchbinder **Berger in Kreischa.**

Reinwollene
Cachemires
empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
Marie Uhlig
geb. Meyler,
5 Antonsplatz 5.

Rester,
zu Jacken passend,
in Kattun,
Stück von **50** Pf. an,
in Blaudruck,
Stück von **85** Pf. an,
in Cretonne u. Madapolam,
Stück von **95** Pf. an.
H. M. Schnädelbach,
4 Marienstrasse Antonsplatz 4.

Vertretungen leistungsf. Häuser für Berlin u. Norddeutschland v. tücht. Geschäftsmann, der ev. bis zu M. 30,000 Kaut. stellen kann, gesucht. Off. **J. B. 7760 Rud. Mosse,** Berlin SW.

Voll-Heringe,
gesunde Qualität, um damit zu räumen, à Schock 2 Mk. bis 4,50.
Neue Matjes-Heringe (feine conservirte) à Schock 3 M. 50 bis 5 M. empfiehlt die **Niederlage Rosenstraße 43.**

Gartenspritzen,
Fontainen,
Gummischläuche,
Hanfschläuche, Wasch-Toiletten, Bade-Einrichtungen rc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **Hermann Liebold,** große Kirchgasse 4.

Eine im Betrieb befindliche
10pferdige Dampfmaschine
nebst Kessel, Pumpe u. Transm., Alles i. best. Zust., ist Veränderungshalber bill. zu verk. Näh. bei **J. M. Lehmann,** Maschinenfabrik in Löbtau bei Dresden.

übernimmt den Bau runder
Dampf-Schornsteine
aus radialen Façonsteinen inkl. Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit. — Referenzen in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien und Holland.

Braunschweiger Pr.-Spargel,
vorzüglicher Qualität, versendet täglich frisch gestochen, von 5 Ko. an gegen Nachnahme zu billigsten Tagespreisen
Georg Därkop,
Spargelplantagen,
Königslutter b. Braunschweig.

Wein- und Branntweinfässer kauft zu höchsten Preisen **Kämpfe,** Böttchermstr., Oberseergasse Nr. 9.

Adolph Hirsch,
Bankgeschäft, Frauenstrasse 4.
Ein- und Verkauf von Staatspapieren. Einlösung von Coupons.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Stand der Bank zu Anfang des laufenden Monats: 62,850 Vers. mit 149,190,000 M. Vers.-Summe.

Bankfonds: ca.	110,000,000 M.
Neuer Zugang im vorigen Jahre:	28,500,000 M.
Sterbefälle im vorigen Jahre:	7,000,000 M.

Dividende (reiner Ueberschuß) auf das laufende Jahr: 5,260,376 M. = **41 Procent** der Prämien.

Dresden.
Die Hauptagentur.
Otto Dittmann, Beamter der Bank.
Walsenhausstrasse 13, I.

Vom 31. ds. bis 11. Juni bin ich verreist.
Charles Buck,
Zahnkünstler,
Reitbahnstrasse Nr. 32, I. Etage.

Reisekörbe,
sowie alle Arten Korbwaaren empfiehlt preiswerth **P. Hache, Webergasse 26.** Auch sind **Krankenstühle** zu verleihen.

Die höchsten Preise für **Herren- und Damen-Garderobe** zahlt **Sophie Wilhelm, Böhmischestraße 27.**

Gut bezahlt getr. Herren- und Damengarderobe. **Fr. Sonntag,** verehel. **Mierisch,** Amonstraße 32.

Wagen.
Ein ganz leichter Halbverdeck, Bock zum abnehmen, nur 1spännig, verkauft Blasewitz, Residenzstr. 2.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, Entkräftigung, Verlust der Mannes-Kraft rc. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept, das Euch kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionar in Süd-Amerika entdeckt. Schicket ein adressirtes Couvert an **Rev. Joseph T. Inman, Station D, New York City, U. S. A.**

Berberitzenwurzel-Rinde
liefert jedes Quantum. Zuschriften unter **J. T. 4377** befördern **Haasenstein u. Vogler** (Otto Maaß), **Wien.**

Ostsee-Lachs,
frisch, aufs Feinste marinirt, gr. Delicatesse in Kistchen, versendet das ca. 10-Pfd.-Faß zu M. 7,00 franco, Nachnahme
Nic. Kreuz,
Cröslin an der Ostsee,
Reg.-Bez. Stralsund.

Ein schwarz. H.-Anz., ziemlich neu, ist Umst. halber bill. zu verk. gr. Brüdergasse 33, Hof pt.

Pianino,
sehr schön im Ton, billig zu verk. Näheres kl. Brüdergasse 9 part.

Inserate

in **sämmtliche Dresdner Blätter,** in das Berliner Tageblatt, sowie in **alle** anderen politischen, belletristischen und Fachblätter befördert bei promter und coulanter Bedienung zu Originaltarifpreisen und Gewährung hoher Rabatte bei größeren Ordres

Rudolf Mosse in Dresden,
Altmarkt 4, erste Etage.
Für Chiffreanzeigen wird keine Annahmegebühr berechnet.

Feinste Isländer
Matjes-Heringe,
à Stück 12–15 Pfg.
ff. amerikanischen Stockfisch,
in Stücke zerlegt, ohne Haut und Gräten der nur 1 Tag zu wässern braucht, à Pfund 70 Pfg. (mit Anweisung)
empfiehlt **C. G. Kühnel, Webergasse Nr. 9.**

Fertige
Barchent-Hemden
1 Mk. 25 Pf. und 1 Mk. 50 Pf., extra groß
1 Mk. 80 Pf. und 2 Mk., doppelt genäht,
empfiehlt als sehr preiswürdig
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße im Café français.

S. Nagelstock
6 Altmarkt 6
offerirt seine
Knaben-Paletots
für's Frühjahr
in neuesten Façons
für das Alter von
2–15 Jahren
zu billigsten Preisen.

6/4 breite
Herrnhuter
Leinwand
(garantirt Reinleinen)
kaufte ich einen großen Posten außerordentlich preiswerth, und offerire ich dieselbe zu dem billigen Preise von
Meter 80 Pf. — alte Elle 45 Pfennige.
Es dürfte sich nicht gleich wie der Gelegenheit finden, eine so vorzügliche Waare zu einem derartig billigen Preis zu erwerben.
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße im Café français.

Zinnsoldaten

aller Nationen u. Stellungen, sowie Jagden, Gärten rc. empfiehlt billigst
Julius Böhmer,
Badergasse.

Restaurant Bismarck.

Bismarckplatz 2,

in unmittelbarer Nähe des Böhm. Bahnhofes.

Geräumige Lokalitäten, Speise- und Billardsaal.

Großer, schattiger, zugfreier **Garten.**

Best gepflegte Biere, feine reine Weine, bestrenommirte Küche.

à la carte zu jeder Tageszeit, Menus von 1 Mark ab. Flotte gute Bedienung empfiehlt hochachtungsvoll **Ernst Tauscher.**

Mache noch darauf aufmerksam, daß ich während der Sommersaison das allgemein beliebte **Libotschaner Böhmisch Bier**, à Glas 20 Pf., führe. D. O.

Burgberg, Loschwitz.

Herrlichste Fernsicht, angenehmster Aufenthalt, verbunden mit **altbekanntem guten Restaurant.** Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß der **direkte Weg von da nach dem Weißen Hirsch** fertiggestellt und dessen Benutzung einem geehrten Publikum bestens empfohlen wird. **Genenss.**

5 Minuten vom Blasewitzer Pferdebahnhof, mitten im Walde, zwischen Nadel- u. Laubholz, liegt das

Restaurant Daheim,

völlig zug- und staubfrei, daher ein gemüthliches Plätzchen zu nennen, weil aber abgelegen vom Hauptverkehr, gewiß noch Manchem unbekannt. Es ladet der Unterzeichnete das verehrte Publikum hiermit zum Besuche ein und empfiehlt gute kalte Küche, reich belegt, Weine, echt Bayrisch, Pl. Lager- und Loschwitzer Einfach-Bier.

Den **ersten Pfingst-Morgen** von 6–8 Uhr

Früh-Concert, entreefrei,

hierzu selbstgebackenen **Kuchen, ff. Kaffee. Max Schott.**

Gasthof zur grünen Tanne

Radeberg.

Unterzeichneter empfiehlt hierdurch dem geehrten Publikum seine komfortabel ausgestatteten Restaurations-Lokalitäten, Garten-Restaurant und Saal als angenehmen Aufenthalt — Altrenommirte Küche, reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. Bestgepflegte Weine und Biere. Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll **A. Stephan.**

Gasthaus Neuostra.

Unterzeichneter empfiehlt seinen geehrten Gästen zum bevorstehenden Pfingstfeste sein **Restaurant** nebst neurestaurirtem **Garten.** Auswahl in **warmen** und **kalten Speisen** und **Getränken** und bittet um zahlreichen Zuspruch

achtungsvoll **F. Hähnel.**

Den 2. Pfingstfeiertag Ballmusik.

Tharandt.

Bayr. Brauerei-Restaurant,

(seit 1. April 1884 im Besitz des Unterzeichneten),

empfiehlt seine **anerkannt** schönsten Lokalitäten. Herrlicher Aufenthalt im schattigen Garten, Zug- und Staubfreie kühle Marquisen.

Reichhaltige Speisenkarte. Diners, Soupers. Weine feiner und feinster Marken.

Biere nur direkt aus den Eiskellern der Brauerei, infolge dessen stets frisch.

Kegelbahn im Freien. Schöne Stallung u. Ausspannung.

Hochachtungsvoll **Otto Körner.**

Früher Oberkellner in Sendig's Hotel zum Forsthaus in Schandau, zuletzt Oberkellner im Gewerbehause zu Dresden.

Bodenbach a. E.

Allen Bodenbach, als Ausgangspunkt der Sächsisch-Böhmischen Schweiz besuchenden Fremden und Ausflüglern empfiehlt sich hierdurch das in nächster Nähe der Bahnhöfe und an der frequentesten Bezirksstraße, sowie am bequemsten zur Erreichung aller Ausflugsorte gelegene

„Restaurant Zeughaus".

Dasselbe, Hotel 1. Ranges, durchaus neu renovirt und eingerichtet, vereinigt äußerst elegante Restaurations-Räumlichkeiten mit schattigem Garten, schattiger, vor Zugluft geschützter Veranda, geschlossener Kegelbahn, komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer mit den äußerst billigsten Preisen. Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit. Stets hochfeines eisfrisches Bodenbacher und n. Pilsner Bier, sowie ungarische und Rheinweine. Original-Verschleiß der gräfl. Thun'schen Kellereien. Um gütige Unterstützung seines Unternehmens höflichst bittend, zeichnet

hochachtungsvoll **A. Nawak, Restaurateur.**

P. P.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ganz ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage in dem Hause meines über 10 Jahre bestehenden Restaurants

Seestraße Nr. 2 (Panoptikum)

ein feines

„Chambres garnies"

eröffnet habe.

Gleich meinem Restaurationsgeschäft werde ich auch diesem neuen Unternehmen bei strenger **Reellität, Billigkeit** und **Güte** meine volle Aufmerksamkeit zuwenden.

Einer geneigten Beachtung entgegensehend, zeichnet mit größter Hochachtung

Theodor Hoffmann.

Eröffnung.

Johannesplatz 18. Johannesplatz 18.

Hierdurch mache ich allen meinen geehrten Kunden, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage neben meinem **Wein-Engros-Geschäft** eine

Wein- und Frühstücksstube

eingerichtet habe, womit ich mich bestens empfohlen halte und um gütige Beachtung bitte.

Dresden, den 30. Mai 1884.

Hochachtungsvoll **Emil Richter.**

Dresdner Strassenbahnen.

Linie Schäferstraße–Striesen.

Vorbehältlich behördlicher Genehmigung (nach erfolgter Probefahrt) soll von heute Nachmittag 3,30 an der Verkehr auf der Strecke **Fürstenplatz–Striesen** eröffnet werden.

Bis auf Weiteres tritt folgender **Fahrplan** in Kraft:

Ab Schäferstraße: früh von 7,20 bis 10,05 und Abends von 8,05 bis 10,20 alle Viertelstunden, von Vormittags 10,05 bis Abends 8,05 alle 10 Minuten.

Ab Striesen (Grunaer Weg): früh 7,15 bis 11 Uhr und Abends von 9 Uhr bis 10,15 alle Viertelstunden, von Vormittags 11 Uhr bis Abends 9 Uhr alle 10 Minuten (Abends 10,20, 10,35, 10,50, 11,05 bis Neumarkt).

Ab Fürstenplatz immer 5 Minuten später, so daß in den bisherigen Abfahrtszeiten keine wesentliche Veränderung eintritt.

Fahrpreis von Striesen bis zur Kreuzkirche oder umgekehrt an Wochentagen vor 10 Uhr Abends 15 Pf., darüber hinaus 20 Pf. Nach 10 Uhr Abends und während der ganzen Sonn- und Feiertage beträgt der Fahrpreis von irgend einem Punkte der Linie in der Stadt bis jenseits der Stadtgrenze (oder umgekehrt) 20 Pf. Auf der älteren Strecke dieser Linie tritt jedoch bezüglich des Fahrpreises keine Veränderung ein. Abonnementsbillets (15 Stück für 2 Mark) haben aber nur wie bisher zwischen Schäferstraße und Fürstenplatz Giltigkeit.

Dresden, den 31. Mai 1884.

Die Direktion der Strassenbahnen.

Paul Clauss.

A. Zomack,

Dresden, große Frohngasse 23 und Freibergerstraße 36,

empfiehlt zu bevorstehendem Feste

kleine fette Räucherheringe,

Ersatz für Bücklinge,

à Stück 4, 5, 6, größte 10 u. 12 Pf.,

frische Bratheringe, neue russ. Sardinen, Brislinge, Salzheringe zu Roll- und Gewürzheringen zum **billigsten Tagespreisen.**

Fritz Angermann's Restaurant,

51 Pillnitzerstraße 51.

gegenüber dem Justizgebäude.

Alleiniger Ausschank von

echt Münchener Hofbrauhausbier

aus dem Königl. Hofbrauamt München.

Rathskeller,

Neustadt, am Markt und Hauptstrasse,

größtes Etablissement der Neustadt,

empfiehlt zur Sommersaison geehrtem hiesigen und fremden Publikum seine

anerkannt vorzügliche Küche.

Täglich grosser

Mittagstisch

à la carte

von 12–3 Uhr in ganzen und halben Portionen, **sowie reichhaltige Tages- und Abendkarte.**

Vorzüglich frisch auf Eis gelagertes

hochfeines Exportbier

aus der Königl. Bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan.

Hochfeines Culmbacher v. G. Sandler, **sowie ff. Lagerbier und Böhmisch** aus der Brauerei zum **Plauenschen Lagerkeller.**

NB. **Morgen** Nachmittag **von 1 Uhr an** **Concert ohne Entree**, bei günstiger Witterung im **Park.**

Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Restaurant zur Sorge,

nächster Nähe Reisewitz.

empfiehlt geehrten Vereinen, Gesellschaften, Schulen ꝛc. seinen staubfreien **Lindengarten** und **Kegelbahn** zur Abhaltung von Vogelschießen, Kinderfesten ꝛc. zur freundlichen Benutzung. Sonntag den 1. Pfingstfeiertag großes **Garten-Frei-Concert.** Um gütigen Besuch bittet **Louis Schäfer.**

Fickmann's Gasthaus

10 Schössergasse 10,

empfiehlt sein in unmittelbarer Nähe des Alt- und Neumarktes gelegenes **neurestaurirtes Restaurant** mit Fremdenzimmern den geehrten Reisenden und Touristen zu ganz billigen Preisen.

NB. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. **ff. Biere, div. Weine.** Hochachtungsvoll **A. Fickmann.**

Breitfeld's

(jetzt Wohlgezogen's) Restaurant

am Moritzmonument

empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum seine großen komfortablen Lokalitäten, staubfreien Garten, Billards, Orchestrion. Hochachtungsvoll **C. Wohlgezogen.**

Gasthof zu Niederhäslich.

im prachtvoll gelegenen Bausenthale, mit Waldbergen umgeben, Mittelpunkt der Goldenen Höhe und der Bahn-Stationen Deuben und Hainsberg. Für Touristen, welche vorstehende Feiertage noch unentschlossen sind, irgendwelchen Ausflug zu machen, empfehle ich mein Etablissement gütigster Beachtung. Jeden Festtag **großes Garten-Freiconcert**, am 2. Tage **starkbesetzte Ballmusik.** Für vorzügliche Küche, warme und kalte Speisen, selbstgebackenen Kuchen, sowie ff. Biere und Milch ist bestens gesorgt. Ebenso stehen ein großer Garten, 2 Säle und Gesellschaftszimmer zur gefälligen Benutzung für Vereine, Schulfeste, Touristen ꝛc. Schönste Tour von Dresden bis Deuben per Bahn, zu Fuß nach Niederhäslich durch das Bausenthal, Goldene Höhe oder Lerchenberg und über die Berge nach Dresden. Achtungsvoll **G. Völkner.**

Gasthof zu Wölfnitz.

Morgen gute Ballmusik, wozu ergebenst einladet **F. A. Köhler.**

Freiberg.

Restaurant Stadt-Park

Mitte der Stadt. — An der Promenade.

Große Restaurations-Lokalitäten. Prächtiger schattiger Concert-Garten.

Allen Touristen und größeren Vereinen bestens empfohlen!

Restaurant Stadt-Park.

Freiberg. Eduard Kiefel.

Breitestr. 1 Naumann's Brauerei Breitestr. 1

empfiehlt noch einige Mutterfäßchen des so sehr beliebten und als **Gesundheitsbier** anerkannten **Bockbieres**, à Glas 15 Pfge., sowie gutes Einfaches à Liter 11 Pfge. **Emil Merker.**

Ein Wirth für Fremde!

Laubes Restaurant, früher Felsner, **14 Altmarkt 14.**

Couv. für (größtes der Residenz).

50 Pf. Suppe, Braten, Kompot;
75 Pf. Suppe, Gemüse m. Fleisch, Braten u. Kompot;
100 Pf. Suppe, Fisch, Braten, Kompot u. Mehlspeise;
150 Pf. Suppe, Kalbsfricandeau, junge Gemüse, Fisch, Braten, Kompot oder Salat und Mehlspeise.

Biere hochfein, Lager aus Plauen i. V., echt Kulmbacher, echt Böhmisch. Speisesäle u. Gesellschaftszimmer prachtvoll gelegen am Altmarkt, Aussicht auf die Germania.

F. Laube, früher Münzgasse, Hotel Laube.

Hotel Ullrich in Tetschen a. d. Elbe

zum Sommeraufenthalt empfohlen.

Swinemünde. Hotel Drei Kronen,

Besitzer **E. Herzberg.**

empfiehlt sich dem geehrten **Reise-** und **Bade-Publikum.** Vollständige **Pension** billigst.

Kirschen-Verpachtung.

Donnerstag den 5. Juni a. c., Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige sehr gut anstehende Nutzung der Kirschplantagen des Rittergutes **Lockwitz** bei Dresden an den Meistbietenden verpachtet werden. Versammlungsort auf dem Rittergute daselbst.

Die Wirthschafts-Verwaltung.

Kirschen-Verpachtung.

Nächste Mittwoch, als den 4. Juni, Nachmittags 5 Uhr, soll die diesjährige, zum **Kammergut Zeblitz** gehörige Kirschennutzung unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen gegen Baarzahlung meistbietend verpachtet werden. Ort der Verpachtung Niederhof. **F. Striegler.**

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt und von ersten medizinischen Autoritäten als vorzügliches Heilmittel erprobt und geschätzt, verdient mit Recht als das

Verlässlichste und Wirksamste aller Bitterwässer

empfohlen zu werden. — Unter Anderem äußerte sich hierüber auch Herr **Prof. Dr. von Buhl, München:**
„Wirkt rasch, zuverlässig, ohne Beschwerden."

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.

Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Flaschenbierwagen, Brodwagen, Milchwagen, Gepäckwagen aller Art liefert die **Wagenbau-Anstalt** von **C. Stoll, Dresden-Plauen.**

Magenleidenden,

Nervenschwachen u. **Lungenkranken** empfiehlt **Lampert's Gesundheitsporter — „Malzextrakt"**

M. Th. Schilling, Schreibergasse 17.

H. Blumenstengel große Brüdergasse 22. 1. Etage.

vis-à-vis der Sophienkirche, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Während der Saison täglich neuer Eingang

von

Kleiderstoffen

neuester Erscheinung in wollenen einfarbig und zweifarbigen glatten und brochirten Artikeln,

Grosse Leistungsfähigkeit

in reinwollenen schwarzen und couleurten **Greizer** und **Geraer Kleider-Stoffen** in allen Farben und Webarten durch bedeutende Abschlüsse.

Während der Saison täglich neuer Eingang von

Wasch-Kleiderstoffen

neuester Erscheinung in waschechten glatten und gemusterten

Satin, Batist, Levantine, Toile, Cretonne, Madapolame, Foulard, Sicilienne und Zephyr.

Billigste Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger Platz Nr. 24.

Manufactur- und Modewaaren, Seidenstoffe und Sammete, Möbelstoffe und Gardinen, Bettzeuge, Leinwand, Teppiche, Wollene Tücher, Taschentücher, Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- und Pferdedecken, Tischwäsche, Schürzen, Unterröcke, Buckskin, Futterstoffe, Spitzen, wollene Unterbeinkleider und Jacken, Fahnen.

Dresden, Freiberger Platz Nr. 24.

A. W. Schönherr, Kreuzstrasse 8. **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. **Hohenstein** bei Chemnitz.
Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe — Gegründet 1850.

Das diesjährige
Königs-Scheibenschießen zu Gottleuba
wird Sonntag und Montag den 22. und 23. Juni d. J. abgehalten. Inhaber von Schau- und Würfelbuden haben sich wegen Anweisung der Plätze rechtzeitig an den Unterzeichneten zu wenden.
J. Schulze, Vorstand.

Elbthal-Hotel, Loschwitz, an der Kirche.
2 Minuten vom Dampfschiff entfernt.
Neu restaurirt, möbl. Zimmer mit u. o. Pension, angenehmer Aufenthalt, schattiger Lindengarten, Fernsicht auf das Elbthal. Mittagstisch von 12 Uhr an. Civile Preise. Aufmerksame Bedienung.
F. Diebel.

Haideschlösschen.
Empfehle mein Etablissement einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum auf's Angelegentlichste.
Vorzüglicher Kaffee, ff. Biere und **Weine.** Auch erlaube ich mir ergebenst auf eine **reichhaltige** und **preiswerthe Speisenkarte** ganz besonders aufmerksam zu machen.
Hochachtungsvoll **E. Jul. Fischer.**
NB. Bei günstiger Witterung am ersten Feiertag **Früh-Concert.** Entree frei.

Hoher Stein, Plauen bei Dresden.
halten wir Einheimischen und Fremden angelegentlichst empfohlen. Prachtvolle Aussicht, Panorama von Dresden, Sächsische Schweiz und Meißner Hochland. ff. Biere, kalte und warme Speisen. Selbstgebackenen Kuchen, ff. Kaffee.
Achtungsvoll **A. Frohberg.**

Stadt Bremen.
Heute grosses Frei-Concert.
H. Baubold.

Restaurant Prinzenhöhe
empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste. Schöner Linden-Garten, Aussichtsterrasse, Parquetsaal. **Herm. Hartmann.**

Tolkewitz,
vis-à-vis Donath's Neuer Welt.
Vom ersten Feiertag an empfiehlt die
Bäckerei und Konditorei in Tolkewitz,
gegenüber Donath's Neuer Welt, von früh 5 Uhr an guten Kaffee und Cacao mit Schlagsahne, vorzüglich große Auswahl guter Kuchen und Konditoreiwaaren.
Zugleich empfehle ich Jedermann die **Ausstellung des antiken Wasser-Kunst-Monumentes,** erfunden und erbaut aus freier Hand, ohne Zeichnung und Modell, vom Bäckermeister daselbst, mit dem Anfange: Unsere Kriegsgöttin Germania, Gewidmet dem hohen sächsischen Königshause.
Es ladet freundlichst ein hochachtungsvoll **M. Behnisch.**
Tolkewitz, vis-à-vis Donath's Neuer Welt.

Friedensburg,
Stationen Weintraube und Kötzschenbroda.
Herrlicher Aussichtspunkt. Erdbeerbowle. Biere, Weine und Speisen vorzüglich. J. V.: M. Gießmann.

Hecker's Garten-Restaurant, Kötzschenbroda.
Sämmtl. natürliche Mineralwässer nach Thermenwärme, frischester Füllung nebst **Molkenkur** im **Café Zwinger-Schlösschen** (Zwingerteich). Geöffnet v. fr. ½6 Uhr. Reizendste Kuranlagen. Frischgemolkene Kuh- und Ziegenmilch.

Stadt-Waldschlösschen,
am Postplatz, Centralstation der Pferdebahn, schönster und grösster Garten der Stadt.
empfiehlt seine ausgezeichneten **Biere, gute Speisen** bei mäßigen Preisen einer gütigen Beachtung. **C. Gubrmüller.**

Meissen.
Restaurant Elb-Terrasse,
in nächster Nähe der Dampfschiffstation und des reizenden Parkes Siebeneichen. Romantisch gelegener, schattiger Garten an der Elbe. Glasveranda mit Flügel. Billard, Kegelbahn. Diners und Soupers à la carte zu jeder Tageszeit. Gesellschaften, Vereinen, Schulen stelle bei prompter Bedienung die billigsten Preise.
Hochachtungsvoll **W. Beer.**

Victoria-Höhe,
Loschwitz,
Hotel, Pension, f. Restaurant,
halten wir allen Einheimischen und Fremden angelegentlichst empfohlen. Prachtvolle Fernsicht. Panorama über die Ortschaften des Elbthales. **Table d'hôte** 1½ Uhr, **à la carte** zu jeder Tageszeit. J. V. **Erwin Rauchfuss.**

Restauration zum Lustigen Trompeter,
81 Königsbrückerstrasse 81.
Heute **Sonnabend** u. **Sonntag den 1. Feiertag Extra-Concert.** Entree frei. **ff. Biere** und **Speisen,** sowie selbstgebackene **Käsekäulchen,** wozu ganz ergeb. einladet **F. Bergmann.**

P. Schlesinger
37 Wilsdrufferstrasse 37.

offerirt

Mädchen-Paletots und Costumes,

nach den neuesten Moden, besten und modernsten Stoffen gefertigt, für **jedes** Alter in reichster Auswahl zu sehr **billigen**, aber streng **festen** Preisen.

Auswahl-Sendungen nach auswärts, wobei nur genaue Angabe des Alters erforderlich, mache ich bereitwilligst und hat Empfänger Hin- und Rückporto zu tragen.

---

4 Schloßstraße 4.

Daniel Schlesinger

Die Firma hat keine Filiale in Dresden und besitzt nur allein obiges Verkaufslokal.

Neueste
und äußerst haltbare
Corsets
zu billigen Fabrikpreisen

auf vielseitiges Verlangen neu eingeführt.

☞ **Corsets** aus grauem Drell, angenehm tragbar und gut sitzend, 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf. Graue, lange, hochausgearbeitete Drell-Corsets (neueste Form) mit bunt besetzt 75 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf. Melirte hochgearbeitete Damen-Corsets mit Löffelmechanik 1 Mk. Extralange Corsets aus farbigem Drell mit Gurtanlagen 2 Mk. 25 Pf. Kinder-Corsets — Geradehalter — sowie mit Gummizugel 1—2 Mk.

Tournüren,

35 verschiedene Muster, darunter die neuesten Erscheinungen der Mode, St. v. 35 Pf. bis 3 Mk.

Schnuren-Corsets, Corsets mit Fischbein, farbige Corsets, Patent-Corsets, schwarze Corsets aus Satin, Drell, Wollstoffen, Seide in melirten und glatten Farben, großartige Kollektionen von mehr wie 150 verschiedenen Arten von 2 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. Neueste hochfeine Panzer- und Grazien-Corsets, Pariser und Wiener Fabrikate, von 1 Mk. 75 Pf. bis 30 Mk.

Daniel Schlesinger.

in Dresden einzig und allein

4 Schloßstraße 4,

Auf diese Nummer wolle man genau achten.

Wieder vorräthig

und dem Lager für **Engros-** u. **Detail-Verkehr** eingereiht.

Kinder-Ohrenschuhe und Stiefelchen von 60 Pf. bis 1½ Mark.

Knaben- und Mädchen-Stiefel von 3 bis 5 Mark.

Damen-Zeug-Schnürstiefel 3½ M., mit Gummizug 4 Mark.

Damen-Lederhalbschuhe von 4 M., Stiefeln von 5 bis 7 Mark.

Herren-Schaft- und Zugstiefel, Halbschuhe von 6½ M.,

Turnschuhe von 2 bis 3½ M., Pantoffeln von 50 bis 95 Pf.

und in **Schuhwaaren aller Art** anerkannt dauerhaft.

Henri Wolff. Schuhwaaren-Fabrikation.

Wallstraße 3a, Eing. Scheffelstr.

NB. Man achte gef. auf Firma und Hausnummer genau.

Neu! Patent-Schieberwaage. Neu!

Die einzige existirende **Waage,** die ohne Gewicht von 1 Gramm bis 10 Kilo **genau** wiegt, was bei Federwaagen unmöglich, also unentbehrlich für Magazine, Comptoirs und Haushaltungen. Zu haben bei Herren **Gebrüder Eberstein,** K. S. Hoflieferanten und Herrn **M. Hock,** Glacisstr. 5, Dresden.

---

klimatischer Curkurort 2537 üb. M. **Weißbad.** Ct. Appenzell a. Rh. am Fuße des Säntis.

Geschützt anmuthige Lage, großer schattiger Park, moderne Bade-Einrichtungen. Post und Telegraph im Hause. Gutgehaltene Küche und Keller. Bescheidenste Preise. Prospekte gratis und franko.

Soolbad Sulza (Station der Thüringer Bahn.) **Eröffnet den 1. Mai. Prospekte** und **Auskunft** durch die Bade-Aerzte Dr. **Saenger,** Dr. **Schenk** und die **Badedirektion.**

Gut und billig!

Einem geehrten Publikum von **Dresden und Umgegend** zur gefälligen Beachtung, daß ich nur die **besten** Qualitäten in sämmtlichem Schuhwerk für **Damen, Herren** und **Kinder** führe und offerire ich:

Für Damen:

Lederstiefel mit starken Sohlen, kräftigem Oberleder à 6.50, 7, 7.50 Mk. **Glaceelederstiefel** mit und ohne Lackkappe à 9 Mk. **Zeugstiefel,** Rahmensohle, elegante **Lackkappen** à 5.50, 6, 6.50 Mk. **Leder-Promenadenschuhe** zum Binden, Knöpfen oder mit Elastique à 5, 6, 7.50 Mk. **Zeug-Promenadenschuhe** mit Gummi à 3.50, 4, 4.50 Mk.

Für Herren:

Schaftstiefel mit Doppelsohlen, genagelt und genäht, à Paar 9, 10.50, 12, 15 bis 18 Mk. **Schuhe** zum Binden, mit Elastique oder Schnalle 8.50, 9 und 10 Mk. **Stiefeletten** mit Doppelsohlen in allen guten haltbaren Ledersorten à 9, 10, 11.50 Mk. **Knabenstulpenstiefel** mit eleg. Lackstulpen à 6, 7 u. 8 Mk. **Knabenstiefeletten, Schaftstiefel** u. **Schuhe** à 6.50, 7, 8 Mk.

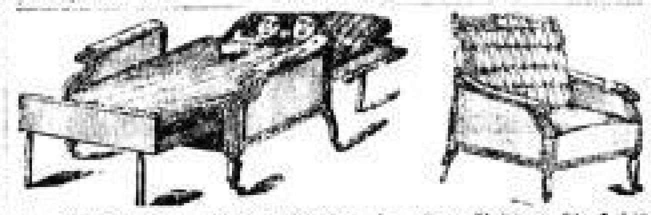
Außerdem mache ich noch auf meine in der Haltbarkeit und Weichheit unübertrefflichen, besten gewalkten **dänischen Rohleder-nen Herren-Schaftstiefel** und **Stiefeletten,** welche mindestens viermal Besohlen aushalten, aufmerksam. **Gamaschen** in allen Farben, à Paar 3 Mk.

Stiefel für Knaben und Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren in großer Auswahl à Paar 3.50, 4, 4.50, 5 und 6 Mk.

Sämmtliche Schuhwaaren habe ich mit hohen und niedrigen Absätzen, sowie ohne Absatz und in allen erdenklichen Façons in größter Auswahl am Lager.

Bestellungen nach Maß unter Garantie des Gutpassens selbst für die leidendsten und empfindlichsten Füße, sowie **Reparaturen** jeder Art prompt und sauber.

Neustadt: Hauptstr. 12. **Moritz Sommer** Schuhwaaren Fabrik Dresden. Altstadt: gr. Brüderg. 4.



* Dieses patent. **Schlafsopha** in allen Größen, für 1 bis 3 Personen am Lager, eignet sich besonders für Hotels, Pensionate, Fremdenzimmer, Sommerlogis. Große Auswahl. Anfertigung nach Muster. Geheimverkauf. **Osw. Lehmann,** Dresden, Altmarkt 20.

Residenz-Bad Weinligstrasse 5 zwischen der Pillnitzer u. gr. Plauenschengasse.

Russ. Dampfb. u. **Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen Dienstags u. Freitags bis 5 Uhr, die übrige Zeit u. Tage für Herren, sowie täglich **Moorbäder, Bassin-Wannen-, Kurbäder** jeder Art und auf Bestellung **Wannenbäder ins Haus.**

☞ **Damen** ☜

finden freundliche Aufnahme und gewissenhafte Pflege im Privat-Entbindungs-Institut **Dürerstraße 56, 2. Etg., Dresden-A.,** bei Hebamme **Weber,** früher Oberhebamme im Königlichen Entbindungs-Institut. Grenzverkehr auch Massage für Damen.

Spitzen

in den neuesten Farben, wie **Beige, cuir crème, weiss, Beige** mit allen bunten Farben in vorzüglichen Qualitäten zum Garniren von Waschkleidern, sowie alle Arten und Farben

seidne Spitzen und Tülle

empfiehlt in großer Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen

Emil Friedlaender & Co.,

Gardinen-, Spitzen-, Stickereien- und Wäschegeschäft,

Galeriestraße 13, Ecke Badergasse.

☞ Für Schneider und Modistinnen Extra-Preise.

Rein seidene Stoffe M. 1. 35 Pf. per Meter, sowie 1 M. 1. 80 Pf. u. 2. 20 bis 9. 80 (farbig, gestreifte und karrirte Dessins) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei ins Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. nach der Schweiz.

Schefflelstrasse 19, 1. Etg., Ecke der Wallstrasse.

Gold- und Silberwaaren

empfiehlt zu billigen Preisen, durch Ersparung der Ladenmiethe **Gutis,** Goldarbeiter, Sandelstraße 19, erste Etage.

Hotel Rolle, Minnaßtraße und an der Brühl'schen Terrasse, empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen **Kirschen-Nutzungen** der Reviere

a) Hirschfeld	mit ca. 740 Stück tragbaren Bäumen,			
b) Neukirchen mit Steinbruch	„	ca. 750	„	„
c) Neudeckenborn	„	ca. 650	„	„
d) Wendischbora	„	ca. 600	„	„
e) Bundshirsch	„	ca. 600	„	„
f) Hennich	„	ca. 600	„	„
g) Miltitz	„	ca. 300	„	„
h) Augustusberg	„	ca. 750	„	„
i) Rothschönberg	„	ca. 2000	„	„

sollen am **Mittwoch den 11. Juni** Nachm. 2½ Uhr im **Heffe**schen Gasthofe zu Deutschenbora unter den vor dem Termine — zu dem Bieter hiermit freundlichst eingeladen werden — bekannt gegebenen Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Die Hälfte der Erstehungssumme ist beim Zuschlage zu zahlen.

S. K.: **Zschorke.** Nossenthen.

Saisondauer Mai bis Octob. **Bad Reichenhall** officielle Eröffnung 15. Mai.

[illegible]

Ein Pianino, sehr schön, billig zu verk. Badergasse 31, 3. Etage bei **Beyer.**

Kinderbettstelle mit Matratze, Betten und andere Möbel billig zu verkaufen Zahnsgasse 17, 1., Ecke Wallstraße.

Cacao-Vero.

entölter, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertroffenen Cacao.

Preis per ½, ¼, ⅛, 1/16 = Pfd.-Dose 850 300 150 75 Pfennige.

Hartwig & Vogel Dresden

zu haben in unseren

Detail-Geschäften Altmarkt 25 und **Hauptstrasse Nr. 13**

und unseren **Niederlagen: L. Frischmuth,** Annenstr. 30, **A. Sommerlatte,** Wettinerstrasse 17, **C. Höhl,** Ecke der Pillnitzer- und Albrechtstrasse, **Th. Grimme,** Pragerstrasse, **H. Vogel,** Droguengeschäft, Rampeschestrasse 1b, **Paul Zappe,** Markgrafenstrasse 25, ferner bei: **Paul Franz,** Reichsapotheke, Bismarckplatz 5, **Annen-Apotheke,** Güterbahnhofstrasse, **Otto Friedrich,** Königsbrückerstr. 79 u. Blasewitz, **E. M. Bretschneider,** Hoflieferant, gr. Plauenschestr. 21; **Gustav Nöndel,** Rosen- und Maternistrassen-Ecke, **C. E. Müller,** Schulgutstrasse Nr. 2, **Richard Fischer,** Waisenhausstrasse 17, **Th. Techritz,** Werderstr. 1, **Gebr. Pohle,** gr. Ziegelstrasse und Hauptstr., **Georg Uhlich,** Rosenstr. 34, **Reinh. Behnisch Nachf.,** Stiftsstr. 5, **Fr. Welschke,** Bautznerstr., **Reinh. Voigt,** Markgrafenstrasse 33, **Alfred Klemm,** Kurfürstenstr. 27 u. Elisastrasse, **F. Neumann,** Alaunstrasse 1, **P. R. Willenberg,** Königsbrückerstr. 35, **Gustav Krause,** Reissstr. 8, **Hermann Münch,** Josephinenstrasse 23, **Rob. Frank,** gr. Plauenschestrasse 5, **Max Winkler,** Rhänitzgasse 5, **B. Fischer,** Königsbrückerstr. Nr. 19c., **Georg Horn,** Wettinerstrasse 7, **Max Bing,** Grunaerstrasse, **August Ed. Schmidt,** Serrestrasse, **H. Wittig,** gr. Meissnerstr. 5, **G. Rich. Zieger,** Wettinerstr., **Hugo Faber,** Alaunstr. 24, **R. Glöbmann,** Freibergerplatz, **Rich. Hantsch,** Annenstr., **Clem. Kreyssig,** Forststr. 24, **H. Kühnel,** Weisseritzstrasse 25, **Bruno Schneider,** Bautznerstrasse 15, **Curt Schreiter,** Blasewitzerstr. 32, **Max Ehrig,** Struvestr. 12, **Th. Noa,** Markgrafenstrasse 21, **H. Schwencke,** Bischofsweg 56, **Hermann Berner,** Terrassenufer, **Moritz Sucher,** Kurfürstenstr. 24, **Paul Stein,** Königstrasse 9, **Arthur Winkler,** Reissigerstrasse 23, **Emil Neidhold,** Strehlenerstr. 26, **Alfred Bierling,** Pieschen, Leipzigerstrasse, **P. Engelmann,** Neu-Strehlen, **Bernh. Schröder,** Blasewitz, **Fr. Möbius,** Loschwitz.

Haupt-Depot echt engl.

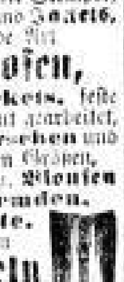
Leder-Hosen

von **Cohn & Sohn** in Hamburg (jedes Paar mit Stempel) **Buckskin-Hosen** und **Jacketts,** sowie auch jede Art

Arbeitshosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen, **Arbeitshemden** u. **Blousen Barchent-Hemden. Mützen** und **Hüte.** Großes Lager von

Schaftstiefeln



wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von Mk. 8,70 an.

Knaben-Stiefel

empfiehlt Alles in großer Auswahl das

Arbeitskleider- und Stiefel-Magazin

H. A. Herrmann, gr. Ziegelstr. 6,

„Zum billigen Laden,"

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Garten- schaufeln spaten scheeren rechen etc. — **Blumen-** stäbe kübel etiquetten stellagen etc. etc.

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse 6 u. 7.

Grosse Auswahl.

Bruchleidende

finden sichere Hilfe b. **H. Pöhnert,** pr. Bandagist, gr. Brüdergasse 24, M.

Oel-farben,

auf's Feinste in Firniß gerieben, zum Anstrich auf **Fußböden, Möbel, Fenster, Thüren, Gartenmöbel** rc.,

Lacke

in allen Sorten für **Fußböden, Möbel, Eisen-, Korb-, Lederwaaren** rc.,

Anilin-farben

(waschecht) zum Auffärben verblichener Kleidungsstücke, in Packeten zu 25 und 50 Pfg. mit genauer Gebrauchsanweisung empfiehlt

C. F. Francke,

73 Ammonstraße 73, Ecke der Falkenstraße.

Blitzableiter

n. wissenschaftl. Grundsätzen, Untersuchung vorhandener auf Leistungsfähigkeit.

Gas- u. Wasser-Leitungen, Gasleuchter aller Art, **eis. Geländer u. Thore, Grabgitter, Gewächshäuser.**

Gustav Raschke, 2 gr. Schießgasse 2.

Blau bedruckte

Schürzen

Stück von **50** Pfg. an.

rein leinene,

Stück von **85** Pfg. an.

Blau-Leinen

zu **Schürzen u. Blousen, garantirt echt.**

in 5/4, 6/4, 7/4 Breite, Mtr. **70, 80, 90** Pfg.

H. M. Schnädelbach

4 **Marienstraße Antonsplatz** 4

Fransen,

Perlfransen, Chenillenfransen, Kleider-, Möbel- u. Marquisenfransen

empfiehlt in großer Auswahl und fertigt billigst an

M. Nessmann, 28 Scheffelstraße 28.

Ich bitte genau auf die Nummer zu achten!

F. Bernh. Lange

Beste bewährteste Sorten

Petroleumkocher

Spirituskocher

Gaskocher

ersterer mit Bassins aus Glas oder aus geschlagenem Metall in vielen Ausführungen.

Haus Fürstenhof, Amalienstr. 6 u. 7.

Kuepper-Senf

in vorzüglicher Artikel bei Mm. **Weiße,** Schloßstraße 28, Mm. **Bauer,** Schuhmachergasse, Mm. **Neumann,** Grunaerstraße 2.

Suche f. Johanni
eine selbstständige erfahrene
Wirthschafterin.
Nur gut empfohlene Bewerberinnen wollen Zeugnisse abschriftlich einsenden **Rittergut Sollschwitz bei Bautzen.**
M. Scheffel.

Ein
Stallschweizer
wird zum baldigen Antritt für das Erblehngericht Greifendorf bei Böhrigen **gesucht.**

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein
j. Mädchen,
welches Lust hat die Landwirthschaft zu lernen. Gefäll. Off. **R. W.** postlagernd Ösling.

Für die auf Bahnhof **Weida** beginnenden Hochbauten werd.
tücht. Bruchstein- und Ziegelmaurer
gesucht von
Kettner & Lindner.

Tüchtige Schieferdecker
sucht sofort bei hohem Lohn Oswald Greiner, Döbeln am Bahnhof.

Erzieherin.
Für eine der gesündesten Provinzen Südbrasiliens wird eine Erzieherin gesucht, die außer in den gewöhnlichen Fächern Unterricht im Englischen und Französischen ertheilen kann. Hauptbedingung ist ein freundliches Wesen und würde ihr dagegen auch eine liebevolle Aufnahme in der betreffenden Familie gesichert sein. Abreise sobald wie möglich. Gehalt fürs 1. Jahr Mark 1800, 2. Jahr Mark 2100, 3. Jahr Mark 2500 bei Kontrakt. Gefäll. Off. an Herrn **Rob. Standigel,** Dresden, Carolastraße 4.

2 Kochschülerinnen
finden per 15. Juni günstigen Platz in **Hoffmann's Restaurant u. Chambres garnies,** Seestr. 2 (Panoptikum).

6 gute u. nüchterne Steinsetzer
können sofort Arbeit erhalten bei A. F. Hunger in Chemnitz.

Für meine **Damen-Mäntel-Fabrik** suche ich per bald einen tüchtigen und zuverlässigen
Reisenden
bei hohem Gehalt. Offerten unter **H. 22494** befördern **Haasenstein u. Vogler, Breslau.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Auf ein Landgut in der Nähe von Großenhain wird sofort eine anständige, in gesetzten Jahren stehende Wirthschafterin gesucht. Off. unter **R. G. 31** an **„Invalidendank" Großenhain.**

Eine ältere Dame,
Wittwe, unabhängig, in Wirthschaft u. Küche, der Kindererziehung sowie weibl. Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, bis 1. Juli passende Stellung in gutem Privathaus oder auch Hotel. Gef. Adr. unter **A. M. 43** in die Exp. d. Bl. erb.

Bei 20 M. Lohn u. Reise-Vergütung wird sofort od. später **ein tüchtiger Senf-Müller** gesucht, der zugleich eine Dampfmaschine zu behandeln versteht. Adr. unter **„Müller 20"** an **A. Otto, Leipzig,** Ritterstr. 2, bis spätestens den 3. Juni 1884.

Stellmachergehilfe
gesucht Terrassen-Ufer 2.

20 Maurer,
davon 8 für Weinböhla, sowie
Handarbeiter
sucht **Eduard Böhland** in **Naundorf** bei Kötzschenbroda.

Zwei **Oecon.-Inspectoren,** viele **Verwalter, Volontäre, Wirthschafterinnen, Vögte, Brenner u. Schweizer** sucht für gute Stellen F. Brotisch, Wettinerstraße 19.

Köchinnen, Mamsells, Kellnerinnen
f. stets g. St. d. **Hofmann's** Gastw.-Bureau, Rampesche Str. 12, I.

Mein
Placirungs-Bureau
für
Hotel- und Restaurations-Personal
befindet sich jetzt:
Münzgasse 2,
Gasthaus z. „goldn. Faß".
Carl Wielisch.
Personal m. g. Zeugnissen halte stets bestens empfohlen.

Ein Metalldreher
findet dauernde Beschäftigung bei **Moritz Francke,** Langestraße 51.

Zum 1. Juli wird eine
Kinderpflegerin
für 4 Kinder i. A. v. 1½–9 J. von einer Dresdner Beamtenfamilie gesucht. Off. unter Angabe der Gehaltsforderung, Beifügung von Zeugnissen u. ev. Photographie erbeten unter **A. G. 156** Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.
Für ein Strumpf-Waaren-Engros-Geschäft in Dresden wird zum baldigen Antritt ein gewandter, mit d. Branche vertrauter Verkäufer gesucht. Offerten unter W. W. 368 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Drechslergehilfen
sucht **O. Gulde,** Rabenau.

Ciseleure
werden gesucht. Wochenlohn 24 bis 30 Mark.
Moritz Francke, Hofgürtler.

Unterschweizer-Gesuch
zu sofortigem Antritt auf Rittergut **Kötitz** bei Dahlen.
Bertelmann, Oberschweizer.

Ein erfahrener **Gärtner** wird z. sofortigen Antritt auf eine Villa b. Dresden **gesucht.** Adr. unter **„Gärtner-Gesuch"** lag. Hauptpost Dresden.

Eine junge Frau sucht als **Aushilfs-Kellnerin** Beschäftigung Gerbergasse 7, 2.

Für Müller.
Ein selbstständiger tüchtiger **Brodbäcker** sucht Stellung. Adr. unter **O. S. 20** Exped. d. Bl.

Gesucht
wird von einer alleinsteh. Dame (Wittwe) von heiterem Gemüth ein Vertrauensposten als **Wirthschafterin** bei einem älteren Herrn, würde auch gern an mutterlosen Kindern Mutterstelle vertreten, auch als Reisebegleiterin gehen. Näheres große Plauensche Straße 6, 1. Etage.

Stelle-Gesuch.
Ein in den mittl. Jahren stehender thätiger Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stellg. bei einer Wittwe behufs Führung der Wirthschaft oder Mühlengrundstücks. Adr. unter **A. 127** an **Haasenstein & Vogler in Freiberg** erbeten.

Blumenbranche.
Ein junger Mann, mit der Schnitt-Blumenbranche vollständig vertraut, **sucht anderweitig Stellung.** Offerten erbeten unter **W. M. 359** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein jg. Mil.-Invalid, 25 J., bittet edeld. Herrschaften, da er mit seiner Unterst. v. 15 Mk. monatl. einer kummerv. Zukunft entgegengeht, um eine Stelle. Such. fehlt d. r. Hand, ist aber in allen schriftl. Arbeiten bewandert und w. einer St. als Bote, Portier, Aufseher oder dergl. unter bescheid. Ansprüchen mit Treue und Fleiß vorstehen. Adressen bitte unter **„Hilfe"** in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine Oeconomie-Wirthschafterin,
welche schon 9 Jahre als solche conditionirt hat, **sucht,** gestützt auf die besten Zeugnisse, **baldigst Stellung** auf einem größeren Gute. Offerten erbeten unter Chiffre **W. V. 367** an **Haasenstein u. Vogler,** Dresden.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mann, 28 J. alt, in d. Metall-Branche verschiedentlich ausgeb., m. g. Zeugn., zuletzt in e. mech. Werkst. (Installation für elektr. Beleucht.-Anl.) beschäftigt, sucht, am liebsten hierin u. hier am Platz mögl. selbst. Stellung. Gefäll. Off. **R. 5236** durch die Annoncen-Exped. **Rob. Kieß, Magdeburg** erbeten.

Ein Steinmetz-Werkführer,
Bildhauer, gestützt auf beste Atteste, sucht per sofort auf einem größeren Steinmetz- resp. Bildhauerwerkplatz Stellung; selbiger ist gut bewandert im Anschlagen, Detailliren, Korrespondiren und allen in diesem Fach vorkommenden theoretischen und praktischen Arbeiten, sowie auch der einfachen Buchführung mächtig. Werthe Adressen beliebe man unter **W. Z. 369** an **Haasenstein & Vogler in Dresden** zu richten.

Eine gebild. j. **Dame** i. sofort Stell. als Reisebegl. bez. zur Führung des Haushalts oder als Stütze der Hausfrau. Off. **unter M. K. 60** postl. **Görlitz.**

Für Gewerbtreibende.
Ein in Antonstadt-Dresden gelegenes neugebautes **Haus** mit Einfahrt, großem Hinterraum und fester Hypothek soll bei beliebiger Anzahlung verkauft werden. Herr **Böhme,** Hechtstraße 33, wird die Güte haben, alles Nähere mitzutheilen.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.
Ein in Dresden in bester Lage der Vorstadt gelegenes
Restaurant,
flottgehendes Sommer- u. Wintergeschäft, enthaltend 2 Gastzimmer, ein Gesellschaftssaal, eine Veranda, ein schöner Lindengarten nebst Privatwohnungen, ist wegen Krankheit vom jetzigen Besitzer für den Preis von 19000 Thlr. mit allem Inventar bei 4–5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **L. B. 30** in die Exped. d. Bl. abgeben.

Suche
als Pächter, Theilhaber, event. als Käufer, möglichst ohne Vermittler, irgend welches nachweislich gut sich rentirende Geschäft: **Schank, Handel zc. oder Grundstück.** Offerten unter **A. B. C.** postlagernd **Waldenburg** in Schlesien erb.

Restaurant-Verkauf.
Ein in nächster Nähe Dresdens, 6 Minuten von einem Haltepunkte der Pferdebahn, sowie in unmittelbarer Nähe der Bahnstation gelegenes **grosses Garten-Restaurant,** Sommer- und Wintergeschäft, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Anzahlung nur 3–5000 Thaler. Nur Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft unter **E. W. 603** Exped. dd. Bl.

Eine Schmiede
mit großer Kundschaft, in wohlhabender Gegend, fast ohne Konkurrenz (lebh. Kirchdorf) ist wegen Krankheit des Besitzers für 4500 Thaler **zu verkaufen.** Näheres befördern unter **G. R. Haasenstein und Vogler, Nossen.**

Haus-Verkauf.
In einer mittleren Stadt Sachsens ist ein schönes Eckhaus mit Laden, wo bisher Trödel- und Rohproduktengeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz** unter **O. 2875.**

Gutsverkauf
Ein hübsches **Landgut,** herrl. Lage, Meißner Gegend, ist wegen den 5. Juli zu bewirkender Uebernahme groß. Grundbes. zu günst. Preise u. Bedingungen bei ca. 21–24,000 Mk. Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Das Gut umfaßt 55 Acker Felder, Wiesen zc., hat gute Gebäude, Inventar, ansehl. Ernte und eignet sich, hinsichtlich landschaftlicher schöner Lage für jeden anständigen Mann. Zahlungsfähigen Bewerbern Näheres durch **D. Renn,** vereidet. Geometer in **Großenhain.**

Eine kleine Mühle mit etwas Oeconomie
wird per sofort oder 1. Juli zu pachten gesucht. Gefäll. Offerten unter Chiffre **Z. D. 373** an **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Brauerei-Verkauf.
Ich beabsichtige meine im Betriebe befindliche Brauerei mit Inventar sofort zu verkaufen. Preis 12000 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr. Gefäll. Off. unter **E. Sf. 800** Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Ich beabsichtige mein Hufengut zu verkaufen, welches an nächster Bahnstation Dresdens direkt und eben gelegen ist, mit anstehender Ernte und Inventar. Als Zahlung wird mit angenommen eine kleine Villa oder gute Hypothek. Adressen unter **K. 300** werden erbeten postlagernd Hermsdorf bei Dresden.

Hochherrschaftl. Gut,
eine der schönsten Besitzungen hiesiger Umgegend, mit 700 Morgen **gutem kleefähig. Boden,** incl. 100 Morgen bester Stauwiesen, 20 Morgen Holzungen zc., Garten und Park mit selten schönen Anlagen, Inventar, 15 Pferden, 75 Kühe, einiges Jungvieh (Milchverk. nach hier sehr bedeutend), mit 50,000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. **C. H. F. Bosselmann** in **Hamburg,** Altonaerstraße Nr. 4.

Für Stellmacher.
Eine gutgehende Stellmacherei mit Feld und Garten, in einem großen Kirchdorfe mit Rittergut, soll preiswerth mit oder ohne Inventar sofort verkauft werden. Gefäll. Off. erbet. unter **P. P.** an **Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Gutsverpachtung.
Ein im Kreise Calau, ½ Stde. von der Großenhainer Bahn gelegenes Gut, ca. 400 Morgen, davon 300 Morgen guter Boden, 100 Morgen schöne Wiesen, mit neuen Gebäuden und prächtigem Wohnhaus, todt. u. leb. Inventar, sowie voller Ernte, ist mit 18- bis 20,000 Mark am 1. Juli zu übernehmen. Gefäll. Off. unter **Zw. A. 3684** Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.
Das **Bauergut** Cat.-Nr. 21 in **Bernbruch,** ½ Stunde von **Kamenz i. S.** entfernt, mit über 74 Acker Areal, 5/7 Steuereinh., neuen Gebäuden, Taxwerth 38,130 M., gelangt in Folge Todesfalles **den 9. Juni d. J.** Vorm. 10 Uhr an Ort und Stelle zur freiwilligen Versteigerung.

Bäckerei-Verkauf.
Eine Bäckerei mit Kramerei, massive Gebäude, mit 5 Scheffel Feld, in einem Kirchdorfe, mit guter Kundschaft, ist sofort für 11,000 Mark mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Offerten unter **K. 12** an **Haasenstein und Vogler (Herm. Kotte)** in **Löbau** erbeten.

1 kleine Villa
mit großem Obst-, Gemüse- und Ziergarten in **Kötzschenbroda,** Meißnerstraße 48, ist billig zu verkaufen. Auskunft bei der Gemeinnützigen Gesellschaft zu **Kötzschenbroda.**

Ein **Haus** Königsbrückerstraße, vis-à-vis der Schützenkaserne, mit eingerichteter
Fleischerei,
welches sich zu 6 Proc. verzinst, ist für 42,000 Mk. zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 1, 1. Etage.

Rittergut.
6 Meilen von **Breslau,** ½ Std. von der Bahnstation und Zuckerfabrik, **2390 Mgn., 15,000 Mark Grundst.-Reinertrag,** nur Rübenboden in hoher Kultur. Diesj. Bestellung: 190 Mg Rogg., 50 Weizen, 206 Roggen, 59 S. Weizen, 151 Gerste, 210 Hafer, 150 Zuckerrüben, 270 Kartoffeln, 428 Klee, 20 Erbsen, 15 Gemenge, 40 Mgn. verpachtet à 21 M., 122 Wiesen zc. 35 Pferde, 200 Stück Rindvieh, 1000 Schafe. Brillanter Zustand, Stallungen gewölbt, Dampfbrennerei. Schulden geordnet, à 4½ Proc. Preis fest 285,000 Thlr. Näheres nur legitimirten Selbstkäuf. **Gomma, Berlin,** Schöneberger Ufer 36.

Villa-Verkauf.
Eine im Schweizer-Styl gebaute, in gutem Zustande befindliche Villa mit Veranda und Garten, in feiner Lage in **Niederlößnitz,** 10 Min. vom Bahnhof in **Kötzschenbroda,** ist für den sehr billigen Preis von 4000 Thlr. umständehalber zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres ertheilt der Besitzer **M. Brock, Dresden,** Amalienstraße 9.

Ein villaähnliches Haus
mit Stallgebäuden und Garten, sowie Scheune u. ca. 28 Scheffel bestes Feld und Wiese, dicht am Bahnhof einer Mittelstadt Sachsens gelegen, ist für den Preis von 13,500 Thaler veränderungshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 4–5000 Thlr. Seit 10 Jahren wurde in dem Grundstück lebhafter Viehhandel betrieben, dasselbe eignet sich jedoch auch zu jedem anderen Geschäft. Näheres bei **Haasenstein & Vogler in Chemnitz** unter **N. 2873.**

Villa-Gesuch,
jetzt oder später, auch 1885 in Dresden oder nächster Umgebung mit Garten, passend am liebsten für eine, höchstens zwei Familien. Preis 10–25,000 Mk. Nur Selbstverkäufer wollen unter genauer Beschreibung und Angaben ihre Adressen senden an den Selbstreflektanten unter **N. E. 598** an **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** Blasewitz bevorzugt, Nähe der Pferdebahn.

Zu verkaufen
ein kl. Grundstück, ½ Schff. Land, Feld und Garten, massive Gebäude, Alles wie es steht und liegt, Preis 5000 M., Anzahlung ½, **Rest verz.** à 3½ Proc. Näh. **Klotzsche** bei Dresden Nr. 90.

Die
Niederländischen Chinaweine
mit und **ohne** Eisen von
Kraepelien & Holm,
stärkend, belebend, appetiterregend, fiebervertreibend, mit Eisen blutbildend gegen **Bleichsucht** und **Blutarmuth,** sind zu Mk. 4 und Mk. 2,50 per Flasche in den **meisten größeren Apotheken** zu haben. Von Aerzten und Chemikern ersten Ranges empfohlen und analysirt. **Siehe Broschüren. Desgleichen** die sehr wirksamen, selbst in den **schlimmsten Fällen Linderung** gebenden **Asthma-Cigaretten** in Etuis zu Mk. 1,50 und 90 Pf.
Man achte darauf, daß jede Flasche und jede Cigarette mit unserem Namenszug versehen ist.
Haupt-Niederlagen Deutschlands:
R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, **Leipzig** und **Berlin,** Brandenburgstr. 23.
In den Apotheken.

Cabrioletgeschirr
neu, elegant, mit silberplattirtem Beschlag billig zu verkaufen.
F. E. Arnold, Wettinerstraße Nr. 11.

Junge Kaufleute
oder
Kapitalisten.
Am hiesigen Platze ist eine rentable und ausgezeichnete Kundschaft besitzende Fabrik Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Ein Fachmann, welcher aber das nöthige Kapital zur alleinigen Uebernahme nicht besitzt, sucht hierzu einen **Socius** mit 15–20 Mille Mark. Adressen unter **Dgt. 816** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gutverträglicher, kinderloser Mann, 48 J., mit einem kl. anständigen Geschäft und 5000 Mk. erspartem Eigenthum, sucht eine angenehme und häusliche Person zu **heirathen.** Adr. unter **„14"** Exped. d. Bl.

Tisch u. Lehnstuhl, gebr., aus
Hirschgeweihen
billig zu verkaufen. Näheres im Souterrain Hospitalstraße 5.

Mariage.
E. j. Dame aus feiner Familie, Waise, v. angenehmem Aeußern u. größerem Vermögen, durch Verhältnisse gehindert, Gesellschaften zu besuchen, glaubt a. d. Wege e. Mann zu finden. Nur solche v. edlem Charakter, angenehmem Aeußern u. in guten Verhältnissen lebende wollen ihre Offerten mit Photographie **Dgt. 80** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Stangen- und Flechtrohr, Bast, Peddig zc., bedeutendste Auswahl, sehr billig bei **Gebrüder Gaul,** Annenstraße.

Hochfeines Pianino,
prachtv. Ausst., **kreuzs.,** neu, g. baar zu verk. Herzogin Garten 3 prt. lks.

Pony und Wagen
mit Geschirr wird preiswürdig verkauft (Rothschimmel), 4jährig, fromm u. sicher im Geschirr. Näh. bei **F. Sachse,** Trompeterstr. 20.

Sahliser Kirschen-Verpachtung.
Die diesjährige Kirschennutzung von ca. 3000 Bäumen der Rittergüter **Sahlis, Rüdigsdorf u. Neuhof** soll
Montag den 9. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Lindenvorwerke unter den zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.
Rittergut **Sahlis** bei Frohburg.
A. Steiger.

Bicycles
verkauft billigst **Otto Klemm, Niederbobritzsch.**

Eine sehr leistungsfähige Firma wünscht einer soliden Handlung, welche sich speziell mit fertigen Arbeitskleidern für Männer beschäftigt, den
Kommissions-Verkauf fertiger Fleischer-Jacken
für Dresden zu übertragen. Die Jacken sind schon seit Jahren in Dresden eingeführt und haben sich wegen ihrer außerordentlichen Haltbarkeit dauernden Absatz gesichert. Off. unter **F. 20** sofort an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ausverkauf
von
Haus- u. Küchengeräthen
zu **Fabrikpreisen** bei
Paul Albanus,
Waisenhausstrasse Nr. 14
(im Hause des engl. Gartens.)

Die allerbilligste Bezugsquelle von Schuhwaaren
verkauft von heute an zu ganz billigen Preisen **Pillnitzerstr. Nr. 54** vis-à-vis dem Justizgebäude. **Eduard Seidel.**

Man probire
Nr. 27 à 4 Pf.,
Nr. 15 à 5 Pf.
im Cigarrengeschäft v. **R. Schier,** Pirnaischestraße 46, vis-à-vis Braun's Hotel.

Kegel und Kugeln
in Pockholz und Weißbuche empfiehlt billigst
A. Hobusch, Webergasse 38.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 U., 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Vorzügliche Pianinos
und Pianos von 150 bis 700 Mk. empf. B. Kirchner, Seidnitzerstr. 12.

Damen-Kleider
von 1,50 M. an, Wäsche, Schuhe, Handschuhe, Unterröcke u. vieles Anderes zu ganz billigen Preisen Zahnsgasse 17, 1., Ecke Wallstraße.

2 Sophas, 1 Matratze, neu, sind billig zu verkaufen Freibergerstraße 25, vierte Etage.

Geschenke
jeder Art und zu allen Preisen kauft man stets sehr preiswerth und billig bei
R. Seelig & Hille,
Schloßstraße 5.

Knaben-Anzüge
für Knaben von 2–15 Jahren in großer Auswahl billig **zu verkaufen Pirnaischestraße 16, 2. Etage,** im Standgeschäft.

29 Strohhüte 29
für **Herren** und **Damen,** schön garnirt, von 2 Mark an, sowie **Mädchen-** und **Knabenhüte,** Fabrikpreise und Reparaturen.
Neuheiten!
F. Riedel,
29 Scheffelstrasse 29.

Tod allen Insekten,

bes. Schwaben, Wanzen, Flöhe, Motten, Ameis., durch meine best. anerk. **Insect-Pulver.** Nur echt in Dos. à 10, 30 u. 50 Pf. mit meiner Firma, in hiesigen und auswärtigen Drogenhandlungen. Vor Nachahmungen in gleicher Verpackung wird bei. gewarnt. **Benno Hennig,** Dresden-Fr.

Altenburger Quarkkäse,
sogen. Messerspringer,
versendet
A. Höhn, Schmölln S.-A.

Das
Neue Landes-Gesangbuch
ist in allen Qualitäten **von 1 M. 50 Pfennigen an** am Lager. Meine sämmtlichen Gesangbücher sind dauerhaft eingebunden und empfehle dieselben bei niedrigsten Preisen **unter Garantie wirklich solider Arbeit.**
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung.
Dresden, Galeriestraße 10, parterre u. erste Etage.

G. L. Daube & Co.
Central-Annoncen-Expedition der deutsch. und ausl. Zeitungen
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin Cöln Dresden Hamburg Hannover Leipzig London München Paris Stuttgart Wien.
Prompte Beförderung aller Art
Anzeigen.
Bekannte überaus coulante Bedingungen. Bei grösseren Aufträgen Ausnahmepreise.
Annoncen-Monitor der bedeutendsten Zeitungen des In- und Auslandes.
Bureau in Dresden: Waisenhausstraße Nr. 24.

Unterröcke

mit Plissé, Schnure, Schweif, von haltbaren Stoffen, exakt gearbeitet,

eigene Anfertigung,

Stück 2 Mark 75 Pf.,
Stück 3 Mark 25 Pf.,
Stück 4 Mark,
Stück 5 Mark.

Schürzen

mit Latz, weiß benäht und besetzt, exakt gearbeitet,

eigene Anfertigung,

von Englisch Leinen, Stück 60 Pf.,
von Cretonne, Stück 70 Pf.

Jacken

mit weißem oder buntem Vorstoß und gutem Sitz, exakt gearbeitet.

eigene Anfertigung,

von Kattun, Stück 80 Pf.,
von Croisé Stück 100 Pf.,
von Cretonne, Stück 130 Pf.,
von Foulard, Stück 125 Pf.,
von Blaudruck, Stück 125 Pf.

Robert Bernhardt,
Dresden, Freiberger Platz 21.

Ausverkauf.

Durch Erkrankung sehe ich mich genöthigt, meine sehr bedeutenden Waarenvorräthe zu verkleinern und um dies schnellstens zu erreichen, bewillige ich auf meine ohnedies bekannt billigen Preise

an der Kasse 10 Proc. Rabatt.

Regenmäntel, Kindermäntel,
Jaquets, Umhänge,
Kleider-Stoffe

in Halb- und Rein-Wolle, einfarbig und façonnirt.
Seidenstoffe, echte u. Patent-Sammete.
Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Bett- und Tischdecken. Rockzeuge, Läuferzeuge, Bettzeuge, Leinwand, Shirting, Chiffons etc.
Durchweg fehlerfreie moderne Stoffe! vom einfachsten bis elegantesten Genre.

H. Beermann,
Scheffelstrasse 1, erste Etage.

Neueste Hüte
in Seide, Filz, Stoff, Strohgarte Formen, beste Qualität, von M. 1 an offerirt das
Hut-Magazin Frauenstrasse 23. Ecke Schössergasse.

Möbel

Spiegel u. Polsterwaaren in antik, Eiche, Mahagoni, matt Nußbaum, Tische, Regulateure, Tafelmuster u. v. A. sollen sofort verkauft werden
Moritzstrasse 3
I. Etage.

Handschuh-Fabrik von C. Haufe,
Wilsdrufferstrasse 6,
im goldenen Engel.

Großes Lager aller Arten Glacé- und Waschleder-Handschuhe in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Neuheiten in Cravatten u. Schleifen in großer Auswahl sehr billig.

C. Hörig, Feder- u. Blumen-Fabrik,
Wilsdrufferstrasse Nr. 35,
empfiehlt Blumen, Fantasie, Aigrettes und Straußfedern zu Fabrikpreisen.
Getragene Federn werden schnell und billig aufgearbeitet.

Gefertigt werden in großer Auswahl in nur neuen Mustern für Engros und Detail:
Putznadeln, Hut-Agraffen, Gürtel-, Schnallen- u. Gürtelschlösser, Mantel- und Kleider-Agraffen, Zopf-Nadeln, Colliers etc.,
zu billigen Preisen in der
Galanteriewaaren-Fabrik von
Julius Ulbrich, Wallstraße 15.

Dänische Handschuhe, à Paar von 1 Mark an.
Glacé-Handschuhe, à Paar von 1 Mark 50 Pf. an.
Vom Maß in allen Längen und Moden gut und billigst gefertigt.
Die Handschuhfabrik von Franz Meixner.
Der Verkauf: Parterre Wohnung: Lukasstraße 12.

Chromwasser

nach spezieller Vorschrift des Herrn Dr. Güntz in Dresden empfiehlt den Herren Aerzten und Apothekern der allein autorisirte Fabrikant O. Lische, Apotheke zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik in Plauen-Dresden.
Jede Flasche trägt Schutzmarke.

Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend den 31. Mai stelle ich wieder einen Transport der schönsten
Kühe und Kalben
zu ganz soliden Preisen im Gasthof zum weißen Roß in Pirna zum Verkauf.
Ernst Nitsche, Oberottendorf (Neustadt bei Stolpen).

Zum
Preis- und Königsscheiben-Schießen in Hohenstein,
welches vom 15. Juni und die darauf folgenden Tage abgehalten wird, ladet hiermit freundlichst ein
Die Direktion. W. L.

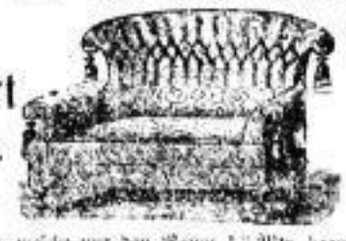
Die beste Nachahmung des Goldes!

Meine Goldcompositions-Uhrketten behaupten ihren ersten Rang unter allen ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in vorzüglich reicher Auswahl zu niedrigsten Preisen.
Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 1 M. 50 Pf. an, Medaillons von 2 M. 50 Pf. an, Uhrschlüssel Stück 75 Pf., Broschen mit Ohringen von 2 M. an, Armbänder von 1 M. 50 Pf. an, Colliers von 3 M. an, Manschettenknöpfe Paar 50 Pf., Chemisettenknöpfe Stück 20 Pf., aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,
Galanteriewaaren-Handlung.
Dresden, 10 Galeriestrasse 10,
parterre und erste Etage.

Fabrik u. Lager von Tischler- u. Polstermöbeln.
Bett- und Schlaf-Sophas.

Otto Schubert Schäferstr. Nr. 11.



Complete Zimmer-Einrichtungen

Diese Sophas, welche nur den Raum 1,5 Mtr. beanspruchen, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entwalten.

Sächs. Patent-
Kinderwagen- und Krankenfahrstuhl-Fabrik,
Dresden, Königsbrückerstraße 72, und Sophienstraße 3, gegenüber der großen Feuerwache und Sophienkirche.
Große Auswahl von Neuheiten. Keine Kinderwagen mit festem Verdeck sind noch unter Kostenpreis abzugeben. A. Lucas.

C. Albert Bierling
Metallwaaren-, Kunst- und Glocken-Giesserei,
Spritzen- u. Maschinenfabrik
Dresden, Palmstrasse,
liefert als Spezialitäten:
Pumpen-Anlagen
verschiedenster Construction für Hand- und Maschinenbetrieb, anwendbar für jede Brunnentiefe.
Wasserleitungs-Anlagen
für Gemeinden und Private.
Gartenspritzen, Schläuche u. Schlauch-Verschraubungen
der verschiedensten Art.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 M.
Filzhüte, neueste Formen, federleicht, weich, gefleift, Patent-Ventilation von allerbilligsten bis feinsten.
Kinderhüte, in Filz u. Stroh von 50 Pf. an.
Stepp- und Stoffhüte,
Strohhüte, Hanfhüte, schöne Façons u. Farben, v. 1 M. an.
Regen- und Sonnenschirme für Herren und Damen von 1 M. 50 Pf. an,
Massen-Auswahl. **H. Buchholz.** Eigene Fabrik.
28 Annenstrasse 28, Eingang der Rabhofsgasse.
Reparaturen prompt und billigst.

Jeden Hautausschlag,

trockene, nässende und juckende Flechten, Ekzemen, rothe Nasen, Gesichtsröthe, Sommersprossen, Warzen etc. heilt nach eigener bewährter Methode und 20jähriger Erfahrung und Erfolge
Julius Scheinich,
Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, part.
Sprechzeit: Nachmittags 3—6 Uhr.

Evora-Cigarre
Nr. 50 à 5 Pfge.,

fein Sumatra mit Felix-Brasil-Tabak, gut gelagert vorzüglich brennend, großartig schön im Geschmack und Geruch, empfiehlt
H. v. Wehren,
Seestraße 20 — Wettinerstraße 12 (Livoli).

„Dornröschen",
Sum. Felix-Brasil-Cigarre von vorzüglicher Qualität, pro Mille 48 Mk., 100 Stück 4 Mk. 80 Pf., von 500 Stück an Franco-Zusendung, empfiehlt
F. R. v. Berthold Nachf. Emil Klaehn,
Dresden-A.: Wallstrasse, Ecke Zahngasse,
Dresden-N.: Bautznerstrasse, Ecke der Friedrichstraße.

Feuerfeste Cassa-Schränke

(mit Stahlpanzer versehen) empfiehlt
Conrad Reiser, gr. Plauenschestr. 21.

Webergasse 1, 1. Etage,

der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

Schwarze Velvets,
Couleurte Velvets,
Schwarze Patent-Sammete,
Couleurte Patent-Sammete,
Schwarze Seiden-Sammete,
Couleurte Seiden-Sammete.

Ganz bedeutende, äußerst vortheilhafte Abschlüsse setzen mich in den Stand,
unverändert billige Preise
beizubehalten, worauf Hutfabrikanten, Modistinnen, Stick-Fabrikanten, Cartonnagen-Fabrikanten etc. ganz besonders aufmerksam mache.

Webergasse 1, 1. Etg., Seestr.-Ecke. **Siegfried Schlesinger** Webergasse 1, 1. Etg., Seestr.-Ecke.
der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

Für Gartenbesitzer!
Garten-Schläuche
von Gummi und Hanf, in allen Dimensionen, empfiehlt zu billigsten Fabrik-Preisen à Meter von 60 Pfg. an
Ernst Kotthaus,
Raulbachstraße Nr. 13.

Eisschränke

mit ganz neuen, gesetzl. geschützten Verbesserungen.
Geringster Eis-Verbrauch.
Größtmöglichste Kühlung.
Bekanntes solides Fabrikat.

Gebrüder Eberstein,
Königliche Hoflieferanten,
Altmarkt 12. Fernsprechst. 163.

„Bastei."

Schönster Punkt der Sächsischen Schweiz.
Hotel und Restaurant. — Post- u. Telegraphenstation.
Freundliche Zimmer mit guten Betten von ca. 1 M. 50 Pf. an.
Elegante Equipagen nach allen Stationen der Sächs. Schweiz.
R. Lenkroth.

Milchvieh-Verkauf.
Ein Transport schönes schweres Milchvieh steht im Milchviehhofe in Dresden zum Verkauf.

Geehrten Pfingst-Reisenden

nach Dresden empfehlen unsere neu hergerichteten Restaurations- und Garten-Localitäten mit Saal. Münchener Pschorrbräu, Liebotschaner Böhmisch, Landré'sche Weiße, Plauenschen Lagerkeller etc., hochfeine warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.
Eiskeller-Restauration **Gebr. Hollack,**
Königsbrückerstr. 94, zunächst den Bahnhöfen.

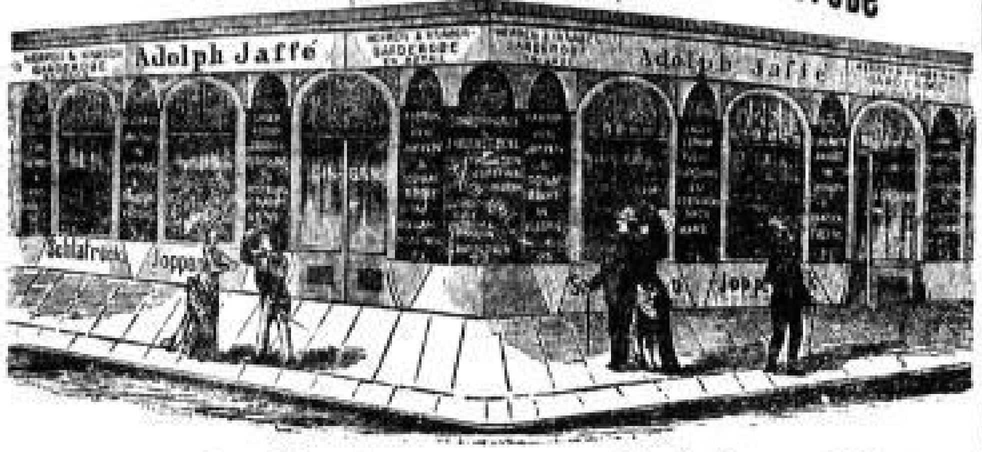
Benno Hennig, Schäferstrasse 77,
Chemikalien-, Drogen- und Farben-Handlung.

23. Schösser Gasse Ecke Frauenstr. 23

ADOLPH JAFFÉ

23. Schösser Gasse Ecke Frauenstr. 23.

Etablissement für Herren- & Knaben-Garderobe



Sacko-Anzüge

für Touristen und Promenade empfehle in nur soliden reinwollenen, gut dekatirten Stoffen und hocheleganten Fagons von 24 Mark an, bessere 31, 38, 42, 46–58 Mk.

Rock- oder Salon-Anzüge

empfehle in dunklen guten Kammgarnstoffen, neueste Fagon, von 32 Mk. an, bessere 41, 48, 54, 58–72 Mk.

Bedienung streng reell. Preise fest.

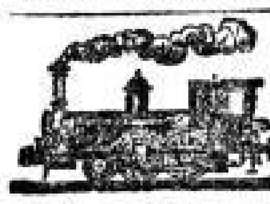
Knaben- und Jünglings-Anzüge

jeder Größe und jeden Alters passend, empfehle einen bedeutenden Posten aus Resten hergestellt, spottbillig.

Lüstre- u. Leinen-Anzüge, Comptoir-Röcke, Tuch- Anzüge empfehle fertig, sowie nach Maß in kürzester Frist.

Zur Anfertigung nach Mass empfehle mein bedeutendes **Tuch- und Buckskin-Lager** unter voller Garantie des **eleganten Sitzens**, sowie **höchst solider Arbeit.**

23 Schösserg. 23 Ecke der Frauenstraße. **Adolph Jaffé.** **23 Schösserg. 23** Ecke der Frauenstraße.



Unsere diesjähr. Alpenfahrten

finden **am 19. Juli** und **16. August** statt, mit **6** Wochen giltigen Billets nach München, Salzburg, Kufstein, Lindau, Zürich und Luzern. Ausführl. Programm à 30 Pf. erscheint bis Mitte Juni.

Reisebureau v. **Herm. Wagner,** Leipzig.
Eduard Geucke, Dresden.

Ostseebad Sassnitz
auf der Insel Rügen.

Täglich bequeme Dampfschiffs-Verbindung mit Stettin, Swinemünde, Greifswald und Lauterbach resp. Putbus auf Rügen. Viermal täglich Bahnverbindung mit Stralsund und Bergen a. R. Ausreichende Hotel- und Privatwohnungen. Die Frequenz von Saßnitz steigert sich von Jahr zu Jahr ganz bedeutend. Badearzt: Herr Dr. **Fiebel.** Apotheke am Orte. Weitere Auskunft ertheilt gern **die Badeverwaltung.**

Hohe und niedrige Absätze.

Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst gewährt.

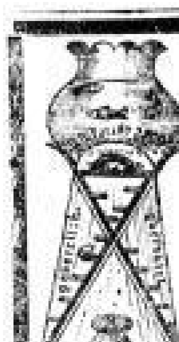
Aufträge über 20 Mark werden franco zugesandt.

Damen-Promenaden-Schuhe aus verschiedenen praktischen und angenehm leichten Ledersorten zum Binden, Knöpfen und mit Elastique, hohe und niedrige Absätze, spitze und breite Fagon schon von 5½ M. an, **Damen-Zeug-Stiefel** mit Lackkappen 5 M., **Damen-Leder-Stiefel,** praktisch und leicht, 6½ M., **Damen-Zeug-Knöchel-Schuhe** mit schönen Absätzen 3½ M., **Damen-Garten-Schuhe** 2 M., **Pantoffeln** 1 M.

Herren-Stiefeletten aus bestem französischen und deutschen Kalbleder, in hocheleganten spitzigen und breiten Fagons, auf Rand gelb genäht, 9½ M., **Herren-Schuhe** zum Binden und mit Elastique 8 M., **Herren-Schaftstiefel** 8 M.

Spezialität in **Knaben-** und **Mädchen-Stiefeln, Promenaden-, Haus-** und **Garten-Schuhen** zu billigsten Preisen.

Wiener Schuhwaaren-Depot F. & A. Hammer, Schloss-Strasse 13,
neben dem Königl. Schloss.



Goldfische, Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Waare.

Für die Zucht empfehle ich Goldfische in schönsten und prächtigsten Farben wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Continent, 100 Stück **12** Mark, **15** Mark und **18** Mark.

Lebende Schildkröten. Stück 50 Pf.

Sodann empfehle ich eine vorzügliche Auswahl von **Goldfischgestellen** mit und auch ohne **Blumentöpfe.**

Fischglocken mit Ständer

(nach obiger Zeichnung), zugleich **Laubfroschhaus mit Fliegenfänger,** Stück 2 Mark 50 Pfg., **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Bitte zu notiren.

Die höchsten Preise zahlt für getrag. Garderobe, Winterröcke, Hosen, Betten, Schuhwerk u. s. w., auch Möbel **C. Werner, gr. Plauenschestraße 21.** Brieflich komme ins Haus.

Importirte Havanna-Cigarren.

Von einem Hamburger Hause sind mir größere Partien Importen zum bestmöglichsten Verkauf übergeben, und offerire ich dieselben in 1883er, 1881er und 1879er Ernte von à Mille 130 Mk. aufwärts. **A. Bachmann,** Dresden, Marienstraße 8, in unmittelbarer Nähe „Drei Raben".

Kurort Mulda in Sachsen.

Bahnstation der Linie Freiberg-Bienenmühle.

Geehrten Besuchern Mulda's empfiehlt gute und billige **Pension** im eigenen Hause (ganz nahe am Bahnhof und nicht weit vom Wald gelegen), mit 15 Fremdenzimmern, nebst schönen Gartenanlagen und vollständiger **Bade-Einrichtung** (Fichtennadel-, Moor-, Malzwuchsbäder, kalte und warme Douchen). Milch und Molken von eigenem Viehstand. Arzt und Apotheke im Orte. Auf gefällige Anfragen ertheilt gern Auskunft **Oskar Heinzmann,** Besitzer des Bades.

Zur Saison

empfehlen

Handreise-Koffer
in Drell und solider Ausführung das Stück von 3 M. an.

Reise-Koffer
in Holz mit Waterproof-Ueberzug, mit einem u. mehreren Einsätzen, Stück 10–27 Mk.

Eisenbahn- od. Touristen-Taschen
zum Umhängen, Stück von 1 Mk. 25 Pf. an bis 6 Mk.

Bädeker-Touristen-Taschen
in Leder und Stoff mit Riemen, wodurch die Tasche umgehängt, auf dem Rücken oder auch in der Hand getragen werden kann, Stück von 6 Mk. bis 7 Mk., 8 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk.

Courier-Taschen
für **Damen,** zum Umhängen und am Gürtel zu tragen, Stück 3, 4 bis 6 Mk.

Damen-Taschen
zur Promenade und zur Reise in verschiedenen Größen.

Quarré-Reisetaschen,
sehr praktisch als Koffer und Tasche zu benutzen, Stück Mk. 5,50 bis 10 Mk.

Promenaden-Körbchen
in Strohgeflecht, Stück 50 Pf. bis 2 Mk.

Reise-Necessaires
für Herren und Damen mit Toilette-Utensilien, Stück 5 Mk. 50 Pf. bis 25 Mk.

Reise-Waschrollen
in verschiedenen Größen, Stück von 60 Pf. bis 6 Mk.

Plaid-Riemen
in gutem Rindleder, engl. Fabrikat, Stück 50 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf.

Trink-Flaschen
in Geflecht- und Leder-Ueberzug, in verschiedenen Größen, von 25 Pf., 40 Pf., 60 Pf. bis 4 M. 50 Pf.

Touristen-Schirme
für Herren und Damen
Stück 1 M. 40 Pf., 1 M. 60 Pf. bis 2 M. 75 Pf.

Sonnenschirme für Damen
(En-tout-cas)
Stück 1 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk.

Sonnenschirme für Damen
(En-tout-cas)
in grau und schwarzem Ueberzug, mit Spitzen besetzt, Stück 2 M. 75 Pf. bis 15 Mk.

Kinder-Sonnenschirme
Stück 50 Pf. bis 1 M. 50 Pf.

Spazierstöcke
für Kinder und Erwachsene in großer Auswahl, Stück 40 Pf., 50 Pf. bis 3 Mk.

Velocipèdes
in bester und solidester Ausführung, für Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren, von 8 bis 14 Mk. das Stück.

Trinkbecher zum Zusammenklappen
Stück 25 Pf. bis 1 M. 50 Pf.

Fernrohre (Perspectives)
mit guten Gläsern in Etuis Stück 75 Pf. bis 2 M. 25 Pf.

Große Auswahl
von
Hängematten, Feldstühlen für Erwachsene u. Kinder, **Pflanzenpressen, Herbarien-Mappen** mit Einlage, **Botanisirtrommeln, Gießkannen,** bemalte **Gummibälle, Craquetspiele, Kinder-** und **Puppen-Fahrstühle, Gartengeräthe,** bestehend aus Schaufel, Rechen und Hacke.

Bestellungen nach auswärts werden prompt gegen Nachnahme ausgeführt.

Ausführliche Preislisten werden gratis abgegeben und franco nach auswärts versandt.

J. Bargou Söhne,
Sophienstr. 6 u. Wilsdrufferstr. 21b
am Postplatz.

Möbel

Spiegel und Polsterwaaren, zu ganzen Einrichtungen passend, in Eiche, schwarz, matt und blank, Nußbaum, Oelgemälde u. v. A. stehen zum Verkauf von jetzt ab

8 Landhausstrasse 8.
A. Albrecht.

Ausstellung eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke

als:
Kaffee-Service von 4 Mk. an,
Bier-Service von 10 Mk. an,
Liqueur-Service von 2 Mk. an,
Jardinieren von 7 Mk. an,
Komplete Goldfischgestelle von 2 Mk. an,
Weingläser Dtzd. 6 Mk.,
Figuren in den neuesten Bronzen,
Blumenvasen von 50 Pf. an,
Oeldruckbilder mit Goldrahmen von 2 Mk. 50 Pf. an,
Visitenkartentische v. 5 Mk. an,
Rauchtische von 3 Mk. 50 Pf. an,
Eier-Service von 3 Mk. an,
Essig- und Oelgestelle von 2 Mk. 50 Pf. an,
Blumentöpfe von 40 Pf. an,
Schirmständer von 3 Mk. an,
Biergläser mit Beschlag von 75 Pf. an,
Blumenteller mit Fuß von 3 Mk. an,
Photographie-Albums mit und ohne Musikwerk,
Ariston, neuestes Musikwerk, vermittelst dessen man durch Auflegen von Notenblättern aus Pressspahn einige Hundert Stücken spielen kann!
Ariston mit 6 Notenblättern 35 Mark,
Aquariums von 3 Mk. an,
Blumentische, Cigarren-Schränke, Armleuchter etc.,
empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und erste Etage.

Tabaks-Extract
gegen Blattläuse, Erdflöhe u. s. w.,
Bindebast,
Baumwachs,
Blumendünger
empfiehlt
Arthur Bernhard,
Neustadt, am Markt 5.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14-karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark,
8karät. massiv goldene Ringe, das Stück von 4 M. an,
Medaillons aus 14-karätigem Gold double, von 4 M. an,
Brosche mit Ohrringen aus 14-karätigem Gold double, die Garnitur von 3 M. 50 Pf. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double von 50 Pf. an,
Trauringe aus Gold double Stück 3 Mark,
Massiv goldene Trauringe, unter Garantie, Stück von 6 Mark an,
Haar-Uhrkettenbeschläge aus Gold double, Garnitur v. 3 M. an,
Massiv 14karät. goldene Ringe mit echten Brillanten 30 Mark,
Kreuze aus Gold double von 2 Mark an,
sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten, Bergkrystall, Jett u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl die
Galanteriewaaren-Handlg.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Schwarzwälder Tannenduft Fl. 150 Pf.,
Lavendelwasser à 50 und 100 Pf.,
Radl. Coniferengeist nebst Zerstäubern dazu in großer Auswahl bei
Max Bing,
5 Grunaerstrasse 5.

Vaseline-Cold-Cream-Seife
gegen rauhe und spröde Haut. Vorräthig à Packet 3 Stück 50 Pf. bei Weigel u. Zeeh, Marienstraße, Georg Haenzschel, Struvestr. 3, Alfred Wendel, Wilsdrufferstraße, Leo Bohlius, im Kaufhaus, Max Schiller, Schloßstraße, Friedrich Stößler, Hauptstraße 2.

Versandt frischer
Butter,
auch in Postkollis, geg. Nachnahme.
F. Bahnsen, Husum.
Schleswig-Holstein.

Zur Motten-Vertilgung!

das wirksamste und bequemste Mittel ist das **Motten-Papier** (Naphtalin-Blätter), aus der chemischen Fabrik von **Max Elb**, Dresden, Bogen 8 Pf., Karton zu 10 Bogen 60 Pf. Die Blätter werden einfach zwischen die Kleidungsstücke gelegt.

In **Dresden** zu haben bei
Hermann Roch,
Weigel & Zech,
C. G. Klepperbein,
Gebr. Schumann, Pragerstraße Nr. 28.
Carl Apell, Rosenstr. 24.
Ernst Bley, Annenstr. 39.
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
J. W. Schwarze, Scheffelstr. 3.
G. Häntzschel, Struvestr. 3.
Max Bing, Grunaerstr. 6.
Franz Henne, Amalienstr. 4.
G. Baumann, Pragerstr. 2.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3.
Hugo Köberlin, Waisenhausstraße 24.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 70.
Fr. Blembel, Rietschelstraße 2.
Carl Lange, Wettinerstr. 5.
O. Anger, Dippoldiswaldaerpl.
Albert Haan, Grunaerstr. 10.
Johannes Thenius, große Meißnerstraße 1.
Fr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Th. Hoffmann & Co., Bautznerstraße 46.
Blasewitz: Bernh. Schröder.

Richter & Sohn,

4 Wallstrasse 4,
empfiehlt für die **Reisezeit:**
Sicherheitsverschlösse,
Vorhängeschlösser,
Thürketten,
Trinkflaschen,
Reisespiegel,
Reiserollen,
Trinkbecher,
Tintefässer,

Gürtelschlösser,
Gürtelschnallen,
Mantelschlösser,
Hutagraffen,
Haargabeln,
Nickeluhrketten,
Stahluhrketten,
Spazierstöcke,
in geschmackvoller Auswahl bei

Richter & Sohn,

4 Wallstrasse 4.

Neuheiten:

Brosche, Baculus,
Brosche Schwalbenpost,
Brosche, Schwalben-Frühling,
Brosche, Rose von Dresden,
Broschen v. Perlmutter,
Broschen v. Elfenbein,
in großer Auswahl bei

Richter & Sohn,

4 Wallstrasse 4.

Vogelkäfige,
Blumengitter,
Blumentöpfe,
Gartengeräthe,
Feldstühle,
Botanisirtrommeln

Richter & Sohn,

4 Wallstrasse 4.

Patent-Rockhenkel,
fast unentbehrlich,
Patent-Frisirkämme,
fast unzerbrechlich,
Stahl-Frisirkämme,
ganz unverwüstlich,
empfehlen

Richter & Sohn,

4 Wallstrasse 4.

Gummibälle,
Choralkreisel,
Fahrglocken,
Springseile,
Puppenkörper,
Puppenköpfe,
Puppen etc.
in großer Auswahl bei

Richter & Sohn,

4 Wallstrasse 4.

Doppelte Haltbarkeit der Packkisten!

Patentirte

Kistenschoner

neu, sehr billig, bei

F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

8 Stück starke **Arbeitspferde** und **1 Ponny** stehen mit Garantie bill. z. Verkauf in Plauen, Chemnitzerstr. 27. Aug. Rösch.

Tisch-Messer, Löffel, Kaffeebreter, Biermarken u. s. w.

empfehlen

Richter & Sohn,

Dresden, Wallstraße 4.

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt,
kräftige hübsche Waare,
Meter 45 — Elle 25 Pf.

Inlet,

roth und weiß gestreift,
Meter 50 — Elle 28 Pf.

glattrothes Inlet,

Meter von 70 — Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite.

weiße kernige

Halbleinwand

Meter 45 — Elle 25 Pf.

weißer Nessel,

für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 — Elle 23 Pf.

3 Ellen breite Leinwand,

zu Betttüchern ohne Naht,
Meter **140, 160, 180 Pf.**
= Elle 80, 90, 105 Pf.

graues Handtuchleinen

in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher**, das Stück 40 Pf.

Windelzeuge

(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 35 — Elle 20 Pf.

Fertige

Strohsäcke

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Holzstiftfabrik

in Pr. Schles. sucht z. provis. Verk.

Vertreter.

Off. bef. **Rud. Mosse, Berlin S.W.,** unter **J. S. 7801.**

Zur

gefälligen Notiz!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich von jetzt an meine noch in bedeutender Auswahl vorhandenen

Umhänge, Jaquets, Regenmäntel

(auch für Mädchen)
fast zum

Selbstkostenpreis.

Richard Ulbricht,

Neustadt,

Heinrichstraße,
am Kaiser Wilhelmpl.

Wäsche-Wringmaschinen,

eigenes bewährtes Fabrikat,
Albert Heimstädt,
Rosenstraße 37,
Reparatur-Werkstatt.

Blumenkübel,

größte Auswahl.
17 Kasernenstrasse 17.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt Nr. 17, sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze, Frauenstr. 12.**

Neue Landes-

Gesangbücher

dauerhaft gebunden, Stück
von 1 Mk. 50 Pf. an,
mit echtem Goldschnitt von 2 Mk. an.
Außerdem empfehle ich eine große Auswahl von **Gesangbüchern** in **Leder** und **Plüsch** mit schönen Beschlägen zu civilen Preisen.

Ernst Zscheile,

Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Mein bedeutendes Lager echter französischer, mit Stempel versehener

Talmigold Uhrketten

(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 Mark an,
Colliers, Stück von 4 M. an,
Broschen mit Ohrringen,
Garnitur von 2 M. 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 50 Pf.,
Armbänder, St. von 4 M. an,
Medaillons von 2 M. an,
Kreuze von 75 Pf. an,
Siegelringe 1 M. 50 Pf.,
Trauringe 1 M. 50 Pf.,
Manschettenknöpfe [illegible] Pf.,
Chemisettenknöpfe [illegible] Pf.,
aus **Goldcomposition** empfehle unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,

Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Eine

Wirthschafterin

für Küche und Haus, welche auch in Behandlung der Wäsche erfahren sein muß, wird zum baldigen Antritt gesucht auf Rittergut **Frohburg.** Anmeldungen sind Abschriften der Zeugnisse beizufügen.

Drahtgewebe,

lackirt,
im Stück und ausgeschnitten,

Draht-Geflechte,

verzinkt, zu Umzäunungen,

Spalier-Draht

empfehlen

Richter & Sohn,

Dresden, Wallstraße 4.

Matjes-Heringe,
feinste 1884er,
Malta-Kartoffeln,
Moskauer Zuckerschot.,
neue getr. Morcheln,
beste getr. Stein-Pilze,
Liebig's Fleischextrakt,
deutsche u. holländische
Cacaos, Chocoladen u. Thees,
feinste Bourbon-Vanille
feinste Biscuits
von H. A. Langnese, Hamburg,
Wiener Apollo-, Klavier- u. Wagenkerzen
Stearinkerzen II. und
Paraffinkerzen
empfiehlt in besten Qualitäten zu **billigsten Preisen**

Johannes Rabe,

Königsbrückerstraße 26.

Hut-Agraffen

speciell kleine und große

Nadeln

in reichster Auswahl. Billigste Bezugsquelle f. Modistinnen
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8, Antonspl. 8.

Badewannen, Doucheapparate

grösste Auswahl.

F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 6 & 7.

Für eine Verlagshandlung mit Fachzeitschrift, welche bereits 6000 Mk. jährlich abwirft, wird zur Erweiterung derselben ein

Theilhaber

mit 12—15,000 Mk. gesucht. Off. unter **R. H. 22** lagernd Postamt 7 **Leipzig.**

Kalbfleisch, à Pfund 40 u. 45 Pf., Schweinefleisch 58 Pf., Pöckelfl. 65 Pf., Speck u. Rauchfl. 70 Pf., Speck b. 5 Pfund 65 Pf., Landwurst 50 Pf., Schmeer 70 Pf., Schinken 70 Pf. bei **G. Freund, Ecke Holbeinplatz.**

Zwirn-Vitrage à Mtr. 25 Pf., **Mull-Gardinen** à Mtr. 30 Pf., dopp. breite Zwirn-Gardinen mit 3fach gekannteten Bogen à Mtr. 35 Pf., engl. Tüll-Vitrage à Mtr. 50 Pf., engl. Tüll in weiß und crème à Mtr. 67 Pf., Mull- und Tüll-, sowie Rester-Gardinen von 1—3 Fenster passend zu herabgesetzten Preisen 6 Kreuzstraße 6.

Alle Arten
Porzellanschilder
&
Grabplatten
liefert in bester Ausführung solid und billig die
Porzellan-Handlung
und Malerei von
A. Hofmann,
6. Scheffelstr. 6.
Dresden.

Bruno Leistner,
Cigarren- u. Tabakhandlg.,
Galeriestr. 6, Ecke Frauenstraße,
empfiehlt als etwas Vorzügliches:
El Mundo, Ausschuß à 4 Pfg.,
Altura, kräftig, à 5 Pfg.,
Princess Royal, mild à 6 Pfg.,
Ecuador, mild, à 6 Pfg.,
Libertas à 8 Pfg., Estilo à 10 Pfg.

Wer verschafft gegen angemessene Vergütung eine

Lotterie-Collection?

Off. unter **M. W. 1174** bei **Rud. Mosse, Dresden,** niederl.

Ein Contor

mit großem, trockenen Lagerraum, in der inneren Stadt gelegen, wird sofort oder Michaeli zu miethen gesucht. Offerten unter **L. P. 623** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verliehen

wird Herren-Garderobe zum vorübergehenden Gebrauch Badergasse 6 im Bäckerhause.

Einem unverheiratheten, strebsamen, jungen Manne wird Gelegenheit geboten, sich an einem rentablen Colonialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen thätig zu betheiligen. Junge Leute, welche ca. 10 Mille Mark einlegen können, wollen Offerten unter W. O. Nr. 361 an Haasenstein u. Vogler, Dresden gelangen lassen.

Different.-Flaschenzüge, geprüfte Schiffsketten, Bauschienen, Grubenschienen, eiserne Säulen, Drahtnägel,

Essensimse,
Dachfenster,
Oefen und Ofentheile,
Kessel und Wasserpfannen,
transportable Kochherde
empfiehlt billigst

Hecker's Sohn,

Eisen-, Werkzeug- u. Kurzwaarenhandlung,
Dresden-Neustadt, Kötzschenbroda.

Butter,

f. Salzbutter, à Pfd. 80, 90 Pf.,
ff. Molkereibutter 110 Pf.,
reines Butterschmalz 100 Pf.,
feinste Margarinbutter (sehr wohlschmeckend) 70 Pf.,
im **Ganzen billiger,**
empfiehlt

J. Hellmann,

10 Röhrhofsgasse 10.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschnutzungen des Rittergutes **Staucha** sollen **Mittwoch den 4. Juni,** Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zu **Oberstaucha** verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist sofort nach erfolgtem Zuschlage anzuzahlen.
Staucha, den 28. Mai 1884.
M. Schröder.

Täglich frische

Hummer,

Pa. Astrach. Caviar,
geräucherten Winterrheinlachs
Pfund 5 Mark.
Strassburger Gänseleberpasteten
in Dosen,
Pa. Holsteiner Schinken,
Gothaer Cervelatwurst,
Braunschweiger Trüffelwurst,
Pa. Isländer Matjesheringe,
Malta-Kartoffeln
Pfund 15 Pfg.,
ff. Nizzaer Olivenöl,
franz. Essige,
feinste Käse
empfiehlt

Theodor Loesch

Kreuzstrasse 1.

Tafelbutter,

jetzt wunderbar schön, empfiehlt in Stückchen, Kübeln und ausgewogen zum Feste **G. Szag,** Reitbahnstraße, Ecke Dippoldiswaldaerplatz.

Kümmelkäse sehr bill. bei **Georg Lehmann,** Schmiedewalde.

Pracht-Seide

in Schwarz,
ausgestellt im ersten Schaufenster **19 Wallstraße 19** bei **Julius Thiele.**
NB. Dieser Stoff wurde v. J. Mitte Oktober in diesem Blatte besprochen.

Ein Stutzflügel,

klein, kreuzsaitig, aus einer guten **Leipziger Fabrik,** ist im **Auftrag** mit viel **Verlust** zu verkaufen **Amalienstraße 8, 2.**

Ein Pianino,

schön u. stark im Ton, ist für 90 Thlr. zu verk. od. zu vermiethen, desgl. ein fast neues für 120 Thlr. Amalienstraße 8, 2. Etage.

Prachtvolles **Pianino,** nußbaum, kreuzs., 3 Monate gebr., neu 500, für 300 Mark **zu verkaufen** Altmarkt 25, 2. Etage.

Zum Feste empfehlen:

Sahne,
Schlagsahne,
Sauere Sahne,
Milch und Butter
zum Backen
in jedem Quantum und bekannter Güte für **Dresden und Umgegend**
täglich zweimal frisch
frei ins Haus

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,

Bautznerstraße 41 u. 42.

Feine Käse

um schnell damit zu räumen so lange der Vorrath reicht
à Stück 15 Pfennige
empfehlen
Gebrüder Birkner,
Schreibergasse 9.

Kaffee-Service

in großartiger Muster-Auswahl zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, fein bemalt, schon von 2 Mark 75 Pfg. an.

Speise-Service,

feinstes Porzellan, in größter Musterauswahl zu billigsten Preisen.

Wasch-Garnituren

habe die vielseitigste Muster-Auswahl, für jedes Zimmer passend, bemalt und bedruckt, von 4 Mark 25 Pfg. an.

Speiseteller,

weiß, haltbares Porzellan, per Dutzend 2 Mark 75 Pfg.

Tassen,

alle Fassungen, weiß Porzellan, à Paar 20 und 25 Pfg.

Gastwirths-Geschirre,

als: starke massive **Teller, Tassen,** Kaffeekannen, Sahnegießer u. s. w., außergewöhnlich billig, empfiehlt die

Porzellan- u. Steingut-Handlung
von

A. Hofmann,

nur
6 Scheffelstraße 6
parterre u. 1. Etage,
Eckhaus der Quergasse.

Zucker

feinst gemahl. Raffinad,
Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 38 Pf.,

Würfelzucker,

Pfd. 46 Pf., bei 5 Pfd. 42 Pf.,
in ½ Centner-Kiste 38 Pf.,

ganzer Melis-Zucker,

im Brod 38 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.,

Rosinen,

Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf.,

Provencer-Oel,

à Pfd. 100 Pf., bei 5 Pfd. 80 Pf.

Robert Knöfel,

Am See, Ecke Lilienstraße.

Blaudruck

(das Beste, was es giebt)
Meter 60 Pfg. — Elle 35 Pfg.
in neuen, geschmackvollen Mustern für Kleider, Hausröcke u. Jäckchen.

Blaudruck

ebenfalls ganz echt und in großer Auswahl, Meter 45 Pfg. — Elle 25 Pfg.

Blaudruck-Rester

zu Jacken, Stück 85 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Wolfram-Erz.
Bemusterte billige Offerten erbittet **Bernh. Meese, Düsseldorf.** Referenzen zu Diensten, eventuell gegen Baar.

Mittel gegen Magerkeit.

Wiener Kraftpulver.
Regelmäßiger Gebrauch dieses wohlschmeckend. Nahrungsmittels erzeugt in kurzer Zeit **schöne, volle** Körperformen. Chemisch untersucht, ärztlich empfohlen von **A. Schulz.** Nur echt zu haben bei Hrn. **H. Roch,** Altmarkt 10.

Täglich frisch geröstete

Kaffees

(Wiener Mischungen) empfiehlt billigst **Emil Warner Nachf.,** Rosenstraße 29b, Ecke der Marienstraße.

Billig zu verkaufen

gute, getragene Kleidungsstücke

Frauenstr. 9, 2. Pfandgeschäft.